

# Jahresabschluss des EnBW-Konzerns

<b>175 Gewinn- und Verlustrechnung</b>	214 (11) Sachanlagen
<b>176 Gesamtergebnisrechnung</b>	216 (12) Leasing
<b>177 Bilanz</b>	219 (13) At equity bewertete Unternehmen
<b>178 Kapitalflussrechnung</b>	219 (14) Übrige finanzielle Vermögenswerte
<b>179 Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	221 (15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
<b>180 Anhang zum Jahresabschluss 2023 des EnBW-Konzerns</b>	221 (16) Sonstige Vermögenswerte
180 Allgemeine Grundlagen	222 (17) Vorratsvermögen
180 Konsolidierungsgrundsätze	222 (18) Finanzielle Vermögenswerte
181 Konsolidierungskreis	222 (19) Flüssige Mittel
181 Änderungen des Konsolidierungskreises	223 (20) Eigenkapital
181 Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2023	227 (21) Rückstellungen
182 Entkonsolidierung von vollkonsolidierten Unter- nehmen 2023	232 (22) Latente Steuern
182 Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2023	234 (23) Verbindlichkeiten und Zuschüsse
183 Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2022	238 (24) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
183 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<b>239 Sonstige Angaben</b>
185 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	239 (25) Ergebnis je Aktie
195 Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	239 (26) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten
198 Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs	255 (27) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
198 Angaben zum Klimawandel	257 (28) Maßgebliche Beschränkungen
201 Währungsumrechnung	257 (29) Honorare des Abschlussprüfers
<b>202 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz</b>	258 (30) Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB
202 (1) Umsatzerlöse	258 (31) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
204 (2) Sonstige betriebliche Erträge	259 (32) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben
205 (3) Materialaufwand	259 (33) Angaben zur Kapitalflussrechnung
206 (4) Personalaufwand	263 (34) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement
206 (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen	264 (35) Segmentberichterstattung
207 (6) Abschreibungen	268 (36) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen
207 (7) Beteiligungsergebnis	269 (37) Beziehungen zu nahestehenden Personen
209 (8) Finanzergebnis	270 (38) Zusätzliche Angaben
210 (9) Ertragsteuern	288 (39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
212 (10) Immaterielle Vermögenswerte	<b>289 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse inklusive Strom- und Energiesteuern		44.916,6	56.524,0	-20,5
Strom- und Energiesteuern		-485,9	-521,4	-6,8
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>44.430,7</b>	<b>56.002,6</b>	<b>-20,7</b>
Bestandsveränderung		146,3	51,9	-
Andere aktivierte Eigenleistungen		355,1	305,3	16,3
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4.507,4	7.348,0	-38,7
Materialaufwand	(3)	-35.725,3	-51.148,4	-30,2
Personalaufwand	(4)	-2.895,2	-2.591,8	11,7
Wertberichtigungsaufwand <sup>1</sup>	(26)	-276,6	-112,3	146,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-4.804,1	-5.382,1	-10,7
<b>EBITDA</b>		<b>5.738,3</b>	<b>4.473,2</b>	<b>28,3</b>
Abschreibungen	(6)	-2.397,0	-2.332,0	2,8
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>3.341,3</b>	<b>2.141,2</b>	<b>56,0</b>
Beteiligungsergebnis	(7)	-89,2	276,8	-
davon Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen		[-114,5]	[23,9]	-
davon übriges Beteiligungsergebnis		[25,3]	[252,9]	[-90,0]
Finanzergebnis	(8)	-411,3	-22,6	-
davon Finanzerträge		[860,2]	[1.039,2]	[-17,2]
davon Finanzaufwendungen		[-1.271,5]	[-1.061,8]	[19,7]
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>2.840,8</b>	<b>2.395,4</b>	<b>18,6</b>
Ertragsteuern	(9)	-1.008,2	-551,5	82,8
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>1.832,6</b>	<b>1.843,9</b>	<b>-0,6</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		[295,0]	[105,9]	-
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis		[1.537,6]	[1.738,0]	[-11,5]
<b>Aktien im Umlauf (Mio. Stück), gewichtet</b>		<b>270,855</b>	<b>270,855</b>	<b>0,0</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€)<sup>2</sup></b>	(25)	<b>5,68</b>	<b>6,42</b>	<b>-11,5</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€)<sup>2</sup></b>	(25)	<b>5,68</b>	<b>6,42</b>	<b>-11,5</b>

<sup>1</sup> Gemäß IFRS 9.

<sup>2</sup> Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

# Gesamtergebnisrechnung

in Mio. € <sup>1,2</sup>	Anhang	2023	2022	Veränderung in %
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>1.832,6</b>	<b>1.843,9</b>	<b>-0,6</b>
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	(21)	-534,3	2.388,9	-
At equity bewertete Unternehmen	(13)	0,8	-0,1	-
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	(9)	151,4	-610,0	-
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung</b>		<b>-382,1</b>	<b>1.778,8</b>	<b>-</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung		-29,0	66,1	-
Cashflow Hedge	(26)	-1.179,3	2.171,2	-
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	(14)	200,6	-232,4	-
At equity bewertete Unternehmen	(13)	-2,8	2,8	-
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	(9)	254,6	-585,7	-
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung</b>		<b>-755,9</b>	<b>1.422,0</b>	<b>-</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>		<b>-1.138,0</b>	<b>3.200,8</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>694,6</b>	<b>5.044,7</b>	<b>-86,2</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		(144,1)	(83,8)	72,0
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis		(550,5)	(4.960,9)	-88,9

1 Vorjahreszahlen angepasst. Der Ausweis der Buchwertanpassungen (Basis-Adjustments) bei Vorräten im Cashflow Hedge erfolgt nicht mehr in den direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen. Im Vorjahr ergaben sich Anpassungen um den Effekt aus Buchwertanpassungen in Höhe von 622,9 Mio. € und Ertragsteuern in Höhe von -185,0 Mio. €. Weitere Informationen können der Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

2 Weitere Angaben im Anhang unter (20) „Eigenkapital“.

# Bilanz

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	3.166,2	3.218,2
Sachanlagen	(11), (12)	25.429,8	22.705,3
At equity bewertete Unternehmen	(13)	1.393,4	1.134,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(14)	6.628,5	6.560,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	370,1	329,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(16)	2.298,0	2.957,6
Latente Steuern	(22)	226,0	79,4
		<b>39.512,0</b>	<b>36.984,0</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	(17)	2.804,0	3.835,7
Finanzielle Vermögenswerte	(18)	3.078,1	1.348,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	4.575,6	5.591,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(16)	8.754,1	15.261,0
Flüssige Mittel	(19)	5.995,1	6.475,6
		<b>25.206,9</b>	<b>32.511,9</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	(24)	0,0	7,8
		<b>25.206,9</b>	<b>32.519,7</b>
		<b>64.718,9</b>	<b>69.503,7</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>	(20)		
<b>Anteile der Aktionäre der EnBW AG</b>			
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Kapitalrücklage		774,2	774,2
Gewinnrücklagen		8.559,5	7.272,7
Eigene Aktien		-204,1	-204,1
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen		-529,0	412,1
		<b>9.308,7</b>	<b>8.963,0</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		6.544,3	3.806,3
		<b>15.853,0</b>	<b>12.769,3</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	(21)	11.410,9	10.483,9
Latente Steuern	(22)	835,6	958,1
Finanzverbindlichkeiten	(23)	15.003,5	11.927,3
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	(23)	3.462,7	4.695,2
		<b>30.712,7</b>	<b>28.064,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	(21)	2.528,7	3.346,8
Finanzverbindlichkeiten	(23)	1.464,2	963,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	5.049,9	8.443,3
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	(23)	9.110,4	15.915,9
		<b>18.153,2</b>	<b>28.669,9</b>
		<b>64.718,9</b>	<b>69.503,7</b>

# Kapitalflussrechnung

in Mio. €<sup>1,2</sup>

	Anhang	2023	2022
<b>1. Operativer Bereich</b>			
Konzernüberschuss		1.832,6	1.843,9
Ertragsteuern	(9)	1.008,2	551,5
Beteiligungs- und Finanzergebnis	(7), (8)	500,5	-254,2
Abschreibungen	(6)	2.397,0	2.332,0
Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(21)	203,9	36,2
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	(2), (5)	0,3	-3,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	(2), (3), (5)	626,7	-1.248,3
Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden		-4.762,8	-1.224,9
Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(17)	(-398,9)	(-2.624,8)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(15), (23)	(-3.152,2)	(2.592,2)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(16), (23)	(-1.211,7)	(-1.192,3)
Gezahlte Ertragsteuern	(9), (16), (23)	-906,7	-227,9
<b>Operating Cashflow</b>		<b>899,7</b>	<b>1.804,8</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(10), (11)	-4.403,8	-2.770,7
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(10), (11)	50,7	57,9
Zugänge von Baukosten- und Investitionszuschüssen	(23)	104,5	106,4
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und für Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	(13)	-215,7	-110,4
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen und aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	(13)	0,0	24,7
Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	(14), (18), (23)	-5.992,8	-4.817,6
Einzahlungen aus Wertpapieren, Geldanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	(14), (18), (23)	4.130,3	4.347,8
Erhaltene Zinsen	(8)	331,7	122,4
Erhaltene Dividenden	(7)	198,1	304,6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-5.797,0</b>	<b>-2.734,9</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>			
Gezahlte Zinsen	(8)	-421,2	-318,8
Gezahlte Dividenden	(20)	-417,1	-399,4
Einzahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	(20)	1.487,4	303,3
Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen		0,0	-1,6
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	(23)	4.964,2	17.900,4
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(23)	-1.372,9	-16.222,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(12)	-175,2	-183,3
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei nicht beherrschenden Anteilen	(20)	624,6	43,0
Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen	(20)	-17,9	-42,8
Sonstige Auszahlungen bei nicht beherrschenden Anteilen	(18)	-252,6	-344,1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>4.419,3</b>	<b>734,6</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel</b>	(19)	<b>-478,0</b>	<b>-195,5</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	(19)	6,4	0,3
Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	(19)	-8,9	17,7
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	(19)	<b>-480,5</b>	<b>-177,5</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	(19)	6.475,6	6.653,1
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	(19)	<b>5.995,1</b>	<b>6.475,6</b>

1 Weitere Angaben im Anhang unter (33) „Angaben zur Kapitalflussrechnung“.

2 Vorjahreszahlen angepasst. Weitere Angaben im Anhang unter (33) „Angaben zur Kapitalflussrechnung“.

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €<sup>1,2</sup>

	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen										Summe
	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage <sup>3</sup>	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unternehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherrschende Anteile	
Anhang				(20), (21)		(20), (26)	(14), (20)	(13), (20)			
<b>Stand: 1.1.2022</b>	<b>1.482,3</b>	<b>5.742,1</b>	<b>-204,1</b>	<b>-2.559,3</b>	<b>43,0</b>	<b>136,0</b>	<b>9,3</b>	<b>-1,9</b>	<b>4.647,4</b>	<b>3.851,9</b>	<b>8.499,3</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge				1.759,8	51,6	1.572,7	-163,9	2,7	3.222,9	-22,1	<b>3.200,8</b>
Konzernüberschuss		1.738,0							1.738,0	105,9	<b>1.843,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>1.738,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.759,8</b>	<b>51,6</b>	<b>1.572,7</b>	<b>-163,9</b>	<b>2,7</b>	<b>4.960,9</b>	<b>83,8</b>	<b>5.044,7</b>
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften						-437,9			-437,9	0,0	<b>-437,9</b>
Dividenden		-297,9							-297,9	-193,2	<b>-491,1</b>
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilsverkäufe		90,8							90,8	197,9	<b>288,7</b>
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilserwerbe									0,0	-1,8	<b>-1,8</b>
Übrige Veränderungen <sup>4</sup>		-0,3							-0,3	-132,3	<b>-132,6</b>
<b>Stand: 31.12.2022</b>	<b>1.482,3</b>	<b>7.272,7</b>	<b>-204,1</b>	<b>-799,5</b>	<b>94,6</b>	<b>1.270,8</b>	<b>-154,6</b>	<b>0,8</b>	<b>8.963,0</b>	<b>3.806,3</b>	<b>12.769,3</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge				-379,3	5,6	-752,9	141,6	-2,1	-987,1	-150,9	<b>-1.138,0</b>
Konzernüberschuss		1.537,6							1.537,6	295,0	<b>1.832,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>1.537,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-379,3</b>	<b>5,6</b>	<b>-752,9</b>	<b>141,6</b>	<b>-2,1</b>	<b>550,5</b>	<b>144,1</b>	<b>694,6</b>
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften						30,9			30,9	0,0	<b>30,9</b>
Dividenden		-297,9							-297,9	-350,9	<b>-648,8</b>
Erwerbe von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen									0,0	-4,5	<b>-4,5</b>
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilsverkäufe		47,1				15,1			62,2	2.227,2	<b>2.289,4</b>
Übrige Veränderungen <sup>4</sup>									0,0	722,1	<b>722,1</b>
<b>Stand: 31.12.2023</b>	<b>1.482,3</b>	<b>8.559,5</b>	<b>-204,1</b>	<b>-1.178,8</b>	<b>100,2</b>	<b>563,9</b>	<b>-13,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>9.308,7</b>	<b>6.544,3</b>	<b>15.853,0</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst. Für den Ausweis der Buchwertanpassungen (Basis-Adjustments) bei Vorräten im Cashflow Hedge wurde eine separate Zeile unterhalb des Gesamtergebnisses eingefügt. Dies führte im Vorjahr zu einer Reduzierung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge in Höhe von 437,9 Mio. €.

2 Weitere Angaben im Anhang unter [20] „Eigenkapital“.

3 Davon gezeichnetes Kapital 708,1 Mio. € [31.12.2022: 708,1 Mio. €, 1.1.2022: 708,1 Mio. €] und Kapitalrücklage 774,2 Mio. € [31.12.2022: 774,2 Mio. €, 1.1.2022: 774,2 Mio. €].

4 Davon Kapitalerhöhungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 847,8 Mio. € (Vorjahr: 43,0 Mio. €). Davon Kapitalherabsetzungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 113,9 Mio. € (Vorjahr: 177,3 Mio. €).

# Anhang zum Jahresabschluss 2023 des EnBW-Konzerns

## Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als oberstes Mutterunternehmen des EnBW-Konzerns stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) gemäß den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Zusätzlich werden die vom IFRS Interpretations Committee entwickelten IFRIC Interpretationen (IFRIC) beachtet. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS und Interpretationen werden nicht angewendet. Der Konzernabschluss entspricht damit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS und Interpretationen, soweit diese in EU-Recht übernommen wurden.

Der Konzernabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung des EnBW-Konzerns gesondert dargestellt. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht erläutert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe, Deutschland. Die Anschrift lautet EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe. Sie ist beim Amtsgericht Mannheim unter der HRB-Nr. 107956 eingetragen.

Die Hauptaktivitäten der EnBW sind den Angaben zur Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Der Vorstand der EnBW hat den Konzernabschluss am 11. März 2024 aufgestellt und freigegeben.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der EnBW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs ergeben sich aus den beizulegenden Zeitwerten der hingebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird, falls aktivisch, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen oder, falls passivisch, nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt.

Eine Veränderung der Höhe der Beteiligung an einem weiterhin vollkonsolidierten Unternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden sämtliche verbliebenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

## Konsolidierungskreis

Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Risikobelastungen durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden einer Tochtergesellschaft vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn eine gemeinsame Vereinbarung in Form eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegt oder wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber nicht die Voraussetzungen eines Tochterunternehmens vorliegen.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten klassifiziert sind, werden entsprechend unserem Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen IFRS erfasst.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Indikatoren zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Tochterunternehmen sind Umsatz, Ergebnis und Eigenkapital dieser Gesellschaften. Beteiligungen < 20 % werden zum Fair Value angesetzt.

Wechselseitige Beteiligungen nach § 19 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) liegen im EnBW-Konzern nicht vor.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

### Art der Konsolidierung

Anzahl Unternehmen	31.12.2023	31.12.2022
Vollkonsolidierte Unternehmen	256	235
At equity bewertete Unternehmen	25	26
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	3

## Änderungen des Konsolidierungskreises

Von den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr 10 (Vorjahr: 8) inländische Gesellschaften und 16 (Vorjahr: 1) ausländische Gesellschaften erstmals konsolidiert. Es wurden 2 (Vorjahr: 0) inländische und 1 (Vorjahr: 2) ausländische Gesellschaft entkonsolidiert. Die Entkonsolidierungserfolge waren im Berichtszeitraum sowie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Darüber hinaus wurden 2 (Vorjahr: 2) inländische Gesellschaften und keine (Vorjahr: 1) ausländische Gesellschaft verschmolzen.

## Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2023

Die EnBW erwarb im laufenden Geschäftsjahr mehrere kleinere Unternehmen. Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 74,2 Mio. € wurde in Höhe von 61,7 Mio. € in Form von flüssigen Mitteln entrichtet. Für die Transaktionen fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Wert der nicht beherrschenden Anteile wurde anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Die Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Er repräsentiert insbesondere Synergien im Erzeugungs- und Vertriebsbereich und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die erworbenen Unternehmen trugen im Geschäftsjahr 2023 ab ihrer Vollkonsolidierung 29,3 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 9,6 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung



ab Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 42,2 Mio. € auf 44.472,9 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 10,9 Mio. € auf 1.808,0 Mio. € erhöht.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	34,5
Sachanlagen	60,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,3
Flüssige Mittel	28,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	43,5
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>169,2</b>
Langfristige Schulden	82,1
Kurzfristige Schulden	32,0
<b>Summe Schulden</b>	<b>114,1</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	55,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Nettovermögen	(14,7)
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	(40,4)
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>74,2</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende übertragene Gegenleistung	(19,2)
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>14,6</b>

<sup>1</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, belief sich auf 11,6 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entsprach.

## Entkonsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen 2023

### Entkonsolidierung der bmp greengas GmbH

Die bmp greengas GmbH, München, hat am 25. Mai 2023 einen Antrag auf Eröffnung eines Schutzschirmverfahrens gestellt. Die Anordnung der vorläufigen Eigenverwaltung durch das Amtsgericht München am 30. Mai 2023 führte zu einer erheblichen und andauernden Beschränkung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der bmp greengas GmbH und damit zum Verlust der Kontrolle für den Zeitraum des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung. Durch die Entkonsolidierung wurde ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 4,2 Mio. € realisiert. Die bmp greengas GmbH ist in Europa ein führender Vermarkter für Biomethan und Experte für grüne Gase.

## Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2023

### Veräußerung von Anteilen an der EnBW He Dreht GmbH & Co. KG

Die EnBW hat am 31. Juli 2023 insgesamt 49,9 % der Kapitalanteile an der EnBW He Dreht GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß (vormals EnBW He Dreht GmbH, Varel) an die APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München, die Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München, die AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München, die AIP II Holding 8 K/S, Kopenhagen/Dänemark, und die NBIM Germany ReInfra AS, Oslo/Norwegen, veräußert. Durch die Transaktion verminderte sich unser Anteil an der EnBW He Dreht GmbH & Co. KG auf 50,1 %. Die EnBW erfasst die EnBW He Dreht GmbH & Co. KG im Konzernabschluss weiterhin im Wege der Vollkonsolidierung. Es wurde ein Veräußerungserlös in Höhe von 311,1 Mio. € erzielt. Dieser floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu. Für die Transaktion fielen Veräußerungskosten in Höhe von 7,0 Mio. € an. Der auf die nicht beherrschenden Anteile zu übertragende Wert betrug 196,9 Mio. €. Die Differenz zwischen Veräußerungserlös (nach Veräußerungskosten und Steuern) und dem auf die nicht beherrschenden Anteile übertragenen Wert in Höhe von 105,3 Mio. € wurde im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

### Veräußerung von Anteilen an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG

Die EnBW hat am 30. November 2023 24,95 % der Kapitalanteile an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe, an die SWK Holding GmbH, Stuttgart, und weitere 24,95 % der Kapitalanteile an die Expand Netzbetreiber GmbH, Frankfurt am Main, eine Tochtergesellschaft der KfW, veräußert. Die EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG hält 100 % der Anteile an der TransnetBW GmbH. Durch die Transaktion verminderte sich unser Anteil an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG auf 50,1 %. Die EnBW erfasst die EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG sowie ihre Tochtergesellschaft TransnetBW im Konzernabschluss weiterhin im Wege der Vollkonsolidierung. Den nicht beherrschenden Anteilen wurde ein Wert von 2.045,4 Mio. € zugeordnet. Die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös (nach Zinsen, Veräußerungskosten von 12,1 Mio. € und Steuern) und dem auf die nicht beherrschenden Anteile übertragenen Wert wurde in Höhe von -58,1 Mio. € in den Gewinnrücklagen im Eigenkapital erfasst. Vom Veräußerungserlös floss im Berichtsjahr ein Großteil in flüssigen Mitteln zu, die restliche Zahlung erfolgt bis spätestens 2028.

### Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2022

#### Veräußerung von Anteilen an der SunInvest GmbH & Co. KG

Die EnBW hat am 30. September 2022 49,9 % der Kapitalanteile an der SunInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart, an die Windpark Uetze Ost GmbH & Co. KG, München, veräußert. Durch die Transaktion verminderte sich unser Anteil an der SunInvest GmbH & Co. KG auf 50,1 %. Die EnBW erfasst die SunInvest GmbH & Co. KG im Konzernabschluss weiterhin im Wege der Vollkonsolidierung. Es wurde ein Veräußerungserlös in Höhe von 301,5 Mio. € erzielt. Dieser floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu. Für die Transaktion fielen Veräußerungskosten in Höhe von 7,5 Mio. € an. Der auf die nicht beherrschenden Anteile zu übertragende Wert betrug 195,7 Mio. €. Die Differenz zwischen Veräußerungserlös (nach Veräußerungskosten und Steuern) und dem auf die nicht beherrschenden Anteile übertragenen Wert in Höhe von 91,3 Mio. € wurde im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

in Mio. €	2022
Erhaltene Gegenleistung (abzüglich Veräußerungskosten und Steuern)	287,0
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnende Anteile	195,7
Neutral in den Gewinnrücklagen erfasster Betrag	91,3

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards beziehungsweise Änderungen an bestehenden Standards neu verabschiedet, die ab dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwenden sind:

**Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards**

Verlautbarung	Änderungen	Anwendungspflicht für den EnBW-Konzern	Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss
Änderungen an IAS 1: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	Statt der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sind nunmehr nur noch die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden verpflichtend anzugeben.	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 8: Definition von Schätzungsänderungen	Klarstellende Unterscheidung zwischen einer Änderung der Rechnungslegungsmethode und einer rechnungslegungsbezogenen Schätzungsänderung.	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	Klarstellung, dass die Ausnahmeregelung vom Ansatz latenter Steuern nicht anwendbar ist für Fälle, bei denen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts und einer Schuld jeweils eine abzugsfähige und eine steuerbare temporäre Differenz in gleicher Höhe entsteht.	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 12: Internationale Steuerreform — Säule-2-Modellregeln	Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Einführung der Säule-2-Modellregelungen resultieren, mit erweiterten Angabepflichten im Anhang.	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen beim Versicherungsgeber und ersetzt die Vorgängerregelung IFRS 4.	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen.

**Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards**

Das IASB veröffentlichte die nachfolgenden Änderungen an Standards, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend ist. Die künftige Anwendung setzt die Übernahme durch die EU in europäisches Recht voraus. Eine vorzeitige Änderung ist nicht beabsichtigt.

**Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards**

Verlautbarung	Änderungen	Anwendungspflicht für den EnBW-Konzern <sup>1</sup>	Voraussichtliche Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss
Änderungen an IAS 1: Klassifikation von Schulden als kurz- oder langfristig	Klarstellungen der Anforderungen an die Einstufung der Schulden als kurz- oder langfristig.	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	Klarstellung, dass nur Nebenbedingungen, die am oder vor dem Abschlussstichtag zu erfüllen sind, für die Klassifizierung der Schuld als kurz- oder langfristig relevant sind, sowie Angabepflichten im Anhang.	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Reverse Factoring).	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	Klarstellung, welcher Wechselkurs zu verwenden ist, wenn der Stichtagskurs nicht beobachtbar ist.	1.1.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	Konkretisierung der Bewertung von Leasingverbindlichkeiten, damit aus einem zurückbehaltenen Nutzungsrecht kein Gewinn oder Verlust erfasst wird.	1.1.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen.

<sup>1</sup> Die Datumsangabe bezieht sich auf den vorgesehenen Anwendungszeitpunkt durch das IASB, sofern die Übernahme durch die EU in europäisches Recht noch aussteht.

## Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bilanziert und mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts linear entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt drei bis fünf Jahre, die Abschreibungsdauer der Konzessionen für Kraftwerke beträgt zwischen 15 und 65 Jahre. Kundenbeziehungen werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 4 und 30 Jahre abgeschrieben. Zwischen den einzelnen Gesellschaften des EnBW-Konzerns und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Konzessionsverträge werden entsprechend ihrer Laufzeit (in der Regel 20 Jahre) abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein künftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Im EnBW-Konzern handelt es sich hierbei um Software, die linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Aufwendungen im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die darauf hindeuten, dass der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert sein könnte, auf Wertminderung getestet.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen, die zu einem künftigen Nutzenzufluss eines Vermögenswerts führen, werden aktiviert.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten sowie Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch abgegrenzt.

Unter den Erzeugungsanlagen wird auch der um Abschreibungen verminderte Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung ausgewiesen. Bei stillgelegten Erzeugungsanlagen werden Schätzungsänderungen ergebniswirksam gebucht. Bei im Betrieb befindlichen Erzeugungsanlagen werden Schätzungsänderungen durch Änderung der Annahmen zur künftigen Kostenentwicklung erfolgsneutral durch Anpassung der korrespondierenden Bilanzposten in Ansatz gebracht. Sofern die betreffenden Sachanlagen bereits vollständig abgeschrieben sind, erfolgt die Erfassung der Schätzungsänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die planmäßigen Abschreibungen für unsere wesentlichen Sachanlagen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

#### Nutzungsdauer

in Jahren

Gebäude	25 – 50
Erzeugungsanlagen	10 – 50
Stromverteilungsanlagen	25 – 45
Gasverteilungsanlagen	5 – 55
Wasserverteilungsanlagen	15 – 40
Fernwärmeverteilungsanlagen	15 – 30
Verteilungsanlagen Telekommunikation	4 – 20
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 14

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Fremdkapitalkosten**

Sofern für den Erwerb oder die Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum (mehr als zwölf Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustands angefallenen und direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Bei spezifischen Fremdfinanzierungen werden die diesbezüglich anfallenden Fremdkapitalkosten angesetzt. Bei nichtspezifischen Fremdfinanzierungen wird ein konzerneinheitlicher Fremdkapitalkostensatz von 2,9 % (Vorjahr: 1,5 %) berücksichtigt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 83,2 Mio. € (Vorjahr: 26,1 Mio. €) aktiviert.

### **Leasingverhältnisse**

Ein Leasingverhältnis stellt eine Vereinbarung dar, bei der das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts übertragen wird. Grundsätzlich sind für sämtliche Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasingnehmer ist, Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen anzusetzen. Diese werden unter den Sachanlagen ausgewiesen. Korrespondierend sind die Zahlungsverpflichtungen aus dem Leasingverhältnis als Leasingverbindlichkeiten zu passivieren. In der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte planmäßig über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten, die unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, ermitteln sich aus dem Barwert der einzubeziehenden Zahlungsverpflichtungen und werden in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die berücksichtigten Leasingzahlungen werden dabei mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmt werden kann. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet. Bei Strombezugsverträgen (sogenannte Power Purchase Agreements, PPA) nimmt der EnBW-Konzern den erzeugten Strom und die zugehörigen Herkunftsnachweise aus einer Erzeugungsanlage für erneuerbare Energien, die im Eigentum des Lieferanten steht, ab. Es handelt sich um ein Leasingverhältnis nach IFRS 16, wenn die EnBW im Wesentlichen den gesamten von der Anlage produzierten Output abnimmt und zudem entscheiden kann, wie die Anlage eingesetzt wird.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, die Leasingraten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Ferner wird das Wahlrecht in Anspruch genommen, auf die Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten, mit Ausnahme von Leasingverträgen für Fahrzeuge, Immobilien und Gaskavernen.

Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasinggeber ist und bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts in das Leasingverhältnis bilanziert. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode in Tilgungsleistung und Zinsertrag aufgeteilt und entsprechend erfasst. Alle übrigen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnis behandelt. Der Leasinggegenstand wird in den zuletzt genannten Fällen in den Sachanlagen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

### **At equity bewertete Unternehmen**

Im Zugangszeitpunkt werden diese zu Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen angesetzt. Die Buchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und die sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (12) „Leasing“.

werden, sondern nur dessen anteiliges Eigenkapital. Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsansatz enthalten. Negative Unterschiedsbeträge werden im Beteiligungsergebnis ertragswirksam erfasst. Entsprechen die Verluste eines at equity bewerteten Unternehmens, die der EnBW zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, die EnBW ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem at equity bewerteten Unternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristigen Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von EnBW in das Unternehmen zuzurechnen sind.

### Wertminderungen/-aufholungen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen, der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und der at equity bewerteten Unternehmen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung gegeben sein könnte. Bei Vorliegen solcher Hinweise wird im Rahmen des Wertminderungstests der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt. Dieser entspricht dem höheren der Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt und spiegelt als bestmögliche Schätzung den Betrag wider, zu dem ein unabhängiger Dritter den betreffenden Vermögenswert erwerben würde. Die in den Unternehmensbewertungsmodellen zugrunde gelegten Cashflow-Planungen sind im Wesentlichen vom Vorstand genehmigt und basieren zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests auf den gültigen Mittelfristplanungen. Die dreijährigen Mittelfristplanungen werden auf Ebene der einzelnen Geschäftseinheiten erstellt und zu einer Konzernplanung konsolidiert. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und auf Einschätzungen über die künftigen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Marktentwicklungen. Sofern es wirtschaftliche oder regulatorische Rahmenbedingungen erfordern sowie bei endlichen Bewertungen insbesondere im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur wird ein längerer Detailplanungszeitraum zugrunde gelegt.

Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert, umfassen die Prognose über künftige Strom- und Gaspreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze. In Fällen von verlängerten Detailplanungszeiträumen wird die künftige Entwicklung der europäischen Strom- und Gasmärkte unter Zugrundelegung von Szenarien abgebildet. Alle oben genannten Annahmen werden aus internen und externen Einschätzungen abgeleitet und berücksichtigen auch klimabezogene Auswirkungen. Beispielsweise werden die Auswirkungen von deutschen und unternehmenseigenen Klimazielen in den Szenarien zu den langfristig erwarteten Commodity-Preisen berücksichtigt.

Die Diskontierung erfolgt auf Basis eines Durchschnitts von Eigen- und Fremdkapitalkosten (WACC) beziehungsweise bei at equity bewerteten Unternehmen in der Regel auf Basis von Eigenkapitalkosten. Die Ermittlung der Eigenkapitalkosten basiert auf den Renditeerwartungen einer langfristigen risikolosen Bundesanleihe zuzüglich einer unternehmensspezifischen Risikoprämie. Die Fremdkapitalkosten werden aus dem vorgenannten Basiszinssatz unter Berücksichtigung eines Risikoaufschlags abgeleitet. Der Risikoaufschlag berücksichtigt eine der Vergleichsgruppe (Peergroup) adäquate Risikoprämie. Die angewandten Diskontierungssätze für die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigen die Eigenkapitalstrukturen einer Vergleichsgruppe und das Länderrisiko.

Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt dabei die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, deren Mittelzuflüsse weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann. Für die Extrapolation der Cashflows jenseits des Detailplanungszeitraums werden in allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine unendliche Laufzeit zugrunde zu legen ist, zur

Für nähere Informationen zu den Szenarien verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Berücksichtigung des erwarteten preis- und mengenbedingten Wachstums wie im Vorjahr konstante Wachstumsraten von 0,0 % bis 1,5 % angewendet.

Aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet, die erwartungsgemäß aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Der Buchwert dieser ZGEs wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine zusätzliche Überprüfung findet statt, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Im Fall von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit ZGEs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Differenzbetrag grundsätzlich proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für eine früher vorgenommene Wertminderung, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung. Die Wertobergrenze bildet hierbei der Buchwert, der sich ohne Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte (fortgeführte Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten).

Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte darf nicht wieder rückgängig gemacht werden. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher nicht vorgenommen.

#### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten und von der EnBW nicht selbst genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet und, sofern nutzbar, nach der linearen Methode über eine Laufzeit von 25 bis 50 Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Bei den finanziellen Vermögenswerten wird zwischen Fremdkapital- und Eigenkapitalinstrumenten unterschieden. Die Fremdkapitalinstrumente werden in drei Geschäftsmodelle unterteilt: „Halten“, „Halten und Veräußern“ und „Sonstiges“. Die Geschäftsmodelle bedingen die Bewertungskategorien der Fremdkapitalinstrumente. Das Geschäftsmodell „Halten“ beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, Ausleihungen und Darlehen, die in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten und somit der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kund\*innen. Diese werden bei Lieferung einer Ware beziehungsweise bei Abschluss eines zugrunde liegenden Leistungszeitraums als solche ausgewiesen, da dies der Zeitpunkt ist, zu dem ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht. Lediglich der Zeitablauf ist noch erforderlich, bis die Zahlung fällig wird. Marktüblich verzinsten Ausleihungen werden wie im Vorjahr mit dem Nominalwert bilanziert, gering- oder unverzinsten Ausleihungen mit dem Barwert. Dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ sind fest und variabel verzinsten Wertpapiere zugeordnet. Diese werden in die Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Für diese Wertpapiere wird gemäß IFRS 9 ein Zahlungsstromtest durchgeführt. Hierbei wird geprüft, ob die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Bei Nichterfüllung werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertpapiere, die den Zahlungsstromtest erfüllen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem Geschäftsmodell „Sonstiges“ sind alle Fremdkapitalinstrumente zugeordnet, die nicht dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Veräußern“ zugeordnet werden können. Aufgrund dessen werden diese Fremdkapitalinstrumente der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Die Eigenkapitalinstrumente werden in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Das Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling zu bewerten, wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei öffentlich notierten finanziellen Vermögenswerten der jeweilige Marktpreis am Bilanzstichtag herangezogen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Verwendung der jüngsten Marktgeschäfte oder mittels einer Bewertungsmethode (wie beispielsweise der Discounted-Cashflow-Methode und des Multiplikatorverfahrens) ermittelt. Sollten die Inputparameter für eine derartige Bewertung nicht mit einem für die Wesentlichkeit der Beteiligung angemessenen Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Unter- oder nichtverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert in der Bilanz ausgewiesen. Für kurzfristige sonstige Vermögenswerte wird wie im Vorjahr angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige sonstige Vermögenswerte wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig erwarteten Cashflows ermittelt. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Ansprüche auf Erhalt von Zahlungsmitteln erloschen sind oder wirksam übertragen wurden. Um der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken gerecht zu werden, wenden unsere Fondsmanager\*innen bei der Auswahl der jeweiligen Anlagen Nachhaltigkeitsprinzipien unter anderem gemäß den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) an. Speziell Klimarisiken werden grundsätzlich in den jeweiligen Investmentprozessen berücksichtigt. Gleichzeitig wird künftig durch Umstellungen von Investments auf Vorgaben aus der Offenlegungsverordnung (SFDR) die Transparenz deutlich erhöht.

#### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Wertminderungsmodell unter IFRS 9 bezieht Erwartungen über die Zukunft mit ein und stellt auf die erwarteten Kreditverluste ab. Finanzielle Vermögenswerte, die den Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden nach dem 3-Stufen-Wertminderungsmodell nach IFRS 9 wertberichtigt. Bei Zugang wird für finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts innerhalb eines Jahres (12-Monats-PD) ermittelt (**Risikovorsorgestufe 1**).

Soweit sich eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Schuldners ergeben hat, wird der Ermittlungshorizont auf die Gesamtlaufzeit der Forderung ausgedehnt (**Risikovorsorgestufe 2**).

Eine signifikante Erhöhung/Verschlechterung des Ausfallrisikos und somit ein **Stufentransfer** in die **Risikovorsorgestufe 2** liegt bei folgenden Kriterien vor:

- Bei Eintritt eines Zahlungsverzugs von 30 Tagen, wobei eine frühere Umgliederung auf Basis von Erkenntnissen aus dem Forderungsmanagementprozess dabei grundsätzlich möglich ist.
- Bei Vorliegen von signifikanten Ratingverschlechterungen. Auf einen Stufentransfer in Stufe 2 wird grundsätzlich verzichtet, solange das absolute Ausfallrisiko als gering eingestuft wird. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass ein Finanzinstrument ein „niedriges Ausfallrisiko“ aufweist, wenn es das Bonitätsrating „Investmentgrade“ erfüllt.

Zur Beurteilung, ob eine signifikante Änderung des Ausfallrisikos vorliegt, werden des Weiteren tatsächliche oder erwartete signifikante Änderungen unter anderem hinsichtlich der folgenden Faktoren überprüft:

- externes oder internes Bonitätsrating des Finanzinstruments
- geschäftliche/finanzielle oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- operatives Ergebnis des Kreditnehmers
- regulatorisches/wirtschaftliches oder technologisches Umfeld des Kreditnehmers
- finanzielle Unterstützung durch ein Mutterunternehmen
- Zahlungsverhalten
- Qualität der von einem Anteilseigner gestellten Garantien
- Informationen zum Zahlungsverzug



Bei beeinträchtigter Bonität oder einem tatsächlichen Ausfall des Schuldners erfolgt eine Umgliederung in die **Risikovorsorgestufe 3**. Auch hier wird die Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit ermittelt. Im Gegensatz zu den vorherigen Stufen werden eventuelle Zinserträge jedoch nicht mehr auf Basis des Bruttobuchwerts, sondern auf Basis des Nettobuchwerts nach Wertberichtigung mit dem Effektivzins ermittelt.

Von einem Ausfall wird bei einem Zahlungsverzug von 90 Tagen oder mehr ausgegangen oder wenn aufgrund anderer Ereignisse (zum Beispiel Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) die Zahlung als nicht mehr wahrscheinlich angesehen wird.

Die Bemessung des erwarteten Kreditverlusts wird durch die multiplikative Verknüpfung der Kreditrisikoparameter „Exposure at Default“ (EaD), Ausfallwahrscheinlichkeit „Probability of Default“ (PD) und Verlustquote bei Ausfall „Loss Given Default“ (LGD) bestimmt. Die laufzeitspezifischen Ausfallwahrscheinlichkeiten werden anhand externer Ratings abgeleitet (soweit vorhanden). Aufgrund des geringen Umfangs an Ausfällen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der hinterlegten Verlustquoten bei Ausfall basierend auf einer gewichteten Expertenschätzung.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Beteiligungen und Leasingforderungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente gemäß IFRS 15 wird unabhängig von ihrer Laufzeit der vereinfachte Ansatz für die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 angewendet. Entsprechend wird immer der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust als Risikovorsorge erfasst (Risikovorsorgestufe 2).

Die Bemessung der erwarteten Verluste im Rahmen des vereinfachten Ansatzes erfolgt auf Basis eines ausfallquotenbasierten Ansatzes. Hierbei werden historische Kreditausfallraten für definierte Portfolios mit gleichen Risikocharakteristika ermittelt. Kriterien für die Portfoliobildung sind gleichartig ausgestaltete Vertragsbedingungen der Vermögenswerte, vergleichbare Kontrahenteneigenschaften sowie ähnliche Bonitätseinstufungen der Vermögenswerte des Portfolios. Die erwarteten Verlustquoten werden auf Basis der historischen Ausfälle je Kundengruppe ermittelt. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um das aktuelle konjunkturelle Umfeld und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf das Zahlungsverhalten unserer Kund\*innen auswirken können. Das Bruttoinlandsprodukt wurde hierbei als relevantester Faktor identifiziert. In Ausnahmefällen wird statt historischer Daten die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis extern verfügbarer Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen. Sollten bei den Vermögenswerten objektive Hinweise auf beeinträchtigte Bonität vorliegen, erfolgt eine Umgliederung in die Risikovorsorgestufe 3.

Abschreibungen von Forderungen erfolgen grundsätzlich wie im Vorjahr, wenn eine Forderung als uneinbringlich gilt. Mögliche Faktoren können folgende sein:

- erfolgloser Vollstreckungsbescheid
- Beantragung eines Insolvenzverfahrens oder Eröffnung der Anschlussinsolvenz oder Ablehnung der Insolvenzeröffnung mangels Masse
- Erklärung der Nichtberechtigung der Forderung per Gerichtsbescheid

Eine Abschreibung von Forderungen darf allerdings nur erfolgen, wenn keine aufrechenbare Verbindlichkeit vorliegt. Der Ausweis des Wertminderungsaufwands erfolgt saldiert auf einem separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Durchschnittswerten. Die Herstellungskosten enthalten gemäß IAS 2 die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Soweit erforderlich, wird der im Vergleich zum Buchwert niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswert angesetzt. Wertaufholungen bei früher abgewerteten Vorräten werden als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Zu Handelszwecken erworbene Vorräte werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet. Für im Zusammenhang mit Cashflow Hedges beschaffte Vorräte erfolgt eine Buchwertanpassung (Basis-Adjustment) als eine Erhöhung oder Minderung der Anschaffungskosten. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

#### **Emissionsrechte**

Zu Produktionszwecken erworbene Emissionsrechte werden mit ihren Anschaffungskosten unter den Vorräten bilanziert. Zu Handelszwecken erworbene Emissionsrechte werden dagegen ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögenswerten bilanziert.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten wird eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Wertansatz der Rückstellung ergibt sich aus dem Buchwert der im Bestand befindlichen Emissionsrechte. Werden darüber hinaus weitere Emissionsrechte benötigt, sind diese mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag berücksichtigt.

#### **Eigene Anteile**

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird nicht erfolgswirksam erfasst.

#### **Nicht beherrschende Anteile**

Nicht beherrschende Anteile beinhalten die den Minderheitsaktionären zustehenden Reinvermögenspositionen sowie die diesen Aktionären zustehenden Gewinne oder Verluste und sonstigen Komponenten des Gesamtergebnisses.

Nicht beherrschende Anteile werden anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Ihr Ausweis erfolgt innerhalb des Konzerneigenkapitals getrennt vom Eigenkapital der Anteilseigner\*innen des Mutterunternehmens.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in den Folgeperioden findet nicht statt. Die Rückstellung wird in Höhe des gebildeten Planvermögens der zur Deckung der Pensionsverpflichtung gebildeten Fonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Nettozinsbetrag aus Zinsanteil der Rückstellungszuführung und Zinserträgen aus Planvermögen hingegen im Finanzergebnis. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Zahlungen als Personalaufwand erfasst.

#### **Rückstellungen im Kernenergiebereich**

Das Mitte Juni 2017 in Kraft getretene Gesetzespaket zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung regelt die Zuständigkeiten und Finanzierungsverantwortlichkeiten zwischen Staat und Betreiber neu. Demnach sind die Betreiber zuständig für Stilllegung und Rückbau ihrer Kernkraftwerke sowie die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die hierfür gebildeten Rückstellungen verbleiben bei den Unternehmen. Transport, Zwischen- und Endlagerung der Abfälle verantwortet der Staat, dem die Gelder zur Finanzierung von den Betreibern der Kernkraftwerke bereitgestellt wurden. Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber einer anderen Partei aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, sofern diese künftig zu einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss führen und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Davon ausgenommen sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Für diese gelten gemäß IAS 19 besondere Regelungen.

Bei der Bewertung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Erlösabschöpfung wurde das Wahlrecht zur Berücksichtigung der Terminmarktkorrektur nach § 17 StromPBG ausgeübt.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß dem Temporary Concept (IAS 12) auf sämtliche zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften gebildet. Nur bei latenten Steuern, die sich aus der Anwendung der Säule 2-Modellregeln zur globalen Mindestbesteuerung ergeben würden, wendet der Konzern die Ausnahmereglung an und sieht von einem Bilanzansatz und einer Angabe ab. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert angesetzt. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, sofern ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung gelten oder erwartet werden. Für inländische Konzerngesellschaften wurde ein Steuersatz von 29,7% (Vorjahr: 29,7%) angewendet. Steueransprüche und Steuerschulden werden je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft saldiert, sofern die Voraussetzungen hierfür bestehen.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden in den übrigen Verbindlichkeiten gezeigt und mit dem Barwert aus den ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der kapitalmarktnotierten Anleihen entspricht den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag. Für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige Finanzverbindlichkeiten wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Sofern diese Finanzverbindlichkeiten variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder aufgehoben wurden.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für kurzfristige übrige Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige übrige Verbindlichkeiten wird der Marktwert durch Abzinsung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Die als Schulden passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden zum Teil entsprechend der Nutzung der Sachanlagen sowie zum Teil entsprechend der Strom- und Gasnetzentgeltverordnung ergebniswirksam unter den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungszeitraum bei den Baukostenzuschüssen beträgt in der Regel 20 bis 45 Jahre. Investitionskostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der zugehörigen Anlagegüter erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag aufgelöst.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet werden.

### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten**

Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 definierten Kriterien erfüllen. Unter der Position „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden Schulden ausgewiesen, die einen Bestandteil einer zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Unternehmenswerten darstellen.

Vermögenswerte, die als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Gruppen von Vermögenswerten werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

### **Derivate**

Derivate nach IFRS 9 werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Kontrahenten erfolgt dabei auf Basis der Nettorisikopositionen. Die Erfassung des auf Basis der Nettoposition ermittelten Kreditausfallrisikos erfolgt für Derivate, für die kein Nettoausweis zulässig ist, proportional zum beizulegenden Zeitwert vor Wertanpassung. Die Wertanpassung wird dabei gemäß dem sogenannten Nettoansatz ausschließlich dem sich ergebenden Aktiv- beziehungsweise Passivüberhang der Derivate zugeordnet. Der Ausweis der Derivate erfolgt unter den sonstigen Vermögenswerten und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen.

Für die Bewertung von Derivaten werden Preise an aktiven Märkten, beispielsweise Börsenkurse, verwendet. Sofern solche Preise nicht vorliegen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Wenn möglich, wird dabei auf Notierungen auf aktiven Märkten als Inputparameter zurückgegriffen. Sollten diese ebenfalls nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein.

Handelt es sich um Verträge, die zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nichtfinanziellen Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen wurden und weiterhin diesem Zweck dienen (Own Use), werden diese nicht als Derivate nach IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß IAS 37 bilanziert.

Derivate sind der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet, sofern kein Hedge Accounting angewendet wird.

Bei Derivaten, die in einem Sicherungszusammenhang stehen, bestimmt sich die Bilanzierung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art des Sicherungsgeschäfts.

Bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow Hedges, die zum Ausgleich künftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten, mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen) ausgewiesen. Eine Ausbuchung aus dem Eigenkapital erfolgt entweder zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts in die Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise bei der Absicherung von Vorratsvermögen durch die Verrechnung mit den Anschaffungskosten des gesicherten Vorratsvermögens (Basis-Adjustment).

Bei einem Fair Value Hedge, der zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden eingesetzt wird, werden die Ergebnisse aus der Bewertung von Derivaten und der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam gebucht.

Fremdwährungsrisiken aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung werden durch Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert.

Unrealisierte Wechselkursdifferenzen werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sicherungsbeziehungen werden im Sinne der in der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“ erläuterten Risikomanagementziele und -strategien designiert. Die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften sowie die Beurteilung der erwarteten Effektivität der Sicherungsbeziehungen werden zu Beginn dokumentiert. Originäre und derivative Finanzinstrumente werden bei Vorliegen eines unbedingten Aufrechnungsanspruchs sowie der Absicht zur Aufrechnung beziehungsweise zur Verwertung des Vermögenswerts und der Begleichung der Verbindlichkeit in der Bilanz saldiert.

### **Power Purchase Agreement (PPA) beziehungsweise Power Sales Agreement (PSA)**

Die Bilanzierung von langfristigen Energiebezugs- beziehungsweise -lieferverträgen, die eine physische Lieferung von Energie vorsehen, hängt von ihrer vertraglichen Ausgestaltung ab. Zunächst wird geprüft, ob die EnBW keine Beherrschung (IFRS 10) oder gemeinschaftliche Führung (IFRS 11) über das Unternehmen oder den Vermögenswert besitzt. Danach wird untersucht, ob dem Vertrag ein Leasingverhältnis (IFRS 16) zugrunde liegt. Dies ist der Fall, wenn der Verbraucher den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung zieht und er über die Nutzung des Vermögenswerts entscheiden kann. Andernfalls kann ein PPA beziehungsweise PSA wie ein Finanzinstrument nach IFRS 9 zu bilanzieren sein. Sofern IFRS 9 wegen der Own-Use-Ausnahme nicht zur Anwendung kommt, stellt der Vertrag ein schwebendes Geschäft dar, für das eine Rückstellung für drohende Verluste nur dann anzusetzen ist, wenn die vertragliche Verpflichtung als belastender Vertrag (IAS 37) eingestuft wird.

Bei virtuellen Verträgen erfolgt keine physische Stromlieferung. Es handelt sich um finanzielle Vereinbarungen, die gewöhnlich die Definition von Derivaten gemäß IFRS 9 erfüllen.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder um gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Außerhalb von Unternehmenserwerben werden Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert.

### **Finanzgarantien**

Finanzgarantien sind solche Verträge, bei denen die EnBW zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzgarantie nicht nachkommt. Finanzielle Garantien werden nach IFRS 9 und nicht nach IFRS 17 bilanziert. Sie werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Folgebewertung werden die Finanzgarantien zum höheren Wert aus fortgeführten Anschaffungskosten und der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Stichtag bewertet.

### **Ertragsrealisierung**

Unter IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung an die Kund\*innen übertragen wird. Dienstleistungsverträge gegen ein festes Entgelt, deren primärer Zweck in der Erbringung einer Dienstleistung und nicht in der Übernahme eines Versicherungsrisikos besteht, werden im EnBW-Konzern nach IFRS 15 und nicht nach IFRS 17 bilanziert. Die Bewertung der Umsatzerlöse bemisst sich nach der Gegenleistung, die im Vertrag mit den Kund\*innen festgelegt ist, wobei Erlösschmälerungen wie zum Beispiel Preisnachlässe oder variable Komponenten berücksichtigt werden. Beträge, die im Auftrag Dritter erhoben werden, sind hiervon ausgeschlossen. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Kosten der Vertragserlangung werden bei ihrem Entstehen sofort als Aufwand erfasst, sofern der Abschreibungszeitraum der Vermögenswerte ein Jahr oder weniger beträgt. Ist der Abschreibungszeitraum länger, werden sie aktiviert. Das Abschreibungsmuster steht im Einklang mit der Übertragung der Ware oder Dienstleistung an die Kund\*innen und orientiert sich an der durchschnittlichen Kundenhaltedauer. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine signifikante Finanzierungskomponente ist nicht erforderlich, da derzeit keine Verträge vorliegen, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an die Kund\*innen und der Zahlung durch die Kund\*innen ein Jahr übersteigt beziehungsweise derartige Verträge unter die Ausnahmeregelung des IFRS 15.62 fallen.

Für nähere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Leasingverhältnisse“ in diesem Abschnitt.

Für detailliertere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

## Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Hinsichtlich der **Rückstellungen** verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (21) „Rückstellungen“.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sind bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, der Aufwendungen und Erträge sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken können.

Die EnBW überprüft regelmäßig ihre Erwartungen zu den mittel- und langfristigen Preisentwicklungen der relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkte und ihre Einschätzungen zu den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In die Beurteilung fließen insbesondere die Konkretisierung und Beschleunigung der Klimaschutzbemühungen durch die Bundesregierung mit der Umsetzung des EU Green Deals in wirksame Richtlinien sowie die Auswirkungen geopolitischer Konflikte ein.

Im Geschäftsjahr 2022 führte insbesondere die Veränderung der Gasmärkte aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs zu einer Erhöhung der erwarteten Preise für Gas, Kohle, CO<sub>2</sub> sowie Strom. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich aus der Überarbeitung der mittelfristigen Preiserwartungen gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion der Preise für Strom, Gas, Kohle sowie ein Anstieg der Preiserwartungen für CO<sub>2</sub>. Langfristig prognostizieren wir gegenüber den Erwartungen im Vorjahr eine leichte Erhöhung der Preise für Strom, Gas und Kohle. Perspektivisch wirken sich die Klimaschutzambitionen auf eine weitere Verkürzung der Laufzeiten der konventionellen Kraftwerke aus. Im Ergebnis hat dies eine Auswirkung auf den Wert der Erzeugungsanlagen und der drohenden Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen. Weitere Erläuterungen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels sind im Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“ zu finden.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- Bei bestimmten Warentermingeschäften ist zu entscheiden, ob diese als Derivat nach IFRS 9 oder als schwebende Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IAS 37 zu bilanzieren sind.
- Bei langfristigen Strombezugs- beziehungsweise -lieferverträgen (PPAs beziehungsweise PSAs) ist die Bilanzierung je nach Ausgestaltung zu beurteilen.
- Bei Verträgen über den Kauf oder Verkauf von LNG ist zu analysieren, ob diese die Kriterien eines Finanzinstruments nach IFRS 9 erfüllen. Hierbei ist anhand der Entwicklungen des globalen LNG-Marktes zu beurteilen, ob ein hinreichend liquider Markt besteht, der die Erfüllung von LNG-Verträgen auf Nettobasis ermöglichen könnte. Auch vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen am LNG-Markt gehen wir entsprechend unserer bisherigen Einschätzung davon aus, dass kein aktiver Markt vorliegt. Die Verträge fallen somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, sondern werden periodengerecht erfasst.
- Finanzielle Vermögenswerte sind den Bewertungskategorien des IFRS 9 „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.
- Bei Verträgen mit Kunden sind eigenständig abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen zu identifizieren und es ist zu beurteilen, ob die jeweilige Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfüllt werden. Bei einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung ist auch eine angemessene Fortschrittsmessung zu bestimmen. Da die Kund\*innen bei Bereitstellungsdienstleistungen in der Regel gleichmäßig von der Dienstleistung profitieren, erfolgt die Umsatzlegung linear. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für die Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sind insbesondere variable Gegenleistungen (zum Beispiel Rabatte) zu identifizieren und es ist zu beurteilen, inwieweit sie in den Transaktionspreis einzubeziehen sind. Für die Höhe von variablen Gegenleistungen sind zudem Schätzungen erforderlich. Diese Schätzungen basieren insbesondere auf den Vertragsbedingungen und den Erfahrungswerten der Vergangenheit.
- Bei Emissionsrechten ist zu entscheiden, ob diese zur Kompensation von produktionsbedingten Emissionen oder zu Handelszwecken dienen.
- Beim Einbezug von Gesellschaften in den EnBW-Konzernabschluss ist eine Beurteilung erforderlich, ob Verfügungsgewalt, gemeinschaftliche Führung oder ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Hierzu werden neben Stimmrechten auch vertragliche Regelungen sowie tatsächliche Umstände gewürdigt.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Power Purchase Agreement (PPA) beziehungsweise Power Sales Agreement (PSA)“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Finanzgarantien“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Emissionsrechte“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Hinsichtlich des **Konsolidierungskreises** verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste unter der Anhangangabe (38) „Zusätzliche Angaben“.

Die Schätzungen beruhen auf Annahmen und Prognosen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert:

**Geschäfts- oder Firmenwerte:** Zu jedem Abschlussstichtag wird untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, und mindestens einmal jährlich wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen eines Werthaltigkeitstests geprüft. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Die zugrunde gelegten Annahmen sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter den Wertminderungen/-aufholungen beschrieben. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

**Sachanlagen:** Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Neben technischem Fortschritt und Schäden können insbesondere bei unseren Erzeugungsanlagen veränderte Erwartungen bezüglich der kurz-, mittel- und langfristigen Strompreisentwicklung sowie der Laufzeit der Kraftwerke zu außerplanmäßigen Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen führen. Die zugrunde gelegten Annahmen sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter den Wertminderungen/-aufholungen beschrieben. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests ist ein angemessener Zinssatz zu verwenden. Bei einer Veränderung dieses Zinssatzes, beispielsweise aufgrund einer Änderung der gesamtwirtschaftlichen beziehungsweise Branchensituation, können ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen erforderlich werden.

**Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:** Für die Erhebung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden für das Ausfallrisiko Annahmen getroffen, die die Verlustquoten beeinflussen. Die Annahmen werden aufgrund der historischen Erfahrungen des Konzerns getroffen und fließen als Inputfaktoren entsprechend in die Berechnung der Wertminderungen ein. Veränderungen der Marktbedingungen sowie zukunftsgerichtete Schätzungen vor dem Ende der jeweiligen Berichtsperiode finden ebenfalls Berücksichtigung in den Berechnungen. Die wesentlichen Annahmen und Inputfaktoren sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

**Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten:** Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird anhand von Börsenkursen, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden, oder auf Grundlage anerkannter Bewertungsverfahren einschließlich der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Sofern die in das Bewertungsverfahren eingehenden Parameter sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, sind entsprechende Annahmen zu treffen, die sich auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten auswirken können.

**Verträge über den Kauf und Verkauf von LNG:** Es ist zu beurteilen, ob Verträge über den Kauf oder Verkauf von LNG die Kriterien eines Finanzinstruments nach IFRS 9 erfüllen. Hierbei ist anhand der Entwicklungen des globalen LNG-Marktes zu beurteilen, ob ein hinreichend liquider Markt besteht, der die Erfüllung von LNG-Verträgen auf Nettobasis ermöglichen könnte. Wir gehen unverändert davon aus, dass kein aktiver Markt vorliegt. Die Verträge fallen somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, sondern werden periodengerecht erfasst.

**Pensionsrückstellungen:** Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Wahl der Prämissen wie Diskontierungszins oder Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit den Heubeck-Richttafeln 2018 G sowie durch anerkannte Näherungsverfahren zum Rententrend der gesetzlichen Rentenversicherung gegebenenfalls zu Abweichungen im Vergleich zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen.

Die für die Herleitung der erwarteten Marktpreise zugrunde gelegten Annahmen sind in den Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

**Kernenergierückstellungen:** Die Rückstellungen für Stilllegung, Rückbau sowie Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle basieren im Wesentlichen auf branchenspezifischen externen Gutachten, die jährlich aktualisiert werden. Diesen Gutachten liegen Kostenschätzungen der Erfüllungsbeträge für die jeweilige Verpflichtung zugrunde. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus Abweichungen von den angenommenen Kostenentwicklungen sowie bei Änderungen der Zahlungszeitpunkte. Weiterhin kann eine Änderung des Diskontierungszinses zu einer Anpassung der Kernenergierückstellungen führen.

**Drohverlustrückstellungen:** Drohverlustrückstellungen werden in der Regel für nachteilige Bezugs- und Absatzverträge gebildet. Eine Änderung der zu erwartenden Marktpreise auf der Bezugs- oder Absatzseite sowie der Diskontierungszinssätze kann zu einer Anpassung der Drohverlustrückstellungen führen.

**Gewährleistungsrückstellungen:** Für gesetzliche Gewährleistungsverpflichtungen, die für verkaufte Produkte oder erbrachte Dienstleistungen übernommen werden, wird zum Zeitpunkt des Verkaufs eine Rückstellung basierend auf historischen Gewährleistungsdaten geschätzt. Diese wird regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

**Bilanzierung von Erwerben:** Im Rahmen eines Anteilerwerbs werden sämtliche identifizierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten für Zwecke der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbsstichtag angesetzt. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag werden Schätzungen herangezogen. Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt in der Regel durch unabhängige Gutachter. Der Ansatz börsengehandelter Wertpapiere erfolgt zum Börsenpreis. Enthält die Kaufpreisvereinbarung bedingte Gegenleistungen, sind für die Bilanzierung dieser Kaufpreisbestandteile ebenso Schätzungen notwendig.

Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte richtet sich zum einen nach der Art des immateriellen Vermögenswerts und zum anderen nach der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis eines unabhängigen externen Bewertungsgutachtens bestimmt.

**Ertragsteuern:** Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen, die Bildung von Steuerverbindlichkeiten sowie bei der Beurteilung der temporären Differenzen aus einer abweichenden bilanziellen Behandlung einzelner Abschlussposten zwischen der IFRS-Konzernbilanz und der Steuerbilanz sind gleichermaßen Schätzungen vorzunehmen, die auch Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung durch die jeweilige Steuerbehörde berücksichtigen. Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen und die Bildung von Steuerverbindlichkeiten erfolgt ein Ansatz grundsätzlich nur dann, wenn die entsprechenden Zahlungen wahrscheinlich sind. Bei Vorliegen temporärer Differenzen werden aktive beziehungsweise passive latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden grundsätzlich nur dann angesetzt, wenn die künftigen Steuervorteile wahrscheinlich realisiert werden oder soweit passive latente Steuern vorliegen. Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Schätzung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Dabei werden, falls wesentlich, auch Veränderungen klimarelevanter Sachverhalte bei der Ermittlung des künftig zu versteuernden Einkommens berücksichtigt.

**Equity-Bewertung:** Bei einigen Gesellschaften lagen uns keine IFRS-Abschlüsse vor. Aus diesem Grund wurde die Equity-Bewertung auf Grundlage einer Schätzung der HGB-IFRS-Unterschiede durchgeführt. Die Werthaltigkeit von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, wird überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise einer Erhöhung des Dis-



kontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligungen führen.

Mögliche Auswirkungen aufgrund geänderter Einschätzungen werden bei den relevanten Themen in den jeweiligen Abschnitten erläutert.

### **Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs**

Der Russland-Ukraine-Krieg führt weiterhin zu Unsicherheiten am Energiemarkt. Hieraus ergeben sich unter anderem zu den Stichtagen Preisschwankungen im Gas- und Strombereich sowie Schwankungen bei den Bezugskosten. Ferner kommt es nach wie vor zu Störungen der Lieferketten und zu steigenden Inflationsraten.

Aufgrund der drohenden Gasknappheit kamen unsere Kohlekraftwerke im zweiten Halbjahr 2022 mit Blick auf die Versorgungssicherheit vermehrt zum Einsatz. Bereits zum Jahresende 2022 hat sich die Versorgungssituation beim Gas entspannt. Diese Lage hielt auch im gesamten Jahr 2023 weiter an, mit der Folge, dass die Gasspeicher im April im Durchschnitt über 40 % gefüllt waren und zu den Stichtagen im zweiten Halbjahr die gesetzlichen Vorgaben überschritten. Damit einhergehend haben sich ganzjährig die Preise am Großhandelsmarkt zurückgebildet. Dies hatte zur Folge, dass die thermischen Erzeugungsanlagen im Jahr 2023 unter Plan eingesetzt wurden. Die vorausschauende Hedgpolitik führte zu einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und einer deutlichen Ergebnissteigerung in diesem Segment.

Durch den Russland-Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Marktverschiebungen musste die bmp greengas GmbH (bmp) am 25. Mai 2023 einen Antrag gemäß § 270a InsO auf Eröffnung eines Schutzschirmverfahrens stellen. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung ist am 1. August 2023 erfolgt. Aufgrund des Kontrollverlusts war eine Entkonsolidierung der bmp notwendig. Des Weiteren wurden Forderungen gegenüber der Gesellschaft wertberichtigt. Die beschriebenen Effekte in Höhe von 245 Mio. € wirken sich insbesondere auf die Positionen Wertberichtigungsaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen aus. Der Insolvenzplan wurde am 28. Dezember 2023 durch das Insolvenzgericht Karlsruhe bestätigt. Dieser ist seit dem 12. Januar 2024 rechtskräftig. Die im Insolvenzplan vereinbarte Einzahlung in die Kapitalrücklage der bmp in Höhe von 120 Mio. € ist am 31. Januar 2024 erfolgt. Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens wird eine erneute Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgen.

Trotz der volatilen Marktbedingungen halten wir unverändert an unserer strategischen Ausrichtung fest.

### **Angaben zum Klimawandel**

Die EnBW befindet sich auf dem Weg vom Energieversorger zum nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner. Nachhaltigkeit ist dabei ein wesentliches Element des Geschäftsmodells und dient auch der strategischen Ausrichtung. Als Energieunternehmen kann die EnBW im Bereich des Klimaschutzes einen besonders wirksamen Beitrag leisten.

Ziel des Konzerns ist ein schrittweiser Kohleausstieg bis zum Jahr 2028 und die Erreichung der Klimaneutralität in den eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) bis spätestens 2035. Bereits im Oktober 2021 hat sich die EnBW zur Entwicklung von wissenschaftsbasierten Klimaschutzzielen im Rahmen der Science-Based Targets initiative (kurz: SBTi) bekannt. Diesen Prozess haben wir im Frühjahr 2023 abgeschlossen und durch die SBTi testen lassen. Unsere Klimaschutzziele haben wir damit an den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichtet. Die Reduktionsziele streben für die Scopes-1-und-2-Emissionen einen 1,5-Grad-konformen Dekarbonisierungspfad sowie für die Scope-3-Emissionen einen Well-below-2-Degree-Pfad an. Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Konzerns in den Scopes 1 und 2 bis zum Jahr 2035 um 83 % gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren. Im gleichen Zeitraum strebt der Konzern für die Emissionen aus dem Gasvertrieb, die die überwiegenden Emissionen in Scope 3 darstellen, eine Reduktion um 43 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 an. Die in Scope 1 und 2 verbleibenden Restemissionen beabsichtigt der Konzern ab 2035 übergangsweise mit dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu kompensieren, bis sie vollständig auf null reduziert sind und damit anerkannte Klimaschutzprojekte zu unterstützen. Auf dem Weg dahin haben wir verschiedene Zwischenziele und Meilensteine definiert: Bis 2027 werden wir unsere Scope-1-und-2-Emissionen um 50 %, bis 2030 um 70 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 senken.

Weitere Informationen sind im Lagebericht unter „Unsere Klimaschutzziele“ zu finden.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EnBW die Anforderungen der Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen der Transformation in Richtung Klimaneutralität und deren Effekte auf alle Wirtschaftssektoren und privaten Haushalte. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau erneuerbarer Energien, dem Stromverbrauch, Netzausbau und Netzstabilität sowie Versorgungssicherheit.

Investive Schwerpunkte bilden der Netzausbau, vor allem die für die künftige Energieversorgung in Deutschland zentralen Projekte SuedLink und ULTRANET unserer Tochtergesellschaft TransnetBW, der Ausbau der erneuerbaren Energien, beispielsweise mit der geplanten Realisierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht, der Bau der H2-ready-Gaskraftwerke in Altbach/Deizisau, Stuttgart-Münster und Heilbronn sowie die Weiterentwicklung der Intelligenten Infrastruktur für Kund\*innen, zum Beispiel im Rahmen des weiteren Ausbaus der Elektromobilität. Wir messen unsere künftigen Investitionsentscheidungen noch konsequenter an Nachhaltigkeitskriterien und richten unser Wachstum daran aus. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen auf das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit ihm verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Um diese Chancen und Risiken bewerten zu können, werden aus den realen Entwicklungen vier Szenarien abgeleitet, die möglichst realistische Zukunftsbilder bezogen auf alle Teilaspekte der Energiewende beschreiben. Die Szenarien werden primär durch zwei Dimensionen, Klimaschutz und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum, charakterisiert. Dabei bedeutet Klimaschutz die Umsetzung der Transformation zu einer klimaneutralen Gesellschaft. Die Höhe des nachhaltig erreichbaren Wirtschaftswachstums wirkt sich als wesentliche Einflussgröße auf beispielsweise die Höhe der Stromnachfrage oder die Rohstoffpreise aus. Die für die EnBW relevanten Szenarien unterscheiden sich im Hinblick auf die Umsetzungsgeschwindigkeit der Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft. Szenario 1 und 2 gehen von einem „normalen“ Wirtschaftswachstum im Bereich des sogenannten Potenzialwachstums aus. In Szenario 1 wird das Ziel der Klimaneutralität mit leichten Verzögerungen erreicht, da es nicht gelingt, die praktischen Herausforderungen der Umsetzung der Energiewende umfassend zu bewältigen. Beim Szenario 2 werden die im EU Green Deal formulierten Ziele des Klimaschutzes weitgehend vollständig bis zur Mitte des Jahrhunderts erreicht. In den Szenarien 3 und 4 wird eine längerfristige, dauerhaft wirkende Abweichung vom Potenzialwachstum angenommen. In Szenario 3 wird ein höheres Wirtschaftswachstum unterstellt, da dem Klimaschutz eine geringere Priorität beigemessen wird. In Szenario 4 wird ein schwächeres Wirtschaftswachstum angenommen. In diesem Szenario wird die Transformation zur Klimaneutralität am wenigsten schnell vollzogen.

Auf Grundlage der Annahmen zu den spezifischen Einflussgrößen werden für die vier Szenarien mögliche Pfade für die langfristige Entwicklung der Energiemärkte (insbesondere Strom und Gas) abgeleitet. Dabei werden Großhandelsmarktpreise für Strom mit Simulationsrechnungen durch Computermodelle bestimmt. In den Simulationen werden auch physische Risiken wie die Schwankungsbreite meteorologischer Einflüsse auf den Strommarkt durch Wind- und Solarangebot berücksichtigt, was es erlaubt, mögliche Veränderungen der physischen Umwelt durch den Klimawandel in den Blick zu nehmen. Die so geschaffenen Szenarien mit ihren quantitativen Beschreibungen dienen als Bewertungsgrundlage für die Geschäfte der EnBW und erlauben es insbesondere auch, mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken einzuschätzen.

Bei der Erstellung des EnBW-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sind die Chancen und Risiken in Bezug auf den Klimawandel und die Ziele unserer Strategie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz einschließlich der Klimaneutralität, zugrunde zu legen. Bei Eintritt physischer Risiken infolge extremer Wetterereignisse, wie zum Beispiel Überflutungen, Hitze- und Trockenperioden, Waldbrände, Hagel und Stürme etc., können sich bilanzielle Auswirkungen, zum Beispiel in Form von Produktionsbeeinträchtigungen oder -ausfällen, einer Wertminderung von Vermögenswerten oder zusätzlichen Aufwendungen für Rekonstruktion beziehungsweise Ersatzbeschaffung ergeben, über die in Abhängigkeit von ihrer Wesentlichkeit berichtet würde. Sie können aber auch zu langfristigen Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen führen, die sich mittelbar über Bewertungsannahmen (zum Beispiel Temperaturentwicklung, Sonnenscheindauer oder Windmengen) auf die Bilanzierung auswirken würden. Transitorische Risiken aus dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft resultieren vorwiegend aus möglichen politischen, steuerlichen und regulatorischen Maßnahmen und gesellschaftlichen Erwartungen (zum Beispiel verändertes Nachfrageverhalten der Kunden hin zu

erneuerbarer statt konventioneller Energie). Wesentliche und vorhersehbare Einflüsse mit Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Eventualverpflichtungen wurden im Abschluss berücksichtigt.

Die im Geschäftsjahr bei den wesentlichen Beurteilungen und Schätzungen zugrunde gelegten Parameter basieren grundsätzlich auf dem Detailplanungszeitraum des Konzerns und langfristig auf einer Gewichtung der oben beschriebenen vier Szenarien. Diese Annahmen stimmen mit den Annahmen zur Robustheit des Geschäftsmodells sowie den Annahmen des Risikomanagementsystems überein.

Klimabezogene Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich insbesondere für folgende Bereiche:

Bereich	Anhang	Inhalt
Schätzungsunsicherheiten	Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Annahmen zur Nutzungsdauer von nichtfinanziellen Vermögenswerten, zum Beispiel wird bei Kohlekraftwerken aufgrund des vorgezogenen Kohleausstiegs derzeit eine Restnutzungsdauer bis 2028 zugrunde gelegt</li> <li>Bewertungsannahmen bei Wertminderungsprüfungen insbesondere zu Cashflow-Prognosen</li> <li>Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses mit Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern</li> </ul>
Umsatzerlöse	(1) Umsatzerlöse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Transaktionspreis für Strom- und Gaslieferungen bei Kundengruppen mit rollierenden Jahresabrechnungen basiert auf Verbrauchswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung von aktuellen Temperatureinflüssen und Kalendersituationen</li> <li>Abhängigkeit der Umsatzerlöse aus langfristigen Stromlieferverträgen aus Wind- und Solarenergie von der Sonnenscheindauer und Windmenge</li> </ul>
Leasing	(12) Leasing	<ul style="list-style-type: none"> <li>Höhe der Leasingzahlungen abhängig von Sonnenscheindauer und Windmenge bei Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen, die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge mit variablen Strommengen aus Wind- und Solarenergie beziehen</li> </ul>
Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	(21) Rückstellungen (27) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten im Europäischen Emissionshandelssystem ist eine Rückstellung gebildet.</li> <li>Für Risiken aus nuklearen Schäden, die auch als Folge physischer Klimarisiken (zum Beispiel Erdbeben, Überschwemmungen, anhaltende Hitze) entstehen können, haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber eine Deckungsvorsorge.</li> </ul>
Nachhaltige Finanzierungen	(23) Verbindlichkeiten und Zuschüsse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Erlöse aus den Grünen Anleihen fließen gemäß unserem Green Financing Framework ausschließlich in die Bereiche erneuerbare Energien (Wind offshore, Wind onshore und Photovoltaik), sauberer Transport (Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität) und Stromnetze</li> <li>Die Erlöse aus dem Grünen Schuldschein der Tochtergesellschaft VNG können ausschließlich für ökologisch nachhaltige Projekte genutzt werden. Mittel- bis langfristig liegt der Fokus hier auf grünen Gasen, allen voran auf Biogas sowie nachhaltig erzeugtem Wasserstoff.</li> <li>Zwei zweckgebundene Bankdarlehen zur Finanzierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht</li> <li>Die Finanzierungskosten der nachhaltigen syndizierten Kreditlinie sind an die CO<sub>2</sub>-Intensität und den Anteil erneuerbarer Energien an der Erzeugungskapazität gekoppelt.</li> </ul>
Vorstandsvergütung	(37) Beziehungen zu nahestehenden Personen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Höhe der langfristig variablen Vorstandsvergütung (LTI) ist ab der Performance-Periode 2022–2024 neben der finanziellen Kennzahl EBT auch von der Einhaltung von jährlich im Voraus vom Aufsichtsrat festzulegenden Nachhaltigkeitskriterien abhängig; vergleiche hierzu ausführlich die Darstellung im Vergütungsbericht der EnBW AG.</li> </ul>

## Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen rechnen die Gesellschaften die Transaktionen in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs um. Nichtmonetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs bewertet, der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes galt. Monetäre Posten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Finanzierungstätigkeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Berichtswährung der EnBW, die auch der funktionalen Währung entspricht, ist der Euro (€). Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursveränderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Gemäß dieser Methode werden bei den Gesellschaften, die nicht in Euro berichten, die Vermögenswerte und Schulden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei den entsprechenden Gesellschaften handelt es sich um wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden erfolgsneutral im Eigenkapital innerhalb der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen erfasst. Bei den ausländischen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird entsprechend vorgegangen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Schweizer Franken	0,93	0,98	0,97	1,01
Pfund Sterling	0,87	0,89	0,87	0,85
US-Dollar	1,11	1,07	1,08	1,05
Tschechische Kronen	24,72	24,12	24,00	24,56
Japanische Yen	156,33	140,66	151,91	138,00
Dänische Kronen	7,45	7,44	7,45	7,44
Polnische Zloty	4,34	4,68	4,54	4,68
Schwedische Kronen	11,10	11,12	11,47	10,63

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

## (1) Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kund\*innen werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf die Kund\*innen übertragen wird. Die von den Gesellschaften gezahlten Strom- und Energiesteuern werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden Aufwendungen und Erträge aus Energiehandelsgeschäften netto ausgewiesen. Der Nettoausweis führt zu einer Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand aus Energiehandelsgeschäften. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug die Kürzung der Umsatzerlöse aus Energiehandelsumsätzen 64.833,3 Mio. € (Vorjahr: 273.779,5 Mio. €).

Durch eine Erweiterung des Energiewirtschaftsgesetzes (§24b) haben die deutschen Übertragungsnetzbetreiber aufgrund der besonderen Preissituation an den Energie- und Rohstoffmärkten und verbunden mit einer Entlastung der Letztverbraucher\*innen die Möglichkeit, ihre Übertragungsnetzkosten im Jahr 2023 anteilig durch Zuschüsse zu finanzieren. In diesem Zusammenhang hat die TransnetBW im Geschäftsjahr 2023 rund 573 Mio. € ergebniswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt.

Neben Erlösen aus Verträgen mit Kund\*innen bestehen weitere Erlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es ergibt sich folgende Aufteilung:

in Mio. €	2023	2022
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen	<b>43.988,0</b>	55.657,0
Sonstige Umsatzerlöse	<b>442,7</b>	345,6
<b>Gesamt</b>	<b>44.430,7</b>	<b>56.002,6</b>

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird im Lagebericht im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ näher erläutert und betrifft im Wesentlichen die Erlöse aus Verträgen mit Kund\*innen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produkten, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Segmenten des EnBW-Konzerns.

### Außenumsatz nach Regionen

2023 in Mio. €	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	17.249,2	5.889,1	20.828,6	21,2	<b>43.988,1</b>
Deutschland	(13.464,0)	(5.752,4)	(12.365,0)	(13,4)	<b>(31.594,8)</b>
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(627,7)	(6,8)	(7.803,0)	(0,0)	<b>(8.437,5)</b>
Restliches Europa	(3.148,5)	(129,9)	(628,5)	(7,8)	<b>(3.914,7)</b>
Anderes Ausland	(9,0)	(0,0)	(32,1)	(0,0)	<b>(41,1)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	0,0	438,8	3,8	0,0	<b>442,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>17.249,2</b>	<b>6.327,9</b>	<b>20.832,4</b>	<b>21,2</b>	<b>44.430,7</b>

**Außenumsatz nach Regionen**

2022 in Mio. € <sup>1</sup>	Intelligente Infrastruk- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	18.754,5	6.353,9	30.541,0	7,5	<b>55.656,9</b>
Deutschland	(15.009,2)	(6.171,2)	(19.410,9)	(7,5)	<b>(40.598,8)</b>
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(638,3)	(3,6)	(10.691,6)	(0,0)	<b>(11.333,5)</b>
Restliches Europa	(3.100,9)	(179,1)	(437,8)	(0,0)	<b>(3.717,8)</b>
Anderes Ausland	(6,1)	(0,0)	(0,7)	(0,0)	<b>(6,8)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	0,0	343,5	2,2	0,0	<b>345,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.754,5</b>	<b>6.697,4</b>	<b>30.543,2</b>	<b>7,5</b>	<b>56.002,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

**Außenumsatz nach Produkten**

2023 in Mio. €	Intelligente Infrastruk- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Produkten	17.249,2	5.889,1	20.828,6	21,2	<b>43.988,1</b>
Strom	(8.484,0)	(4.110,9)	(6.666,5)	(1,2)	<b>(19.262,6)</b>
Gas	(7.481,0)	(917,3)	(13.497,1)	(0,0)	<b>(21.895,4)</b>
Energie- und Umwelt- dienstleistungen/Sonstiges	(1.284,2)	(860,9)	(665,0)	(20,0)	<b>(2.830,1)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	0,0	438,8	3,8	0,0	<b>442,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>17.249,2</b>	<b>6.327,9</b>	<b>20.832,4</b>	<b>21,2</b>	<b>44.430,7</b>

**Außenumsatz nach Produkten**

2022 in Mio. € <sup>1</sup>	Intelligente Infrastruk- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Produkten	18.754,5	6.353,8	30.541,0	7,5	<b>55.656,8</b>
Strom	(6.833,5)	(4.661,3)	(11.221,0)	(0,0)	<b>(22.715,8)</b>
Gas	(10.730,8)	(744,6)	(18.629,0)	(0,0)	<b>(30.104,4)</b>
Energie- und Umwelt- dienstleistungen/Sonstiges	(1.190,2)	(947,9)	(691,0)	(7,5)	<b>(2.836,6)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	0,0	343,6	2,2	0,0	<b>345,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.754,5</b>	<b>6.697,4</b>	<b>30.543,2</b>	<b>7,5</b>	<b>56.002,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Im Zusammenhang mit den Bestimmungen des polnischen Energiewirtschaftsrechts gab es bei einer polnischen Tochtergesellschaft zu Beginn des Jahres 2023 eine Umstrukturierung. Der Netzbereich der Gesellschaft war zuvor im Segment „Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen“ enthalten und wird ab dem Geschäftsjahr 2023 dem Segment „Systemkritische Infrastruktur für Kund\*innen“ zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Gütern und Dienstleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum geliefert beziehungsweise erfüllt werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Leistungen beschrieben:

**Strom- und Gaslieferungen:** Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Übertragung von Strom und Gas an Kund\*innen. Kund\*innen können dabei Handelspartner, Weiterverteiler oder Endkund\*innen sein. Umsätze über Handelsmärkte werden mit Übergang der Verfügungsgewalt auf den Käufer realisiert. Bei vielen Verträgen mit Endkund\*innen sind keine festen Abnahmemengen vereinbart. Hier besteht die Leistungsverpflichtung insbesondere in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit von Energie, sodass die Umsatzrealisation zeitraumbezogen über die Vertragsdauer hinweg erfolgt. Der Leistungsfortschritt wird grundsätzlich nach dem Zeitablauf ermittelt. Der Transaktionspreis setzt sich bei den zugrunde liegenden Verträgen aus der festen Grundgebühr und dem Arbeitsentgelt für die verbrauchte Strom- oder Gasmenge zusammen. Sind hingegen feste Abnahmemengen vereinbart, besteht die Leistungsverpflichtung in der Übertragung der Energie-

mengen, weshalb der Umsatz bei Übertragung der Verfügungsgewalt realisiert wird. Bei Kundengruppen, bei denen rollierende Jahresabrechnungen erfolgen, wird der Transaktionspreis auf Basis von Verbrauchswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung von aktuellen Temperatureinflüssen und Kalendersituationen berechnet. Rabatte oder Bonuszahlungen werden ab Vertragsbeginn als variable Gegenleistung umsatzmindernd berücksichtigt. Soweit einzelne Verträge die Übertragung von Vermögenswerten als zusätzliche Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Umsatz für diese im Zeitpunkt der Lieferung realisiert und mit dem relativen Einzelveräußerungspreis bewertet. In der Regel sind monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Verteilung von Strom und Gas: Im Rahmen der Netznutzung stellt die EnBW ihren Kund\*innen das Strom- und Gasnetz zur Verfügung. Die EnBW realisiert die Umsätze bei Erbringung der Dienstleistungen. Es sind entweder monatliche Istabrechnungen oder monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Darüber hinaus umfassen die weiteren Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund\*innen die Bereiche Dienstleistungen, Fernwärme, Contracting, Wasserversorgung, Entsorgung und Telekommunikation. Die Mehrzahl der Verträge beinhaltet Dienstleistungen, deren Nutzen die Kund\*innen vereinnahmen, während sie erbracht werden, und deren Umsatz daher zeitraumbezogen realisiert wird. In der Regel erfolgt dabei die Fortschrittmessung linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente.

Der Gesamtbetrag der erwarteten Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die zum 31. Dezember 2023 teilweise oder vollständig nicht erfüllt sind, beträgt 32.101,2 Mio. € (Vorjahr: 38.322,0 Mio. €). Der überwiegende Teil dieser Leistungsverpflichtungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre erfüllt. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird von einer Erfüllung von 18.728,7 Mio. € (Vorjahr: 23.078,9 Mio. €) ausgegangen. Variable Gegenleistungen werden in der Angabe nur berücksichtigt, soweit sie hinreichend sicher geschätzt werden können und keiner Begrenzung unterliegen. Nicht enthalten sind verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Kundenverträgen, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben oder deren Rechnungstellung direkt in Höhe des Werts der bereits erbrachten Leistung erfolgt.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 betragen 1.177,0 Mio. € (Vorjahr: 1.082,3 Mio. €). Aus den im Anfangsbestand enthaltenen Vertragsverbindlichkeiten von 1.082,3 Mio. € (Vorjahr: 986,5 Mio. €) wurden innerhalb der Berichtsperiode 66,5 Mio. € (Vorjahr: 67,3 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst. In den Vertragsverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten enthalten. Hierbei handelt es sich um nicht erstattungsfähige Vorauszahlungen, die passiviert und über einen Zeitraum von 20 bis 45 Jahren wieder aufgelöst werden.

In der Berichtsperiode wurden 535,2 Mio. € (Vorjahr: 239,3 Mio. €) Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt beziehungsweise teilweise erfüllt worden sind.

Zur Entwicklung der mit Kundenverträgen verbundenen Forderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus Derivaten	3.313,7	3.971,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	130,6	671,3
Erträge aus Zuschreibungen nichtfinanzieller Vermögenswerte	120,9	1.499,2
Pacht- und Mieterträge	21,8	18,7
Erträge aus Veräußerungen von Anlagegegenständen	12,8	24,1
Übrige	907,6	1.163,3
<b>Gesamt</b>	<b>4.507,4</b>	<b>7.348,0</b>

Die Erträge aus Derivaten verringerten sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten infolge des volatilen Marktumfeldes sowie gesunkener Marktpreise.

Von den Zuschreibungen entfallen 47,7 Mio. € auf einen Gasspeicher im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 0,2 Mrd. €. Die Zuschreibung ist maßgeblich auf bessere Ertragsprognosen sowohl im mittelfristigen als auch im langfristigen Bereich zurückzuführen. Zusätzlich wirkt sich eine Veränderung der prognostizierten Nutzungsdauer

der Kavernen, die nach einem mehrjährigen Vermessungszyklus angepasst wurden, wertsteigernd aus. Gestiegene Diskontierungszinsen mindern die beschriebenen positiven Effekte. Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 6,9 % und 7,7 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,8 % und 11,0 % vor Steuern (Vorjahr: zwischen 6,6 % und 6,9 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,5 % und 9,8 % vor Steuern).

Von den Zuschreibungen des Vorjahres entfielen 1.254,2 Mio. € auf eine ZGE der konventionellen Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Der erzielbare Betrag lag bei rund -391 Mio. €. Die Zuschreibungen waren hauptsächlich durch die besseren mittelfristigen Ertragsprognosen infolge der zum Bewertungszeitpunkt hohen Gas- und Strompreise bedingt. Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Diskontierungszinssätze lagen zwischen 6,7 % und 7,0 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,6 % und 9,9 % vor Steuern.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine zweite ZGE der konventionellen Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur um 102,2 Mio. € zugeschrieben. Der erzielbare Betrag lag bei rund 713 Mio. €. Die Zuschreibungen waren hauptsächlich durch die besseren mittelfristigen Ertragsprognosen infolge der zum Bewertungszeitpunkt hohen Gas- und Strompreise bedingt. Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Diskontierungszinssätze lagen zwischen 6,5 % und 6,7 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,4 % und 9,8 % vor Steuern.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich vor allem aufgrund einer im Vorjahr enthaltenen Ausgleichszahlung der Bundesrepublik Deutschland an eine Tochtergesellschaft in Höhe von 460,0 Mio. € sowie geringerer Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 40,7 Mio. € (Vorjahr: 157,7 Mio. €). Gegenläufig wirkten erhöhte Erträge bei den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie gestiegene Erträge aus Versicherungsleistungen. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

### (3) Materialaufwand

in Mio. €	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.599,9	46.983,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.125,3	4.165,0
<b>Gesamt</b>	<b>35.725,2</b>	<b>51.148,4</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen insbesondere die Strom- und Gasbezugskosten inklusive der Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen für Bezugsverträge. Außerdem sind die erforderlichen Zuführungen zu den Rückstellungen für die Stilllegung der Kernkraftwerke enthalten. Hiervon ausgenommen ist die Aufzinsung der Rückstellung. Des Weiteren werden dort auch Brennstoffkosten für konventionelle Kraftwerke, Kosten für die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie das Nettoergebnis aus Energiehandelsgeschäften mit der rollierenden Beschaffung von Emissionsrechten ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten überwiegend Aufwendungen für Netznutzung, Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie Konzessionsabgaben. Des Weiteren sind hier die sonstigen, direkt der Leistungserstellung zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.



#### (4) Personalaufwand

in Mio. €	2023	2022
Vergütungen	2.424,4	2.119,3
Soziale Abgaben	227,7	205,6
Aufwendungen für Altersversorgung	243,1	266,9
<b>Gesamt</b>	<b>2.895,2</b>	<b>2.591,8</b>

#### Mitarbeiter\*innen im Jahresdurchschnitt

Anzahl	2023	2022
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	5.594	5.182
Systemkritische Infrastruktur	11.291	11.211
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	7.403	7.168
Sonstiges	3.611	2.936
<b>Mitarbeiter*innen</b>	<b>27.899</b>	<b>26.497</b>
Auszubildende inklusive DH-Student*innen im Konzern	1.147	1.154

In der Gesamtzahl sind Mitarbeiter\*innen der gemeinschaftlichen Tätigkeiten mit 7 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 6) entsprechend ihrem EnBW-Anteil erfasst.

#### (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Aufwand aus Derivaten	2.261,1	3.495,0
Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten	1.146,4	700,5
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	210,7	175,1
Mieten, Pachten, Leasing	157,5	115,7
Sonstige Personalkosten	130,4	89,2
Abgaben	123,7	123,9
Werbeaufwand	115,5	82,1
Versicherungen	103,0	96,5
Sonstige Steuern	30,3	55,7
Aufwand aus Veräußerungen von Anlagegegenständen	13,1	20,3
Übrige	512,4	428,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.804,1</b>	<b>5.382,1</b>

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus geringeren Aufwendungen aus Derivaten. Analog der Entwicklung in den Erträgen aus Derivaten ist dies vor allem auf Bewertungseffekte infolge des volatilen Marktumfelds sowie gesunkene Marktpreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen für Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten, insbesondere bedingt durch gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau unseres Gasgeschäfts, was im Wesentlichen auf den Ausbau unseres LNG-Geschäfts zurückzuführen ist. Überdies sind Belastungen als indirekte Folge der Vorfälle bei SENEK sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der bmp greengas enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für Gewährleistungsrückstellungen bei unserer Tochtergesellschaft SENEK im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Gegenläufig wirkten geringere Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 63,3 Mio. € (Vorjahr: 182,0 Mio. €) sowie geringere Aufwendungen bei den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Aufwendungen für Provisionen enthalten.

## (6) Abschreibungen

in Mio. €	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	308,6	527,1
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.896,9	1.629,7
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,9	5,5
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	190,6	170,6
Auflösung der Investitionskostenzuschüsse <sup>1</sup>	0,0	-0,8
<b>Gesamt</b>	<b>2.397,0</b>	<b>2.332,1</b>
davon planmäßig	(1.686,2)	(1.615,3)
davon außerplanmäßig	(710,8)	(716,8)

<sup>1</sup> Die Auflösung der Investitionskostenzuschüsse wird seit dem Geschäftsjahr 2023 in der Anhangangabe [2] „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Zur Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten verweisen wir auf die Anhangangabe [10] „Immaterielle Vermögenswerte“.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen 101,7 Mio. € (Vorjahr: 336,1 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 609,0 Mio. € (Vorjahr: 376,2 Mio. €) auf Sachanlagen.

Im Berichtsjahr wurde eine ZGE konventioneller Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur um 338,6 Mio. € wertberichtigt. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 240,2 Mio. €. Die Abschreibung ist hauptsächlich durch schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen infolge aktuell rückläufiger Strompreise verursacht. Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 6,8 % und 7,6 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,7 % und 10,9 % vor Steuern (Vorjahr: zwischen 6,7 % und 7,0 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 9,6 % und 9,9 % vor Steuern).

Des Weiteren wurden zwei Offshore-Windparks im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur um 213,7 Mio. € wertberichtigt. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 2,3 Mrd. €. Ursächlich für die Abschreibungen ist im Wesentlichen die sukzessive Verkürzung der EEG-geförderten Betriebszeit. Die Diskontierungszinssätze liegen zwischen 5,2 % und 6,7 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 7,4 % und 9,7 % vor Steuern (Vorjahr: zwischen 5,1 % und 6,8 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 7,3 % und 9,9 % vor Steuern).

Im Vorjahr betrafen die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen zwei Offshore-Windparks im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur in Höhe von 414,2 Mio. €. Ursächlich für die Wertberichtigung waren höhere Kapitalkosten, die sukzessive Verkürzung der EEG-geförderten Betriebszeit sowie neue Erkenntnisse über die Windverhältnisse auf See. Der erzielbare Betrag lag bei rund 2,4 Mrd. €. Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Diskontierungszinssätze lagen zwischen 5,1 % und 6,8 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 7,3 % und 9,8 % vor Steuern.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

## (7) Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2023	2022
Laufendes Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	88,9	62,5
Abschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	-216,6	-122,1
Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	13,1	83,4
<b>Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen</b>	<b>-114,6</b>	<b>23,8</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	113,1	250,9
davon verbundene, nicht einbezogene Unternehmen	(4,1)	(11,2)
Abschreibungen auf Beteiligungen	-95,7	-29,7
davon verbundene, nicht einbezogene Unternehmen	(-78,0)	(-20,6)
Zuschreibungen auf Beteiligungen	2,0	24,4
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	5,9	7,5
<b>Übriges Beteiligungsergebnis</b>	<b>25,3</b>	<b>253,1</b>
<b>Beteiligungsergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)</b>	<b>-89,3</b>	<b>276,9</b>

### Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die Anteile an einem at equity bewerteten Unternehmen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur um 59,9 Mio.€ wertberichtigt. Die Abschreibung ist hauptsächlich durch schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen infolge aktuell rückläufiger Strompreise verursacht.

Zudem sind Abschreibungen in Höhe von 101,3 Mio.€ auf das in US-Dollar geführte Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur enthalten. Gründe für die Wertberichtigung sind der Anstieg der Kapitalkosten und geänderte Wechselkursannahmen. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 0,2 Mrd.€. Die bei der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze liegen zwischen 13,9% und 14,5% nach Steuern beziehungsweise zwischen 18,5% und 19,3% vor Steuern (Vorjahr: zwischen 10,6% und 11,7% nach Steuern beziehungsweise zwischen 13,3% und 14,6% vor Steuern).

Im Vorjahr entfielen von den Abschreibungen auf at equity bewertete Unternehmen 84,6 Mio.€ auf eine Gasspeichergesellschaft im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Die Abschreibung war bedingt durch verschlechterte Ertragsaussichten infolge russischer Sanktionierungen und der Einstellung sämtlicher Entgeltzahlungen. Der erzielbare Betrag lag bei rund -42 Mio.€. Der bei der Bewertung verwendete Abzinsungssatz lag bei 6,6% nach Steuern beziehungsweise 9,4% vor Steuern.

Weitere Zuschreibungen auf at equity bewertete Unternehmen entfielen im Vorjahr in Höhe von 57,7 Mio.€ auf eine Erzeugungsanlage im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Die Zuschreibung war hauptsächlich durch die bessere mittelfristige Ertragsprognose infolge der zu diesem Zeitpunkt hohen Gas- und Strompreise bedingt.

### Übriges Beteiligungsergebnis

Das übrige Beteiligungsergebnis enthält 14,5 Mio.€ Aufwendungen (Vorjahr: 0,7 Mio.€ Erträge) aus Marktbewertung der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Bei verbundenen, nicht einbezogenen Beteiligungen im Onshore-Bereich des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur fanden Wertberichtigungen von insgesamt 40,4 Mio.€ statt. Gründe hierfür sind Projektabbrüche und -verzögerungen. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 5 Mio.€. Die verwendeten Diskontierungszinssätze liegen zwischen 5,4% und 7,8% nach Steuern und zwischen 7,3% und 10,4% vor Steuern (Vorjahr: zwischen 4,7% und 6,8% nach Steuern beziehungsweise zwischen 6,4% und 9,2% vor Steuern).

Zudem kam es zu einer Abwertung bei einer weiteren Beteiligung im Photovoltaikbereich des Segments Systemkritische Infrastruktur in Höhe von 35,8 Mio.€. Die bilanzielle Abwertung ist auf die veränderten Marktbedingungen im Photovoltaiksegment im Jahr 2023 zurückzuführen. Das gestiegene Inflations- und Zinsumfeld, die regulatorischen Unsicherheiten sowie unklare Förderbedingungen haben dazu geführt, dass Verbraucher im Vergleich zum Vorjahr Investitionsentscheidungen deutlich zurückgehalten haben. Der Ausblick auf die Marktbedingungen 2024 sowie der darauffolgenden Jahre liegt ebenfalls unter den seitherigen Erwartungen. Der erzielbare Betrag liegt bei rund 20 Mio.€. Der Diskontierungszinssatz liegt bei 6,9% nach Steuern beziehungsweise 10,1% vor Steuern (Vorjahr: 6,6% nach Steuern beziehungsweise 9,7% vor Steuern).

Die im Vorjahr getätigten Abschreibungen auf Beteiligungen entfielen im Wesentlichen auf die Wertberichtigung einer verbundenen nicht einbezogenen Beteiligung im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur in Höhe von 11,9 Mio.€. Wesentlicher Grund für die Wertberichtigung war die Einstellung des Geschäftsbetriebs eines Tochterunternehmens, das vorher einen entsprechenden Wertbeitrag geleistet hat. Der erzielbare Betrag lag bei rund 20 Mio.€.

Die im Vorjahr getätigten Zuschreibungen auf Beteiligungen entfielen im Wesentlichen auf verbundene nicht einbezogene Unternehmen des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Wesentliche Gründe für die Wertaufholung auf Beteiligungen an Gesellschaften aus dem Projektgeschäft im Bereich Erneuerbare Energien waren die besseren mittel- und langfristigen Ertragsprognosen infolge der hohen Strompreise im Jahr 2022. Die bei der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 4,8% und 6,8% nach Steuern beziehungsweise 6,4% und 9,2% vor Steuern.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

## (8) Finanzergebnis

in Mio. €	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	351,5	126,5
Zinsanteil der Auflösung der Schulden	178,0	615,3
Andere Finanzerträge	330,7	297,5
<b>Finanzerträge</b>	<b>860,2</b>	<b>1.039,3</b>
Finanzierungszinsen	-484,0	-290,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36,1	-15,9
Zinsanteil der Zuführungen zu den Schulden	-326,0	-99,6
Personalrückstellungen	[-198,1]	[-94,7]
Kerntechnische Rückstellungen	[-104,4]	[-0,5]
Sonstige langfristige Rückstellungen	[-22,0]	[-4,4]
Sonstige Schulden	[-1,5]	[0,0]
Andere Finanzaufwendungen	-425,5	-655,6
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-1.271,6</b>	<b>-1.062,0</b>
<b>Finanzergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)</b>	<b>-411,4</b>	<b>-22,7</b>

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten neben Dividenden und Gewinnanteilen überwiegend Zinserträge aus verzinslichen Wertpapieren und Ausleihungen. Der Ertrag aus dem Zinsanteil der Auflösung der Schulden resultiert im Wesentlichen aus der Anhebung des Diskontierungszinssatzes langfristiger Rückstellungen. Es wurden im aktuellen Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von 27,4 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €) mit diesen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen verrechnet. In den anderen Finanzerträgen sind in der Berichtsperiode Erträge der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 235,1 Mio. € (Vorjahr: 182,6 Mio. €) enthalten.

Die Finanzierungszinsen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Aufwendungen für Bankzinsen und Anleihen	349,1	192,7
Zinsanteil auf Leasingverbindlichkeiten	23,8	16,2
Sonstige Finanzierungszinsen	111,1	82,0
<b>Finanzierungszinsen</b>	<b>484,0</b>	<b>290,9</b>

Die Zinsanteile aus der Zuführung zu den Schulden betreffen im Wesentlichen die jährliche Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen.

Die anderen Finanzaufwendungen enthalten in der Berichtsperiode im Wesentlichen Aufwendungen der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 154,4 Mio. € (Vorjahr: 337,3 Mio. €). Des Weiteren sind Kursverluste aus Verkäufen von Wertpapieren in Höhe von 99,3 Mio. € (Vorjahr: 75,2 Mio. €) enthalten.

Die im Finanzergebnis dargestellten Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

### Gesamtzinserträge und -aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Gesamtzinserträge	189,6	74,3
Gesamtzinsaufwendungen	-396,7	-241,6

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Ausleihungen, Darlehen und Bankguthaben, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie um Zins- und Dividendenerträge finanzieller Vermögenswerte der

Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Die Gesamtzinserträge ergeben sich aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ in Höhe von 129,7 Mio. € (Vorjahr: 39,9 Mio. €) und der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 59,9 Mio. € (Vorjahr: 34,4 Mio. €). Die Zinsaufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 396,7 Mio. € (Vorjahr: 241,6 Mio. €) resultieren in der Berichtsperiode wie auch im Vorjahr insbesondere aus den Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten.

## (9) Ertragsteuern

in Mio. €	2023	2022
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Inländische Körperschaftsteuer	402,1	317,1
Inländische Gewerbesteuer	390,4	165,6
Ausländische Ertragsteuern	102,5	108,2
<b>Summe (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>895,0</b>	<b>591,0</b>
<b>Latente Steuern<sup>1</sup></b>		
Inland	123,1	59,8
Ausland	-10,0	-99,4
<b>Summe (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>113,1</b>	<b>-39,5</b>
<b>Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>1.008,1</b>	<b>551,5</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 895,0 Mio. € (Vorjahr: 591,0 Mio. €) betreffen den Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 937,3 Mio. € (Vorjahr: 548,2 Mio. €) und den Ertragsteuerertrag für vorangegangene Perioden in Höhe von 42,3 Mio. € (Vorjahr: 42,8 Mio. € Aufwand).

Der latente Steueraufwand in Höhe von 113,1 Mio. € (Vorjahr: 39,5 Mio. € Ertrag) setzt sich zusammen aus latentem Steueraufwand des laufenden Jahres in Höhe von 159,4 Mio. € (Vorjahr: 115,1 Mio. €) und latentem Steuerertrag für vergangene Perioden in Höhe von 46,3 Mio. € (Vorjahr: 154,6 Mio. €).

Die Veränderung des tatsächlichen Ertragsteuer- und latenten Steuerertrags für vorangegangene Perioden resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Betriebsprüfungen und geänderten Steueranlagungen. Der Saldo der latenten Steuern enthält keinen Ertrag (Vorjahr: 2,2 Mio. €) aus der Änderung von Steuersätzen.

Wie im Vorjahr betrug der Körperschaftsteuersatz 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer. Der Gewerbesteuersatz lag bei 13,9% (Vorjahr: 13,9%). Hieraus resultiert ein Steuersatz für Ertragsteuern in Höhe von 29,7% (Vorjahr: 29,7%). Für die ausländischen Gesellschaften wird der im Sitzland jeweils maßgebliche Steuersatz in Höhe von 19,0% bis 25,8% (wie im Vorjahr) zur Berechnung der Ertragsteuern zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden mit den im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen bewertet.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Entstehung beziehungsweise Umkehrung temporärer Unterschiede	165,1	-149,4
Entstehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge	-85,5	-26,7
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	18,5	136,6
Wertberichtigung in Vorjahren angesetzter Verlustvorträge	15,0	0,0
<b>Latente Steuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>113,1</b>	<b>-39,5</b>

Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Mio. € <sup>1</sup>	2023	in %	2022	in %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.840,7</b>		<b>2.395,3</b>	
Erwarteter Steuersatz		29,7		29,7
<b>Erwartete Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>843,7</b>		<b>711,4</b>	
Steuereffekte durch				
Unterschiede ausländischer Steuersätze und Steuersatzabweichungen	-57,7	-2,0	-48,9	-2,0
steuerfreie Erträge	-123,3	-4,3	-178,1	-7,4
nicht abzugsfähige Aufwendungen	123,0	4,3	87,3	3,6
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	5,4	0,2	55,5	2,3
gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	23,0	0,8	14,6	0,6
Equity-Bewertung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	35,7	1,3	-4,8	-0,2
Anpassung/Bewertung/Nichtansatz Verlustvorträge und temporäre Differenzen	251,7	8,9	28,7	1,2
steuerfreie Veräußerungen von Beteiligungen	-3,7	-0,1	-2,4	-0,1
periodenfremde Steuern	-88,4	-3,1	-111,7	-4,7
Sonstiges	-1,3	-0,2	-0,1	-0,1
<b>Effektive Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>1.008,1</b>		<b>551,5</b>	
<b>Effektive Steuerquote</b>		<b>35,5</b>		<b>23,0</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Der EnBW-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung (Säule-2-Modellregeln). Die für den EnBW-Konzern relevanten Mindeststeuergesetze gelten erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Die Säule-2-Regelungen sehen die Einführung einer Ergänzungssteuer vor, sollte das geforderte Mindeststeuerniveau von 15% nicht erreicht werden. Der EnBW-Konzern unterliegt einer Ergänzungssteuer in Höhe der Differenz zwischen dem Säule-2-Effektivsteuersatz und dem geforderten Mindeststeuerniveau von 15%. Es wird basierend auf dem länderbezogenen Bericht (CbCR) für 2022 sowie Planzahlen für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, davon ausgegangen, dass alle für den EnBW-Konzern relevanten Jurisdiktionen, mit Ausnahme der Schweiz, die eine qualifizierte nationale Ergänzungssteuer erheben wird, dem geforderten Mindeststeuerniveau von 15% unterliegen.

Der EnBW-Konzern ist derzeit dabei, für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, eine umfassende Einschätzung zu den Auswirkungen der Säule-2-Regelungen zu treffen. Es werden indes keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

**(10) Immaterielle Vermögenswerte**

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2023	3.817,1	136,1	1.386,6	72,3	5.412,1
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	32,3	0,0	2,1	0,0	34,4
Zugänge	96,8	38,0	0,0	64,1	198,9
Umbuchungen	23,7	1,7	0,0	-24,1	1,3
Währungsanpassungen	15,1	0,0	-6,8	0,0	8,3
Abgänge	-26,5	-0,3	0,0	-0,5	-27,3
Stand: 31.12.2023	3.958,5	175,5	1.381,9	111,8	5.627,7
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2023	1.843,2	93,0	257,3	0,3	2.193,8
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-10,4	0,0	-12,8	0,0	-23,2
Zugänge	188,1	18,8	0,0	0,0	206,9
Währungsanpassungen	6,3	0,0	0,0	0,0	6,3
Abgänge	-24,0	-0,1	0,0	0,0	-24,1
Wertminderungen	74,3	0,9	18,3	8,2	101,7
Zuschreibungen	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Stand: 31.12.2023	2.077,4	112,6	262,8	8,5	2.461,3
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2023	1.881,1	62,9	1.119,1	103,3	3.166,4

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2022	3.643,2	106,3	1.364,2	54,4	5.168,1
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	3,6	0,0	13,9	0,0	17,5
Zugänge	131,4	24,4	0,0	45,5	201,3
Umbuchungen	22,8	5,5	0,0	-26,9	1,4
Währungsanpassungen	21,9	0,0	8,5	0,0	30,4
Abgänge	-5,8	-0,1	0,0	-0,7	-6,6
Stand: 31.12.2022	3.817,1	136,1	1.386,6	72,3	5.412,1
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2022	1.610,5	70,1	70,5	0,0	1.751,1
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Zugänge	168,1	22,9	0,0	0,0	191,0
Währungsanpassungen	11,1	0,0	0,0	0,0	11,1
Abgänge	-4,7	0,0	0,0	0,0	-4,7
Wertminderungen	148,9	0,0	186,8	0,3	336,0
Zuschreibungen <sup>1</sup>	-90,5	0,0	0,0	0,0	-90,5
Stand: 31.12.2022	1.843,2	93,0	257,3	0,3	2.193,8
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2022	1.973,9	43,1	1.129,3	72,0	3.218,3

<sup>1</sup> Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit der konventionellen Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur.

Im Buchwert der immateriellen Vermögenswerte sind Konzessionen zum Betreiben von Kraftwerken in Höhe von 1.261,6 Mio. € (Vorjahr: 1.387,3 Mio. €) und Kundenbeziehungen in Höhe von 74,5 Mio. € (Vorjahr: 74,3 Mio. €) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 38,8 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Die nach IFRS geforderten Aktivierungskriterien wurden nicht erfüllt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, die auf Ebene von ZGEs den Geschäftssegmenten zugeordnet wurden:

	Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. €		Diskontierungszins nach Steuern in % <sup>1</sup>	
	2023	2022	2023	2022
<b>Intelligente Infrastruktur für Kund*innen</b>	<b>197,0</b>	<b>213,2</b>		
Plusnet Teilkonzern	81,6	81,6	5,7	4,8
Senec Teilkonzern	50,2	50,2	6,6	6,6
PRE	44,7	45,8	7,6	7,4
sonstige ZGE	20,5	35,6	–	–
<b>Systemkritische Infrastruktur</b>	<b>405,4</b>	<b>410,2</b>		
PRE	191,2	196,0	5,5	4,6
Netze BW GmbH	87,9	87,9	4,5–6,6	3,9–4,2
Stadtwerke Düsseldorf AG	51,4	51,4	4,4	3,8
ONTRAS Gastransport GmbH	45,3	45,3	4,5	3,7
sonstige ZGE	29,5	29,5	–	–
<b>Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur</b>	<b>516,6</b>	<b>505,9</b>		
Valeco Teilkonzern	250,5	250,5	5,2–7,5	3,9–6,5
Energiedienst AG	83,7	83,7	5,1–7,2	3,9–6,6
Stadtwerke Düsseldorf AG	63,2	63,2	6,4–7,2	5,6–6,3
EnBW AG konventionelle Erzeugung	60,3	60,3	5,5–7,4	4,4–6,6
sonstige ZGE	58,9	48,2	–	–
<b>Sonstiges/Konsolidierung</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>		
<b>Summe</b>	<b>1.119,1</b>	<b>1.129,3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> Diskontierungsfaktoren per Stichtag 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres. Der Diskontierungszins vor Steuern beträgt 6,4% – 10,6% (Vorjahr: 5,5% – 9,2%).

Die den ZGEs zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte betragen jeweils weniger als 5,3% (Vorjahr: 4,3%) des gesamten Geschäfts- oder Firmenwerts. Ihre Summe belief sich insgesamt auf 109,0 Mio. € (Vorjahr: 113,3 Mio. €).

Die in tabellarischer Form dargestellten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden auf Ebene der jeweiligen ZGE zum 30. September 2023 auf Wertminderungen überprüft. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden aufgrund des starken Anstiegs der Kapitalkosten teilweise zusätzliche Wertminderungstests zum 31. Dezember 2023 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 18,3 Mio. € (Vorjahr: 186,8 Mio. €) vorgenommen. Die Wertberichtigungen im Berichtsjahr betrafen im Segment Intelligente Infrastruktur den Geschäfts- oder Firmenwert der Energiedienst AG (erzielbarer Betrag: 280,0 Mio. €). Ursächlich für die Abschreibungen waren gestiegene Kapitalkosten des Segments, die sich bei der auf den 31. Dezember 2023 berechneten Abwertungen auf 7,1% nach Steuern (Vorjahr: 6,8%) beziehungsweise 10,1% vor Steuern (Vorjahr: 9,6%) beliefen.

Im vergangenen Geschäftsjahr kam es im Segment Systemkritische Infrastruktur zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 174,0 Mio. €. Die wesentlichen Wertberichtigungen betrafen den Geschäfts- oder Firmenwert der ONTRAS Gastransport GmbH in Höhe von 81,9 Mio. € (erzielbarer Betrag: 1.669,4 Mio. €), den der Energiedienst AG in Höhe von 35,9 Mio. € (erzielbarer Betrag: 407,1 Mio. €) und den der ZEAG Energie AG in Höhe von 31,1 Mio. € (erzielbarer Betrag: 175,2 Mio. €). Die Abschreibungen waren auf gestiegene Kapitalkosten des Segments zurückzuführen.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13.

Für Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verweisen wir auf die Ausführungen zu „Wertminderungen/-aufholungen“ im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“.



Bei der Durchführung der Wertminderungstests wurde im Rahmen von Sensitivitätsanalysen eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes untersucht.

Beim Geschäfts- oder Firmenwert der Stadtwerke Düsseldorf im Segment Systemkritische Infrastruktur überstieg der erzielbare Betrag den zugehörigen Buchwert zum 30. September 2023 um rund 35 Mio. € (Diskontierungszins nach Steuern: 4,4%). Bei einer isolierten Erhöhung der Kapitalkosten um etwa 0,4% würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen.

## (11) Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Verteilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2023	4.465,3	22.166,1	19.912,0	2.147,0	4.044,8	52.735,2
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	9,2	78,7	16,0	2,0	99,7	205,6
Zugänge	101,1	74,8	755,7	84,2	3.327,8	4.343,6
Umbuchungen	67,5	238,5	344,0	66,1	-722,1	-6,0
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
Währungsanpassungen	-2,8	17,0	-37,3	1,5	0,4	-21,2
Abgänge	-4,7	-88,1	-134,6	-27,5	-11,5	-266,4
Stand: 31.12.2023	4.635,6	22.486,6	20.855,8	2.273,3	6.739,1	56.990,4
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2023	2.326,1	16.221,0	10.758,9	1.553,0	12,4	30.871,4
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Zugänge	85,8	584,5	511,4	116,4	0,0	1.298,1
Umbuchungen	5,8	16,0	-3,5	-15,4	0,0	2,9
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsanpassungen	-1,5	11,6	-20,0	1,1	0,0	-8,8
Abgänge	-2,5	-41,7	-112,6	-22,5	0,0	-179,3
Wertminderungen	99,5	452,5	22,9	12,4	11,6	598,9
Zuschreibungen <sup>1</sup>	-24,2	-74,9	-14,5	-7,2	0,0	-120,8
Stand: 31.12.2023	2.489,0	17.169,0	11.142,6	1.637,1	24,0	32.461,7
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2023	2.146,6	5.317,6	9.713,2	636,2	6.715,1	24.528,7

<sup>1</sup> Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit der konventionellen Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur.

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Verteilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2022	4.366,1	21.963,2	19.058,0	2.064,2	2.766,5	50.218,0
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0,4	9,0	0,7	0,3	6,9	17,3
Zugänge	64,9	185,6	626,0	74,8	1.756,3	2.707,6
Umbuchungen	39,8	232,0	238,5	32,1	-474,6	67,8
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-63,8	0,0	0,0	0,0	-63,8
Währungsanpassungen	5,0	12,3	51,6	0,7	0,7	70,3
Abgänge	-10,9	-172,2	-62,8	-25,1	-11,0	-282,0
Stand: 31.12.2022	4.465,3	22.166,1	19.912,0	2.147,0	4.044,8	52.735,2
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2022	2.561,5	16.278,7	10.326,9	1.464,1	11,7	30.642,9
Zugänge	63,3	603,6	479,1	109,1	0,0	1.255,1
Umbuchungen	0,0	75,9	2,1	0,0	0,0	78,0
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	-56,0	0,0	0,0	0,0	-56,0
Währungsanpassungen	2,4	10,9	25,7	0,6	0,0	39,6
Abgänge	-4,7	-7,1	-37,3	-18,0	-1,6	-68,7
Wertminderungen	1,4	365,5	3,2	2,2	2,3	374,6
Zuschreibungen <sup>1</sup>	-297,8	-1.050,5	-40,8	-5,0	0,0	-1.394,1
Stand: 31.12.2022	2.326,1	16.221,0	10.758,9	1.553,0	12,4	30.871,4
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2022	2.139,2	5.945,1	9.153,1	594,0	4.032,4	21.863,8

<sup>1</sup> Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit der konventionellen Erzeugungsanlagen im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur.

Gegenstände des Sachanlagevermögens dienen der Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 131,7 Mio. € (Vorjahr: 164,6 Mio. €). Davon entfallen auf Grundpfandrechte 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Konzerninvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 4.403,8 Mio. € (Vorjahr: 2.770,7 Mio. €) lassen sich wie folgt aus dem Anlagespiegel ableiten:

in Mio. €	2023	2022
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten laut Anlagespiegel	4.790,0	3.136,1
Abzüglich nicht zahlungswirksamer Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-118,7	-44,2
Abzüglich Zugängen zu aktivierten Vermögenswerten aus dem Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	-247,6	-227,2
Abzüglich Zugängen zur aktivierten Rückstellung für die Stilllegung und den Abbau von Sachanlagen	-19,9	-94,0
<b>Zahlungswirksame Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>4.403,8</b>	<b>2.770,7</b>

**(12) Leasing****Angaben zu Leasingnehmersachverhalten**

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2023	416,6	188,2	722,7	133,1	1.460,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	11,3	0,0	0,0	0,0	11,3
Zugänge	105,0	0,0	95,7	46,8	247,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Währungsanpassungen	0,2	0,0	-1,8	-0,1	-1,7
Abgänge	-8,2	-1,7	-9,7	-11,7	-31,3
Stand: 31.12.2023	524,9	186,5	806,9	168,0	1.686,3
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2023	117,9	118,6	318,0	64,8	619,3
Zugänge	52,4	13,4	87,8	26,9	180,5
Umbuchungen	0,0	-2,8	0,0	-0,2	-3,0
Währungsanpassungen	0,0	0,0	-0,4	-0,1	-0,5
Abgänge	-6,8	0,0	-5,1	-9,2	-21,1
Wertminderungen	0,0	10,1	0,0	0,0	10,1
Stand: 31.12.2023	163,5	139,3	400,3	82,2	785,3
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2023	361,4	47,2	406,6	85,8	901,0

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2022	357,2	202,9	593,4	112,7	1.266,2
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	0,3	0,0	0,0	-0,1	0,2
Zugänge	69,7	2,2	129,3	26,0	227,2
Währungsanpassungen	0,0	0,0	2,2	0,2	2,4
Abgänge	-10,6	-16,9	-2,2	-5,7	-35,4
Stand: 31.12.2022	416,6	188,2	722,7	133,1	1.460,6
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2022	87,9	111,6	230,5	46,5	476,5
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Zugänge	38,1	18,4	89,0	23,6	169,1
Währungsanpassungen	0,1	0,0	0,4	0,1	0,6
Abgänge	-6,6	0,0	-1,9	-5,3	-13,8
Wertminderungen	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6
Zuschreibungen	-1,5	-13,0	0,0	-0,1	-14,6
Stand: 31.12.2022	117,9	118,6	318,0	64,8	619,3
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2022	298,7	69,6	404,7	68,3	841,3

Die Leasingverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominalwert	Barwert	Nominalwert	Barwert
Fälligkeit bis 1 Jahr	193,4	174,1	170,8	157,7
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	450,9	393,9	417,9	378,0
Fälligkeit über 5 Jahre	539,4	418,4	456,8	376,8
<b>Gesamt</b>	<b>1.183,7</b>	<b>986,4</b>	<b>1.045,5</b>	<b>912,5</b>

Die durch die Leasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	2,6	2,1
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(2,6)	(2,1)
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	4,9	4,2
davon Materialaufwand	(0,0)	(0,1)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(4,9)	(4,1)
Variable Leasingzahlungen <sup>1</sup>	24,9	30,6
davon Materialaufwand <sup>1</sup>	(24,8)	(30,2)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,1)	(0,4)
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	190,6	170,7
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeit	23,8	16,2

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Auf die Kapitalflussrechnung ergeben sich die folgenden Auswirkungen:

in Mio. €	2023	2022
Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten	175,2	183,3
Zinsanteil Leasingverbindlichkeiten	23,8	16,2
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen <sup>1</sup>	32,8	38,9
<b>Gesamt</b>	<b>231,8</b>	<b>238,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Der Tilgungs- und Zinsanteil für Leasingverbindlichkeiten ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Operating Cashflow beinhaltet den Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte sind in der Anhangangabe [27] „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ enthalten.

Im EnBW-Konzern bestehen Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen in Höhe von 384,9 Mio. € (Vorjahr: 502,9 Mio. €), die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge aus Solar- und Windkraftanlagen beziehen. Neben den noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen in Höhe von 90,9 Mio. € (Vorjahr: 90,9 Mio. €), die sich auf Strombezugsverträge beziehen, bestehen weitere noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 1.475,2 Mio. €, die sich überwiegend auf energiewirtschaftliche Pachtverhältnisse, die Anmietung von Transportkapazitäten, Fahrzeuge und Büroflächen beziehen (Vorjahr: 202,3 Mio. € aus energiewirtschaftlichen Pachtverhältnissen, Fahrzeugen und Büroflächen). Des Weiteren hat der EnBW-Konzern Leasingverträge im Bestand, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 281,8 Mio. € (Vorjahr: 258,6 Mio. €) enthalten, die nicht initial im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden, da sie nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurden.

### Angaben zu Leasinggebersachverhalten

Die Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 81,6 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €) resultieren aus Verträgen zur Lieferung verschiedener Energiemedien wie Strom, Wärme, Kälte und Druckluft (sogenannte Contractingverträge), bei denen das wirtschaftliche Eigentum der geleasteten technischen Anlagen und Maschinen dem Leasingnehmer zuzurechnen ist. Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Fälligkeit bis 1 Jahr	8,5	6,6
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	8,5	5,6
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	8,5	5,4
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	7,9	5,3
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	7,5	4,6
Fälligkeit über 5 Jahre	40,7	16,3
<b>Gesamt</b>	<b>81,6</b>	<b>43,8</b>

Die ausstehenden Leasingzahlungen werden wie folgt auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis übergeleitet:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Nominalwert Leasingzahlungen	81,6	43,8
<b>Bruttoinvestition</b>	<b>81,6</b>	<b>43,8</b>
Finanzertrag noch nicht realisiert	-27,9	-11,2
<b>Nettoinvestition</b>	<b>53,7</b>	<b>32,6</b>

Auf die ausstehenden Forderungen aus Finanzierungsleasing entfällt im Geschäftsjahr 2023 ein Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) beträgt 1,0 % (Vorjahr: 0,8 %). Die Leasingforderungen sind alle nicht überfällig.

Der Finanzertrag auf die Nettoinvestition der Finanzierungsleasingverhältnisse beträgt 4,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Die Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen des EnBW-Konzerns in Höhe von 108,3 Mio. € (Vorjahr: 134,3 Mio. €) stammen im Wesentlichen aus Contractingverträgen sowie der Vermietung von Gewerbe- und Wohnimmobilien und Nutzflächen. In Bezug auf Leasingverträge über Immobilien und Nutzflächen bestehen allgemeine Kündigungsrisiken, die aufgrund der potenziellen Weitervermietbarkeit insgesamt als gering eingestuft werden. Im Rahmen von Contractingverträgen besteht im Kündigungsfall aufgrund des teilweise hohen Individualisierungsgrads ein Wiederverwertungsrisiko. Im Zusammenhang mit der Vermietung von Photovoltaikanlagen und zugehörigen Batteriespeichern besteht ebenfalls ein Wiederverwertungsrisiko für Anlagen, die von Kunden zum Ende der Vertragslaufzeit nicht zum Rückkaufswert übernommen und daher zurückgebaut werden müssen.

Die ausstehenden Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	2023	2022
Fälligkeit bis 1 Jahr	21,4	25,4
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	9,6	11,0
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	7,7	9,2
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	9,9	7,8
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	6,3	7,1
Fälligkeit über 5 Jahre	53,4	73,8
<b>Gesamt</b>	<b>108,3</b>	<b>134,3</b>

Aus Gründen der Wesentlichkeit werden die Operating-Leasingverhältnisse nicht gesondert im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2023 27,1 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €).

### (13) At equity bewertete Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden sowohl Gemeinschaftsunternehmen als auch assoziierte Unternehmen bewertet.

Die folgende Darstellung zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen für die at equity bewerteten Unternehmen:

#### Finanzdaten (EnBW-Anteil)

in Mio. €	2023		2022	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	598,2	795,2	648,0	485,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus fortzuführenden Aktivitäten	61,1	27,9	33,1	29,4
Sonstiges Ergebnis	0,2	-4,9	1,7	10,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>61,3</b>	<b>23,0</b>	<b>34,8</b>	<b>40,3</b>

Die Elektrizitätswerk Rheinau AG und die Fernwärme Ulm GmbH haben einen abweichenden Abschlussstichtag und werden mit ihren Abschlusszahlen zum Stichtag 30. September 2023 einbezogen.

### (14) Übrige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2023	368,1	2.749,7	3.297,9	56,4	418,5	6.890,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-26,1	-3,5	0,0	0,0	-140,9	-170,5
Zugänge	74,7	308,5	2.344,1	0,1	138,0	2.865,4
Umbuchungen	3,6	-3,4	-96,2	-1,0	-9,2	-106,2
Währungsanpassungen	0,0	1,9	0,0	0,0	0,3	2,2
Abgänge	-2,4	-384,0	-1.960,0	0,0	-112,8	-2.459,2
Stand: 31.12.2023	417,9	2.669,2	3.585,8	55,5	293,9	7.022,3
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2023	100,5	100,1	0,0	16,3	113,7	330,6
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-0,8	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,9	36,0	36,9
Wertminderungen	78,0	17,7	0,0	0,0	41,7	137,4
Umbuchungen	0,0	0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0
Abgänge	-1,8	-0,8	0,0	0,0	-93,0	-95,6
Zuschreibungen	-1,8	-0,2	0,0	0,0	-13,3	-15,3
Stand: 31.12.2023	174,1	117,8	0,0	17,2	84,9	394,0
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2023	243,8	2.551,4	3.585,8	38,3	209,0	6.628,3

<sup>1</sup> Von den Buchwerten entfallen 2.245,6 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2022	267,5	2.511,9	3.946,1	56,3	141,6	6.923,4
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	54,2	-18,9	0,0	0,0	-4,1	31,2
Zugänge	46,6	478,8	2.096,7	0,0	190,4	2.812,5
Umbuchungen	0,0	0,0	-77,1	0,2	92,9	16,0
Währungsanpassungen	0,0	2,0	0,0	0,0	0,2	2,2
Abgänge	-0,2	-224,1	-2.667,8	-0,1	-2,5	-2.894,7
Stand: 31.12.2022	368,1	2.749,7	3.297,9	56,4	418,5	6.890,6
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2022	71,6	91,5	0,0	10,7	5,2	179,0
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	31,4	0,0	0,0	0,0	0,0	31,4
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,9	1,5	2,4
Wertminderungen	20,6	9,1	0,0	4,6	108,7	143,0
Umbuchungen	0,0	0,9	0,0	0,2	-0,4	0,7
Abgänge	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,3	-0,5
Zuschreibungen	-23,0	-1,4	0,0	0,0	-1,0	-25,4
Stand: 31.12.2022	100,5	100,1	0,0	16,3	113,7	330,6
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2022	267,6	2.649,6	3.297,9	40,1	304,8	6.560,0

<sup>1</sup> Von den Buchwerten entfallen 2.345,3 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen.

Bei den langfristigen Wertpapieren handelt es sich vor allem um festverzinsliche Wertpapiere sowie um börsennotierte Aktien. Ein Großteil der langfristigen Wertpapiere wird in Spezialfonds gehalten. Im Rahmen der Konsolidierung werden die einzelnen Wertpapiere der Spezialfonds in der Konzernbilanz gesondert nach der jeweiligen Anlageart ausgewiesen. Die langfristigen Wertpapiere, Ausleihungen und Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergierückstellungen in Höhe von 5.829,5 Mio. € (Vorjahr: 5.642,1 Mio. €) zur Verfügung. Von den Ausleihungen werden 206,2 Mio. € (Vorjahr: 303,5 Mio. €) dem Capital Employed<sup>2</sup> zugeordnet.

Die Ausleihungen bestehen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 163,1 Mio. € (Vorjahr: 258,4 Mio. €), aus Ausleihungen an at equity bewertete Unternehmen in Höhe von 19,7 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €), aus Ausleihungen an Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und an operative Beteiligungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €) sowie aus sonstigen Ausleihungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) und Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.575,6	370,1	4.945,7	5.591,3	329,4	5.920,7
davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(43,9)	(0,0)	(43,9)	(56,6)	(0,0)	(56,6)
davon Forderungen gegenüber Beteiligungen	(90,0)	(0,0)	(90,0)	(78,4)	(0,0)	(78,4)
davon Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(33,1)	(0,0)	(33,1)	(28,9)	(0,0)	(28,9)

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken befinden sich unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Bei den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Zusammenhang mit Stromlieferungen, deren Laufzeiten nicht dem gewöhnlichen Geschäftszyklus entsprechen.

**(16) Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Ertragsteuererstattungsansprüche	135,3	0,0	135,3	192,9	0,0	192,9
Sonstige Steuererstattungsansprüche	435,4	0,2	435,6	297,7	0,1	297,8
Zinsen aus Steuererstattungen	2,8	0,0	2,8	5,6	0,0	5,6
Derivate	6.310,1	1.179,9	7.490,0	10.734,7	2.662,5	13.397,2
davon ohne Sicherungsbeziehung	(6.133,7)	(1.139,6)	(7.273,3)	(10.530,2)	(2.362,4)	(12.892,6)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(176,4)	(30,0)	(206,4)	(202,0)	(279,5)	(481,5)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(0,0)	(10,3)	(10,3)	(2,5)	(20,6)	(23,1)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,5	48,7	53,2	4,4	27,9	32,3
Geleistete Anzahlungen	92,4	7,9	100,3	147,7	11,5	159,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	248,3	99,5	347,8	386,9	97,3	484,2
davon Kosten der Vertragserlangung <sup>1</sup>	(11,2)	(13,9)	(25,1)	(11,2)	(7,9)	(19,1)
Übrige Vermögenswerte	1.525,3	961,8	2.487,1	3.491,1	158,3	3.649,4
<b>Gesamt</b>	<b>8.754,1</b>	<b>2.298,0</b>	<b>11.052,1</b>	<b>15.261,0</b>	<b>2.957,6</b>	<b>18.218,6</b>

<sup>1</sup> Gemäß IFRS 15.

Unter den Ertragsteuererstattungsansprüchen sind im Wesentlichen Steuerüberzahlungen der Vorjahre ausgewiesen. Diese ergeben sich aus Folgeeffekten einer abgeschlossenen Betriebsprüfung.

Aufgrund der hohen Volatilität und der leicht rückläufigen Preisentwicklung auf den Energiehandelsmärkten verzeichnete die EnBW einen Rückgang bei den Derivaten.

Die geleisteten Anzahlungen enthalten Anzahlungen für Strombezugsverträge in Höhe von 19,0 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €).

Die übrigen Vermögenswerte enthalten Sicherheitsleistungen für börsliche und außerbörsliche Handelsgeschäfte in Höhe von 808,6 Mio. € (Vorjahr: 2.700,8 Mio. €) sowie Variation Margins in Höhe von 148,0 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Die gestellten Sicherheiten für börsliche Handelsgeschäfte unterliegen einer marktüblichen Verzinsung. Bei Nichterfüllung der aus den Börsengeschäften resultierenden Verpflichtungen werden diese Sicherheiten von den Börsen in Anspruch genommen. Des Weiteren enthalten die übrigen Vermögenswerte noch die Überdeckung aus Versorgungsansprüchen in Höhe von 113,9 Mio. € (Vorjahr: 106,0 Mio. €).



## (17) Vorratsvermögen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.182,1	976,4
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	219,9	198,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.362,3	2.634,4
Geleistete Anzahlungen	39,7	26,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.804,0</b>	<b>3.835,7</b>

Der Rückgang der fertigen Erzeugnisse und Waren resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr entspannteren Preislage auf den Energiehandelsmärkten für Gas. Der Rückgang bewegte sich in kleinerem Ausmaß bedingt durch die Abwertung von Vorräten im Zusammenhang mit Batteriespeichern unserer Tochtergesellschaft SENEK.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind vor allem durch den konventionellen Kraftwerksbetrieb geprägt. Der Anstieg resultiert vor allem aus den Emissionszertifikaten.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 157,5 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €).

Der für die Vorräte erfasste Aufwand ist im Wesentlichen im Materialaufwand enthalten.

Von den Vorräten sind 1.276,0 Mio. € (Vorjahr: 2.461,9 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 2) abzüglich der Veräußerungskosten bewertet, welcher fast ausschließlich die Gasvorräte betraf. Der Bewertung liegen unmittelbar oder mittelbar zu beobachtende Marktpreise zugrunde.

## (18) Finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Wertpapiere und Geldanlagen	2.551,5	945,2
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	526,6	403,1
<b>Gesamt</b>	<b>3.078,1</b>	<b>1.348,3</b>

Die Wertpapiere und Geldanlagen enthalten im Wesentlichen Festgelder in Höhe von 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 0,6 Mrd. €). Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr im Wesentlichen Darlehen. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr Forderungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus Kapitaltransaktionen enthalten. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stehen in Höhe von 90,2 Mio. € (Vorjahr: 75,7 Mio. €) zur Deckung der Pensions- und Kernenergie rückstellungen zur Verfügung. Dem operativen Geschäftsbetrieb sind 2.987,7 Mio. € (Vorjahr angepasst: 1.272,6 Mio. €) zuzuordnen. Darin enthalten sind Ausleihungen in Höhe von 46,1 Mio. € (Vorjahr: 47,3 Mio. €) sowie im Vorjahr EEG-Mittel in Höhe von 625,0 Mio. €, die Teil des Capital Employed sind.

## (19) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgelder angelegt sind, deren ursprüngliche Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel unterliegen in Höhe von 193,4 Mio. € (Vorjahr: 1.667,3 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen. Davon betreffen 134,0 Mio. € (Vorjahr: 1.665,0 Mio. €) EEG-Mittel, die ausschließlich für EEG-Zahlungen genutzt werden dürfen, und 57,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) KWKG-Mittel, die seit Inkrafttreten des neuen Energiefinanzierungsgesetzes (EnFG) zum 1. Januar 2023 analog zum EEG auf einem separaten Bankkonto geführt werden müssen.

Flüssige Mittel stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergie rückstellungen in Höhe von 171,7 Mio. € (Vorjahr: 185,0 Mio. €) zur Verfügung. Dem operativen Geschäftsbetrieb sind 5.823,5 Mio. €

(Vorjahr: 6.290,6 Mio. €) zuzuordnen. Darin enthalten sind die oben erwähnten EEG- und KWKG-Mittel, die Teil des Capital Employed sind.

## (20) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und das Gesamtergebnis sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2023 708.108.042,24 € (Vorjahr: 708.108.042,24 €) und ist in 276.604.704 (Vorjahr: 276.604.704) auf die Inhaber\*innen lautende Stückaktien eingeteilt, die voll eingezahlt sind. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,56 €/Stück (Vorjahr: 2,56 €/Stück) am gezeichneten Kapital beteiligt.

### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, die bei der Ausgabe von Aktien der EnBW AG über den rechnerischen Wert der Aktien hinaus erzielt wurden.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen die anteiligen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der EnBW AG eine Dividende von 1,50 € (Vorjahr: 1,10 €) je Aktie auszuschütten. Zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt unverändert 270.855.027 Aktien dividendenberechtigt. Die Ausschüttungssumme der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2023 wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung 406,3 Mio. € (Vorjahr: 297,9 Mio. €) betragen.

### Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2023 hält die EnBW AG unverändert 5.749.677 Stück eigene Aktien. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von 204,1 Mio. € (Vorjahr: 204,1 Mio. €) wurden vom Buchwert des Eigenkapitals abgesetzt. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich unverändert auf 14.719.173,12 €. Dies entspricht unverändert 2,1% des gezeichneten Kapitals. Die eigenen Aktien wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten.

Aus den unmittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind nicht dividendenberechtigt. Die eigenen Aktien werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht als Wertpapiere ausgewiesen, sondern in einer Summe vom Eigenkapital offen abgesetzt.

### Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

In den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen werden Marktwertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, Marktwertänderungen von Cashflow Hedges, die direkt im Eigenkapital erfassten Werte für die Equity-Bewertung, Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfasst.

Hinsichtlich der erfolgsneutralen Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie der Cashflow Hedges verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

## Darstellung der Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge:

2023 in Mio. €	Neube- wertung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unter- schied aus der Wäh- rungsum- rechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert	At equity bewertete Unter- nehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	-532,5	3,3	196,9	107,6	-2,0	-226,7	-188,9	<b>-415,6</b>
Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	-1.221,1	92,9	0,0	-1.128,2	0,0	<b>-1.128,2</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>-532,5</b>	<b>3,3</b>	<b>-1.024,2</b>	<b>200,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1.354,9</b>	<b>-188,9</b>	<b>-1.543,8</b>
Ertragsteuern	153,2	2,5	271,2	-59,0	0,0	367,9	37,9	<b>405,8</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-379,3</b>	<b>5,8</b>	<b>-753,0</b>	<b>141,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-987,0</b>	<b>-151,0</b>	<b>-1.138,0</b>

2022 in Mio. € <sup>1</sup>	Neube- wertung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unter- schied aus der Wäh- rungsum- rechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert	At equity bewertete Unter- nehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	2.364,7	54,5	1.390,5	-287,7	2,7	3.524,7	107,3	<b>3.632,0</b>
Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	855,1	55,2	0,0	910,3	-145,9	<b>764,4</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>2.364,7</b>	<b>54,5</b>	<b>2.245,6</b>	<b>-232,5</b>	<b>2,7</b>	<b>4.435,0</b>	<b>-38,6</b>	<b>4.396,4</b>
Ertragsteuern	-604,9	-2,8	-672,9	68,6	0,0	-1.212,0	16,5	<b>-1.195,5</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1.759,8</b>	<b>51,7</b>	<b>1.572,7</b>	<b>-163,9</b>	<b>2,7</b>	<b>3.223,0</b>	<b>-22,1</b>	<b>3.200,9</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst. Für den Ausweis der Buchwertanpassungen (Basis-Adjustments) bei Vorräten im Cashflow Hedge wurde in der Eigenkapitalveränderungsrechnung eine separate Zeile unterhalb des Gesamtergebnisses eingefügt. Dies führte im Vorjahr zu einer Reduzierung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge in Höhe von 437,9 Mio. € (davon 622,9 Mio. € vor Steuern und -185,0 Mio. € Ertragsteuern).

## Darstellung der Steuereffekte der unrealisierten Aufwendungen und Erträge im Eigenkapital:

in Mio. € <sup>1</sup>	2023			2022		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/-ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/-ertrag	Nach Steuern
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-534,3	151,4	-382,9	2.388,9	-610,0	1.778,9
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-28,8	2,5	-26,3	66,2	-2,8	63,4
Cashflow Hedge	41,9	-34,8	7,1	1.461,9	-437,1	1.024,8
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	107,6	-32,0	75,6	-287,7	85,4	-202,3
At equity bewertete Unternehmen	-2,0	0,0	-2,0	2,7	0,0	2,7
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-415,6</b>	<b>87,1</b>	<b>-328,5</b>	<b>3.632,0</b>	<b>-964,5,6</b>	<b>2.667,5</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Darstellung der Steuereffekte der ergebniswirksamen Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung und in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften:

in Mio. € <sup>1</sup>	2023			2022		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/-ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/-ertrag	Nach Steuern
Cashflow Hedge	-1.221,1	345,7	-875,4	709,2	-214,2	495,0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	92,9	-27,0	65,9	55,2	-16,8	38,4
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-1.128,2</b>	<b>-318,7</b>	<b>-809,5</b>	<b>764,4</b>	<b>-231,0</b>	<b>533,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst. Außerdem wurde für den Ausweis der Buchwertanpassungen (Basis-Adjustments) bei Vorräten im Cashflow Hedge in der Eigenkapitalveränderungsrechnung eine separate Zeile unterhalb des Gesamtergebnisses eingefügt. Dies führte im Vorjahr zu einer Reduzierung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge in Höhe von 437,9 Mio. € (davon 622,9 Mio. € vor Steuern und -185,0 Mio. € Ertragsteuern).

### Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Sie betreffen insbesondere die Energiedienst Holding AG, die VNG AG, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die Pražská energetika a.s. mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen, die EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, die EnBW Albatros GmbH & Co. KG, die EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, die EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, die EnBW SunInvest GmbH & Co. KG mit ihren Tochterunternehmen sowie im Berichtsjahr die EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG und die EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG mit ihrem Tochterunternehmen TransnetBW GmbH.

Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

in Mio. €	2023			
	Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	Dividenden nicht beherrschender Anteile	Buchwert nicht beherrschender Anteile
Energiedienst Holding AG	33,3	38,1	10,4	502,5
VNG AG	20,2	76,3	0,0	460,5
Stadtwerke Düsseldorf AG	45,1	87,0	54,4	430,9
Pražská energetika a.s.	30,2	67,9	21,6	255,1
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	49,9	37,5	108,2	909,4
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	49,9	19,2	28,3	245,4
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	49,9	1,6	60,3	334,3
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	49,9	4,6	12,1	100,8
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	49,9	6,7	45,0	162,4
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	49,9	1,4	0,0	469,1
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	49,9	0,0	0,0	2.587,6

**Bilanzdaten**

in Mio. €

2023

	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Davon langfristige Finanzschulden	Kurzfristige Schulden	Davon kurzfristige Finanzschulden	Funds from Operations (FFO)	Operating Cashflow
Energiedienst Holding AG	1.698,4	570,2	363,5	(31,1)	411,5	(13,1)	152,7	74,5
VNG AG	3.760,6	5.202,0	2.023,2	(425,8)	4.569,3	(489,9)	513,7	-828,3
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.451,3	1.062,6	765,8	(407,5)	850,3	(12,4)	171,5	83,8
Pražská energetika a.s.	1.313,2	448,3	270,6	(20,2)	652,6	(107,1)	205,6	171,5
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	1.768,5	356,0	183,6	(0,0)	11,1	(0,0)	281,3	290,5
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	502,7	83,5	69,5	(0,0)	1,9	(0,0)	64,0	72,5
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	682,4	170,7	117,6	(0,0)	11,2	(0,0)	137,9	162,7
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	175,6	24,2	34,0	(0,0)	2,7	(0,0)	19,7	24,8
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	303,5	42,9	25,9	(0,0)	2,5	(0,0)	26,7	51,6
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	944,4	116,5	4,4	(0,0)	102,9	(0,0)	12,0	85,3
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	4.757,3	1.659,8	265,6	(0,0)	963,1	(0,0)	850,1	-1.017,2

**Ergebnisdaten**

in Mio. €

2023

	Umsatzerlöse	Adjusted EBITDA	Jahresüberschuss	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Energiedienst Holding AG	1.840,8	163,7	114,3	9,9	124,2
VNG AG	10.400,7	519,8	378,3	1,6	379,9
Stadtwerke Düsseldorf AG	2.696,3	262,3	193,1	-112,8	80,3
Pražská energetika a.s.	2.146,8	272,0	225,1	-245,5	-20,4
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	341,2	310,8	75,2	0,0	75,2
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	77,9	72,3	38,5	0,0	38,5
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	180,6	152,3	3,2	0,0	3,2
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	28,9	24,0	9,2	0,0	9,2
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	42,5	35,6	13,4	0,0	13,4
EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG	0,0	0,0	9,9	0,0	9,9
EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG	3.674,9	649,6	733,1	-54,2	678,9

in Mio. €

2022

	Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	Jahresüberschuss/-fehlbetrag nicht beherrschender Anteile	Dividenden nicht beherrschender Anteile	Buchwert nicht beherrschender Anteile
Energiedienst Holding AG	33,3	49,6	9,6	476,3
VNG AG	20,2	-94,2	0,0	389,0
Stadtwerke Düsseldorf AG	45,1	99,3	45,4	449,2
Pražská energetika a.s.	30,2	36,2	20,6	306,4
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	49,9	-60,4	88,3	1.026,7
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	49,9	12,3	23,1	268,8
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	49,9	62,0	0,0	426,7
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	49,9	13,7	0,7	113,5
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	49,9	7,5	0,0	205,5

**Bilanzdaten**in Mio. €<sup>1</sup>

2022

	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Davon langfristige Finanzschulden	Kurzfristige Schulden	Davon kurzfristige Finanzschulden	Funds from Operations (FFO)	Operating Cashflow
Energiedienst Holding AG	1.621,1	461,8	381,7	(29,3)	308,5	(8,0)	99,4	-51,4
VNG AG	5.134,1	9.218,8	3.543,0	(427,8)	8.804,7	(6,8)	-153,1	142,0
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.742,3	1.314,5	951,0	(418,2)	1.150,2	(12,4)	245,0	393,6
Pražská energetika a.s.	1.343,8	571,8	406,1	(128,5)	468,9	(2,8)	194,9	217,1
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	1.992,7	394,9	201,1	(0,0)	26,5	(0,0)	322,7	294,7
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	534,4	104,5	72,3	(0,0)	5,7	(0,0)	85,0	77,9
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	829,3	220,7	126,6	(0,0)	18,2	(0,0)	183,5	161,6
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	190,4	42,5	35,7	(0,0)	8,6	(0,0)	42,9	34,9
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	324,6	134,3	30,1	(0,0)	21,3	(0,0)	107,9	-20,5

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.**Ergebnisdaten**

in Mio. €

2022

	Umsatzerlöse	Adjusted EBITDA	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Energiedienst Holding AG	1.380,4	95,2	148,8	39,6	188,4
VNG AG	20.109,0	-161,9	-365,3	9,3	-356,0
Stadtwerke Düsseldorf AG	4.640,4	518,5	220,4	-85,1	135,3
Pražská energetika a.s.	1.824,2	223,5	120,0	9,7	129,7
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	401,3	355,6	-121,1	0,0	-121,1
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	101,3	92,7	24,7	0,0	24,7
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	220,6	188,5	124,3	0,0	124,3
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	49,8	43,4	27,5	0,0	27,5
EnBW SunInvest GmbH & Co. KG	123,9	117,1	97,0	0,0	97,0

**(21) Rückstellungen**

Für die Erläuterung der Rückstellungen im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Rückstellungen wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €

31.12.2023

31.12.2022

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	220,6	5.810,0	6.030,6	209,5	5.216,5	5.426,0
Rückstellungen im Kernenergiebereich	580,1	4.188,3	4.768,4	629,6	3.984,7	4.614,3
Sonstige Rückstellungen	1.728,0	1.412,6	3.140,6	2.507,7	1.282,6	3.790,3
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(6,9)	(730,9)	(737,8)	(12,5)	(767,7)	(780,2)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(95,2)	(227,0)	(322,2)	(478,3)	(49,4)	(527,7)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(1.017,1)	(55,0)	(1.072,1)	(1.726,9)	(48,2)	(1.775,1)
Personalarückstellungen	(106,5)	(171,5)	(278,0)	(107,3)	(165,7)	(273,0)
Übrige Rückstellungen	(502,3)	(228,2)	(730,5)	(182,7)	(251,6)	(434,3)
<b>Gesamt</b>	<b>2.528,7</b>	<b>11.410,9</b>	<b>13.939,6</b>	<b>3.346,8</b>	<b>10.483,8</b>	<b>13.830,6</b>

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter\*innen sowie die Hinterbliebenen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter\*innen des EnBW-Konzerns hat einen Anspruch auf Rentenzahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. In Abhängigkeit vom

jeweiligen Dienst Eintritt der Mitarbeiter\*innen bestehen unterschiedliche Versorgungssysteme. Bei den Mitarbeiter\*innen, die sich bereits im Ruhestand befinden, handelt es sich hauptsächlich um sogenannte endgehaltsabhängige Systeme, bei denen sich die Versorgungsleistung unter Einbeziehung von Dienstzeit, Steigerungssatz und letztem ruhegeldfähigen Einkommen errechnet. Zum 1. Januar 2005 erfolgte im Rahmen einer Neuordnung die Abkopplung dieses Systems von den Anpassungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Anteil dieser endgehaltsabhängigen Systeme an den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2023 5.164,9 Mio. € (Vorjahr: 4.728,4 Mio. €). Für den überwiegenden Teil der aktiven Mitarbeiter\*innen gelten bezügeabhängige Systeme beziehungsweise ein Rentenbausteinsystem in Form eines Gehaltsdurchschnittsplans, bei dem sich die Versorgungsleistung aus jährlichen Rentenbausteinen zusammensetzt. Für Dienst Eintritte ab dem Jahr 1998 erfolgt die Versorgungszusage ausschließlich auf Basis eines Rentenbausteinsystems. Die hierauf entfallenden Rückstellungen belaufen sich auf 713,3 Mio. € (Vorjahr: 556,0 Mio. €). Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter\*innen eine Zusage über eine Energiepreisermäßigung in der Rentenzeit. Auf sonstige Zusagen entfallen 38,7 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Festbetragszusagen.

Die Anwärter\*innen und Rentner\*innen verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Versorgungssysteme:

Anzahl der Mitarbeiter*innen	31.12.2023		31.12.2022	
	Anwärter*innen	Rentner*innen	Anwärter*innen	Rentner*innen
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	5.712	12.782	6.137	12.868
Rentenbausteinsysteme	14.423	746	13.309	665
Sonstige Zusagen	920	633	874	643

Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Vergütung der Mitarbeiter\*innen. Darüber hinaus werden auf dieser Bemessungsgrundlage leistungsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Multi-Employer Plans gewährt. Die Beitragszahlung an die Zusatzversorgungskasse erfolgt in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Arbeitsentgelts der Arbeitnehmer\*innen.

Die Höhe der Rückstellungen der leistungsorientierten Zusagen entspricht dem Barwert der künftig erwarteten Verpflichtungen. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Es wurde Planvermögen geschaffen, das ausschließlich zur Deckung von Pensionsverpflichtungen verwendet und von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt wird. Dieses besteht im EnBW-Konzern in Form von Contractual Trust Arrangements (CTAs). Ein CTA ist eine rechtlich ausgestaltete Treuhandvereinbarung zur Kapitaldeckung unmittelbarer Versorgungszusagen mit separiertem und ausgegliedertem Vermögen.

Das Ziel des Asset-Managements ist, die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Kernenergie-rückstellungen des Konzerns innerhalb eines ökonomisch sinnvollen Zeitraums durch entsprechende Finanzanlagen zu decken. Die vorgegebenen Anlageziele sind bei minimalem Risiko zu erreichen. Das Deckungsvermögen für die Pensions- und Kernenergie-rückstellungen summierte sich zum 31. Dezember 2023 auf rund 6,2 Mrd. € (Vorjahr: 6,0 Mrd. €) und verteilt sich auf insgesamt neun Asset-Klassen. Neben den Direktanlagen wurden die Finanzanlagen in zwei Masterfonds gebündelt sowie Infrastrukturfonds in einer SICAV (société d'investissement à capital variable, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital) zusammengefasst.

Folgende Prämissen werden bei der Kapitalanlage berücksichtigt:

- Eine risikooptimierte, markadäquate Performance wird angestrebt.
- Die Risikominimierung erfolgte zum Beispiel durch die Implementierung eines Interventionslinienkonzepts, die Festlegung von Emittentenlimiten und Mindestratings bei Anleihen, die Einhaltung einer breiten Diversifizierung der Asset-Klassen und durch weitere geeignete Maßnahmen.
- Die Auswirkungen auf Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sollen minimiert werden.
- Die Kostenreduktion und die Verwaltungsvereinfachung stehen ebenfalls im Vordergrund.
- Bei den Anlageentscheidungen werden Nachhaltigkeitsaspekte mit einbezogen.

Die Entwicklung der Cashflows der Versorgungssysteme wird wie folgt erwartet:

in Mio. €	2023	2024- 2028 <sup>1</sup>	2029- 2033 <sup>1</sup>	2034- 2038 <sup>1</sup>	2039- 2043 <sup>1</sup>	2044- 2048 <sup>1</sup>	2049- 2053 <sup>1</sup>	2054- 2058 <sup>1</sup>
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	211,5	229,3	262,0	272,6	255,4	225,7	183,3	137,6
Rentenbausteinsysteme	3,0	6,1	15,3	27,5	41,7	61,0	84,3	106,8
Sonstige Zusagen	1,9	2,2	2,4	2,3	1,9	1,5	1,1	0,8
<b>Gesamt</b>	<b>216,4</b>	<b>237,6</b>	<b>279,7</b>	<b>302,5</b>	<b>299,0</b>	<b>288,2</b>	<b>268,7</b>	<b>245,3</b>

<sup>1</sup> Durchschnittswerte für fünf Jahre.

Die Ermittlung basiert auf einer Duration von 15,0 Jahren (Vorjahr: 14,4 Jahre).

Veränderungen der zugrunde liegenden Parameter zur Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hätten folgende Auswirkungen auf deren Höhe:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Rentenbaustein- systeme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme	Rentenbaustein- systeme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme
Diskontierungszins +/-0,5%	-113,0/132,8	-358,7/400,8	-95,0/109,3	-358,5/400,9
Gehaltstrend +/-0,5%	15,4/-14,4	73,5/-66,7	19,9/-18,6	121,1/-110,7
Rententrend +/-0,5%	7,4/-7,8	337,9/-302,3	5,1/-4,7	327,8/-306,7
Lebenserwartung +/-1 Jahr	23,3/-23,5	218,7/-208,2	24,0/-24,1	236,7/-229,9

Die Auswahl der Parameter für die Sensitivitätsanalyse erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit. Deren Auswirkung auf die Defined Benefit Obligation (DBO) wurde jeweils isoliert ermittelt, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Die Parametervariation basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den im Konzern verwendeten langfristigen Planungsprämissen.

Die wesentlichen Parameter (Durchschnittswerte) der Berechnung der leistungsorientierten Versorgungszusagen für die inländischen Gesellschaften sind nachfolgend dargestellt:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	3,15	3,70
Künftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,85	3,10
Künftig erwarteter Rentenanstieg	2,20	2,35

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Aufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	66,8	111,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,5	0,7
Zinserträge aus Planvermögen	-27,4	-9,9
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	220,1	103,6
<b>Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>260,0</b>	<b>205,7</b>
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-19,9	97,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	571,3	-2.567,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-17,0	80,9
<b>Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>534,4</b>	<b>-2.389,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>794,4</b>	<b>-2.183,4</b>

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, aufgedgliedert nach dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, stellt sich wie folgt dar:



in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	6.140,4	8.642,3
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	66,8	111,3
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	220,1	103,6
Auszahlung an Begünstigte	-297,7	-285,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	554,3	-2.486,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	(571,3)	(-2.567,1)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(-17,0)	(80,9)
Nachzuerrechnender Diensteaufwand	0,5	0,7
Änderung des Konsolidierungskreises und Währungsanpassungen	15,0	-8,6
Umbuchungen	31,7	62,6
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6.731,1</b>	<b>6.140,4</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	820,4	991,3
Zinserträge	27,4	9,9
Zuwendung (+)/Entnahme (-) Planvermögen <sup>1</sup>	12,4	6,7
Auszahlung an Begünstigte	-81,2	-82,5
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	19,9	-97,0
Änderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen	15,3	-8,0
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>814,2</b>	<b>820,4</b>
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	113,9	106,0
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>6.030,8</b>	<b>5.426,0</b>

<sup>1</sup> Betrifft fast ausschließlich Arbeitgeberbeiträge.

In der Folgeperiode sind Zahlungen an das Planvermögen in Höhe von 12,0 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) geplant.

Das Planvermögen setzt sich aus folgenden Anlageklassen zusammen:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Aktien	13,9	15,3
Aktienfonds	6,7	12,1
Rentenfonds	54,3	51,3
Festverzinsliche Wertpapiere	17,3	13,4
Grundstücke und Bauten	4,5	3,5
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0,4	0,5
Sonstiges	2,9	3,9
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Das Planvermögen wird fast ausschließlich innerhalb der EU angelegt. Es enthält weder Aktien von EnBW-Konzernunternehmen noch selbst genutzte Immobilien. Die Anlagestrategie berücksichtigt die Fälligkeitsstruktur und den Umfang der Versorgungsansprüche. Für das Planvermögen bestehen überwiegend Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten.

### Multi-Employer Plans

Die Multi-Employer Plans, bei denen es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden als beitragsorientierte Pläne bilanziert, da die Informationen für die anteilige Zuordnung von Verpflichtungen und Planvermögen sowie die entsprechenden Aufwandsgrößen von den Zusatzversorgungskassen nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen über Multi-Employer Plans belief sich auf 17,2 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €). In der Folgeperiode wird mit Zuwendungen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Mögliche künftige Beitragssteigerungen aus nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den EnBW-Konzern haben.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahr 2023 auf 150,9 Mio. € (Vorjahr: 135,4 Mio. €).

### Rückstellungen im Kernenergiebereich

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich zum 31. Dezember 2023 wurden für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle sowie für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke gebildet.

Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt.

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Nach- und Restbetrieb	1.795,4	1.920,3
Abbau inklusive Vorbereitung	1.413,1	1.106,4
Reststoffbearbeitung, Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.258,6	1.263,8
Sonstiges	301,3	323,9
<b>Gesamt</b>	<b>4.768,4</b>	<b>4.614,4</b>

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung ausgewiesen und mit einem risikolosen Zinssatz von durchschnittlich 2,70% (Vorjahr: 2,13%) diskontiert. Korrespondierend hierzu wird eine Kostensteigerungsrate von 2,5% (Vorjahr: 2,6%) angesetzt. Hieraus ergibt sich ein Nettozins (Spread) von rund 0,2% (Vorjahr: -0,5%), der grundsätzlich dem Realzinsniveau entspricht. Die Veränderung dieser Parameter führte insgesamt zu einer Minderung der Kernenergie Rückstellungen um 116,5 Mio. € (Vorjahr: 504,2 Mio. €).

Eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Realzinsniveaus um 0,1 Prozentpunkte würde den Barwert der Rückstellungen um 33,5 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €) erhöhen beziehungsweise um 33,1 Mio. € (Vorjahr: 31,3 Mio. €) reduzieren.

Der Nominalbetrag der Rückstellungen (ohne Berücksichtigung von Diskontierungs- und Kostensteigerungseffekten) beträgt zum 31. Dezember 2023 4.834,1 Mio. € (Vorjahr: 4.368,9 Mio. €).

Aufgrund der Änderung der Annahmen zur künftigen Kostenentwicklung wurde bei im Betrieb befindlichen Erzeugungsanlagen die zur Rückstellung korrespondierende Bilanzposition im Vorjahr um 52,9 Mio. € erhöht.

Die Ermittlung der Kosten der Stilllegung und des Abbaus der Anlagen basiert auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung der Anlagen. Den Rückstellungen stehen Forderungen in Höhe von 414,5 Mio. € (Vorjahr: 372,9 Mio. €) gegenüber, die von einem Vertragspartner im Zusammenhang mit Stromlieferungen übernommene Verpflichtungen zum Rückbau der Kernkraftwerke betreffen.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Wind- und Wasserkraftanlagen, Gasspeicher sowie Netze.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen künftige Verpflichtungen aus nachteiligen Bezugs- und Absatzverträgen. Die Verpflichtungen umfassen hauptsächlich den Strom- und Gasbezug.

Die sonstigen Strom- und Gasrückstellungen betreffen in erster Linie Verpflichtungen aus den Emissionsrechten.

Die Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen, Jubiläumsverpflichtungen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Anstieg der übrigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu Gewährleistungsrückstellungen im Zusammenhang mit unserem Tochterunternehmen SENEK.

Der überwiegende Teil der sonstigen langfristigen Rückstellungen hat eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

### Rückstellungsspiegel

in Mio. €	Stand:	Zuführung	Auflösung	Aufzinsung	Erfolgs- neutrale Veränderungen	Währungs- anpassungen, Um- buchungen	Änderun- gen im Konsoli- dierungs- kreis, Inan- spruch- nahme	Stand:
	1.1.2023							31.12.2023
Rückstellungen im Kernenergiebereich <sup>1</sup>	4.614,6	734,1	172,4	104,4	0,0	-26,6	485,6	<b>4.768,5</b>
Sonstige Rückstellungen	3.790,1	1.822,3	136,2	27,3	-25,6	-173,7	2.163,6	<b>3.140,6</b>
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(780,2)	(0,9)	(41,0)	(12,3)	(-25,6)	(48,1)	(37,1)	<b>(737,8)</b>
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(527,7)	(268,1)	(3,0)	(0,3)	(0,0)	(-180,6)	(290,3)	<b>(322,2)</b>
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(1.774,9)	(987,5)	(59,2)	(8,1)	(0,0)	(0,2)	(1.639,4)	<b>(1.072,1)</b>
Personalrückstellungen	(273,1)	(142,9)	(6,0)	(5,4)	(0,0)	(-35,7)	(101,7)	<b>(278,0)</b>
Übrige Rückstellungen	(434,2)	(422,9)	(27,0)	(1,2)	(0,0)	(-5,7)	(95,1)	<b>(730,5)</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.404,7</b>	<b>2.556,4</b>	<b>308,6</b>	<b>131,7</b>	<b>-25,6</b>	<b>-200,3</b>	<b>2.649,2</b>	<b>7.909,1</b>

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahme unterteilt sich in Stilllegung und Rückbau in Höhe von 399,5 Mio. €, Brennelemententsorgung in Höhe von 84,1 Mio. € und Betriebsabfälle in Höhe von 2,0 Mio. €.

## (22) Latente Steuern

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>
Immaterielle Vermögenswerte	72,4	290,6	49,1	284,3
Sachanlagen	181,0	1.686,7	200,5	1.868,8
Finanzielle Vermögenswerte	154,7	127,5	203,3	108,3
Sonstige Vermögenswerte	188,8	19,4	233,2	22,5
Derivative Finanzinstrumente	19,2	361,3	1,7	835,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>616,1</b>	<b>2.485,5</b>	<b>687,8</b>	<b>3.119,3</b>
Vorräte	235,6	32,7	134,9	18,5
Finanzielle Vermögenswerte	3,1	17,0	9,4	85,4
Sonstige Vermögenswerte	1.158,9	2.793,9	4.244,0	6.391,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.397,6</b>	<b>2.843,6</b>	<b>4.388,3</b>	<b>6.495,3</b>
Rückstellungen	1.108,1	216,1	1.039,8	207,8
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	557,6	332,6	955,7	227,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.665,7</b>	<b>548,7</b>	<b>1.995,5</b>	<b>435,6</b>
Rückstellungen	134,5	46,6	232,1	37,1
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	2.610,7	1.209,2	5.614,6	3.753,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.745,2</b>	<b>1.255,8</b>	<b>5.846,7</b>	<b>3.790,9</b>
Verlustvorträge	96,1	0,0	44,1	0,0
Zinsvorträge	3,2	0,0	0,0	0,0
<b>Latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>6.524,0</b>	<b>7.133,7</b>	<b>12.962,4</b>	<b>13.841,1</b>
Saldierung	-6.298,0	-6.298,0	-12.883,0	-12.883,0
<b>Latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>226,0</b>	<b>835,6</b>	<b>79,4</b>	<b>958,1</b>

<sup>1</sup> Aktive und passive latente Steuern jeweils vor Saldierung.

Im Jahr 2023 wurden 6.298,0 Mio. € (Vorjahr: 12.883,0 Mio. €) aktive latente Steuern mit passiven latenten Steuern saldiert. Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

In den Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz ist ein passivischer Saldo aus konsolidierungsbedingten latenten Steuern in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €) berücksichtigt.

Darüber hinaus sind in den aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten 9,9 Mio. € (Vorjahr: 68,9 Mio. €), in den langfristigen Rückstellungen 499,1 Mio. € (Vorjahr: 347,7 Mio. €) und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen 250,7 Mio. € (Vorjahr: 160,4 Mio. €) enthalten, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Von den passiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, entfallen (wie im Vorjahr) keine passiven latenten Steuern auf die langfristigen finanziellen Vermögenswerte und 493,7 Mio. € (Vorjahr: 703,9 Mio. €) auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse.

Mit den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden zum 31. Dezember 2023 insgesamt 266,0 Mio. € latente Steueransprüche (Vorjahr: 126,9 Mio. € latente Steuerschulden) erfolgsneutral verrechnet.

In den aktiven latenten Steuern sind 61,2 Mio. € (Vorjahr: 95,2 Mio. €) enthalten, die im Zusammenhang mit Risiken durch die Betriebsprüfung gebildet wurden.

Zur Bewertung von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wurde eine steuerliche Planungsrechnung ausgehend von der Mehrjahresplanung und der Unternehmensstrategie abgeleitet.

Dabei konnte bei der EnBW und den wesentlichen Konzerngesellschaften mit hinreichender Sicherheit belegt werden, dass in dem für die steuerliche Planungsrechnung zugrunde liegenden Zeithorizont ausreichendes zu versteuerndes Einkommen für die vollständige Aktivierung latenter Steueransprüche sowohl aus abzugsfähigen temporären Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen zur Verfügung stehen wird.

Zum 31. Dezember 2023 wurde die bisherige Wertberichtigung beziehungsweise der bisherige Nichtansatz latenter Steueransprüche auf abzugsfähige temporäre Differenzen und auf steuerliche Verlustvorträge von insgesamt 12,3 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) wieder zugeschrieben beziehungsweise zurückgenommen.

Latente Steueransprüche wurden nur insoweit aktiviert, als abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge im Rahmen des zeitlich beschränkten Planungshorizonts voraussichtlich mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und ausreichendem steuerlichen Einkommen genutzt werden können. Dies führte dazu, dass insgesamt 264,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wertberichtigt beziehungsweise nicht angesetzt wurden.

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Körperschaftsteuer	Gewerbsteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbsteuer
Unbegrenzte Vortragbarkeit der bisher noch nicht genutzten Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	765,5	726,0	380,8	412,3
Theoretisch zu bildende latente Steuern auf die nicht bewerteten Verlustvorträge	121,2	98,6	60,3	57,2
Unbegrenzte Vortragbarkeit der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden <sup>1</sup>	275,5	353,3	141,3	129,8

<sup>1</sup> Betrifft im Wesentlichen deutsche Gesellschaften.

Steuerliche Verlustvorträge haben die tatsächliche Steuerbelastung um 18,5 Mio. € (Vorjahr: 136,6 Mio. €) gemindert.

Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 24,3 Mio. € (Vorjahr: 23,8 Mio. €) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- beziehungsweise Vorperiode Verluste erzielt haben.

Die latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Körperschaftsteuer (oder vergleichbare ausländische Steuer)	45,5	24,0
Gewerbesteuer	50,6	20,1
<b>Gesamt</b>	<b>96,1</b>	<b>44,1</b>

Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anfangsbestand	44,1	152,7
Verlustnutzung (Verbrauch von Verlustvorträgen)	-18,5	-136,6
Wertberichtigung in Vorjahren angesetzter Verlustvorträge (Abgang)	-15,0	0,0
Verlustentstehung (Zugang von Verlustvorträgen)	85,5	26,7
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	1,3
<b>Endbestand</b>	<b>96,1</b>	<b>44,1</b>

In der Berichtsperiode gibt es 3,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) latente Steuern auf Zinsvorträge.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 18,4 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da bei Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben sollen oder es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

## (23) Verbindlichkeiten und Zuschüsse

### Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Nachranganeihen	499,5	1.991,7	2.491,2	0,0	2.488,7	2.488,7
Anleihen	0,0	9.544,2	9.544,2	101,5	6.381,1	6.482,6
Commercial Paper	0,0	0,0	0,0	712,5	0,0	712,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	947,0	2.210,4	3.157,4	128,9	1.840,7	1.969,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17,7	1.257,3	1.275,0	21,1	1.216,9	1.238,0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.464,2</b>	<b>15.003,6</b>	<b>16.467,8</b>	<b>964,0</b>	<b>11.927,4</b>	<b>12.891,4</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben 6.701,6 Mio. € (Vorjahr: 5.907,2 Mio. €) eine Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 8.302,0 Mio. € (Vorjahr: 6.020,2 Mio. €) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

## Überblick über die Nachranganleihen

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
EnBW AG <sup>1</sup>	500 Mio. €	498,2 Mio. €	2,125%	31.8.2081
Grüne Anleihe				
EnBW AG <sup>2</sup>	500 Mio. €	498,3 Mio. €	1,625%	5.8.2079
EnBW AG <sup>3</sup>	500 Mio. €	499,5 Mio. €	1,125%	5.11.2079
EnBW AG <sup>4</sup>	500 Mio. €	497,4 Mio. €	1,875%	29.6.2080
EnBW AG <sup>5</sup>	500 Mio. €	497,8 Mio. €	1,375%	31.8.2081
		<b>2.491,2 Mio. €</b>		

- 1 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2032, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- 2 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. August 2027, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- 3 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. November 2024, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- 4 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 29. Juni 2026, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.
- 5 Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2028, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

Alle ausstehenden Nachranganleihen sind mit vorzeitigen Rückzahlungsrechten für die EnBW ausgestattet und nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten, jedoch gleichrangig untereinander. Die EnBW hat das Recht, Zinszahlungen auszusetzen. Diese müssen unter bestimmten Bedingungen jedoch nachgeholt werden, unter anderem wenn die EnBW Dividenden ausschüttet.

## Überblick über die Senioranleihen der EnBW

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
Öffentliche Anleihen				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,5 Mio. € <sup>1</sup>	4,875%	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,0 Mio. €	0,625%	17.4.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,5 Mio. €	2,500%	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	165 Mio. CHF	177,8 Mio. €	2,250%	15.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,0 Mio. €	0,125%	1.3.2028
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,0 Mio. €	3,500%	24.7.2028
EnBW International Finance B.V.	245 Mio. CHF	265,5 Mio. €	2,625%	15.6.2029
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,6 Mio. €	0,250%	19.10.2030
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,0 Mio. €	0,500%	1.3.2033
EnBW International Finance B.V.	750 Mio. €	745,6 Mio. €	4,000%	24.1.2035
EnBW International Finance B.V.	600 Mio. €	591,3 Mio. €	6,125%	7.7.2039
Grüne Anleihe				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,8 Mio. €	3,625%	22.11.2026
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,9 Mio. €	4,049%	22.11.2029
EnBW International Finance B.V.	650 Mio. €	647,2 Mio. €	3,850%	23.5.2030
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,5 Mio. €	1,875%	31.10.2033
EnBW International Finance B.V.	850 Mio. €	845,3 Mio. €	4,300%	23.5.2034
Privatplatzierungen				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	98,8 Mio. €	2,875%	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.	20 Mrd. JPY	127,9 Mio. €	5,460% <sup>2</sup>	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	99,3 Mio. €	3,080%	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	75 Mio. €	74,8 Mio. €	2,080%	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50 Mio. €	49,6 Mio. €	2,900%	1.8.2044
		<b>8.706,9 Mio. €<sup>3</sup></b>		

<sup>1</sup> Bereinigt um Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

<sup>2</sup> Nach Swap in Euro.

<sup>3</sup> Zusätzlich bestehen Privatplatzierungen von Anleihen in den USA mit Buchwerten in Höhe von 837,2 Mio. € zum 31.12.2023.

Im November 2023 hat die EnBW International Finance B.V. zwei Grüne Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,5 Mrd. € und Laufzeiten von sechseinhalb und zehneinhalb Jahren begeben. Sie sind mit einem Coupon von 3,85 % beziehungsweise 4,30 % ausgestattet. Zuvor hat die EnBW Inter-

national Finance B.V. im Januar 2023 bereits zwei konventionelle Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,25 Mrd. € und Laufzeiten von fünfeinhalb und zwölf Jahren begeben. Sie sind mit einem Coupon von 3,50 % beziehungsweise 4,0 % ausgestattet. Im Juni 2023 hat die EnBW International Finance B.V. zwei weitere Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 410 Mio. CHF und Laufzeiten von drei und sechs Jahren begeben. Sie sind mit einem Coupon von 2,25 % beziehungsweise 2,625 % ausgestattet.

#### **Commercial-Paper-Programm**

Das von der EnBW und der EnBW International Finance B.V. aufgesetzte Commercial-Paper-Programm für kurzfristige Finanzierungszwecke war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 mit 0,0 Mio. € ungenutzt (Vorjahr: 712,5 Mio. €).

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr 2023 insbesondere durch neue Darlehen der EnBW sowie kurzfristige Geldmarktkredite bei Tochtergesellschaften erhöht. Planmäßige Tilgungsleistungen bei der EnBW und den Tochtergesellschaften wirkten hier entgegen. Bei den ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich zum überwiegenden Teil um bilaterale Kreditvereinbarungen.

Das im Dezember 2022 mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossene Bankdarlehen in Höhe von 600 Mio. € für die Finanzierung des Offshore-Windparks He Dreiht wurde 2023 vollständig in Anspruch genommen.

Im Mai 2023 hat die EnBW mit einem Bankenkonsortium ein EIFO-gedecktes Bankdarlehen in Höhe von 500 Mio. € abgeschlossen und 2023 mit 250 Mio. € in Anspruch genommen, das ebenfalls der Finanzierung des Offshore-Windparks He Dreiht dient.

Die EnBW hat am 24. Juni 2020 mit einem Bankenkonsortium eine nachhaltige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. € abgeschlossen. Im Juni 2021 hat das Bankenkonsortium der zweiten Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr zugestimmt. Die Kreditlaufzeit endet zum 24. Juni 2027. Die Kreditlinie war zum 31. Dezember 2023 ungenutzt.

Zusätzlich waren weitere 3,9 Mrd. € (Vorjahr: 4,6 Mrd. €) fest zugesagte Kreditlinien im Konzern vorhanden, die am 31. Dezember 2023 mit 0,6 Mrd. € (Vorjahr: 0,2 Mrd. €) genutzt waren. Die im Vorjahr enthaltene Kreditlinie der VNG bei der KfW in Höhe von 660 Mio. € ist 2023 ausgelaufen. Weiterhin bestehen nicht fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von rund 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. €), die in Abstimmung mit unseren Banken beansprucht werden können. Diese Linien waren am 31. Dezember 2023 mit 0,1 Mrd. € (Vorjahr: 0,0 Mrd. €) genutzt. Die Kreditlinien unterliegen hinsichtlich ihrer Verwendung keinen Beschränkungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) besichert. Mit anderen Sicherheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 184,9 Mio. € (Vorjahr: 218,4 Mio. €) besichert. Diese sind großteils der Valeco-Gruppe zuzuordnen.

#### **Sonstige Finanzverbindlichkeiten**

Unter der Position „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind vor allem Schuldscheindarlehen, sonstige Darlehen sowie anderweitige vertragliche Verpflichtungen enthalten.

#### **Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse**

Für die Erläuterung der übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Posten wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten	3.445,0	4.679,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	14.158,9	24.358,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.603,9</b>	<b>29.037,3</b>
Langfristige Zuschüsse	17,4	16,0
Kurzfristige Zuschüsse	1,3	1,2
<b>Zuschüsse</b>	<b>18,7</b>	<b>17,2</b>
Langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	3.462,4	4.695,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	14.160,2	24.359,2
<b>Verbindlichkeiten und Zuschüsse</b>	<b>17.622,6</b>	<b>29.054,5</b>

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.049,9	1,1	5.051,0	8.443,3	0,6	8.443,9
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(37,0)	(0,0)	(37,0)	(32,0)	(0,0)	(33,0)
davon Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	(313,5)	(0,0)	(313,5)	(166,4)	(0,0)	(166,4)
davon Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(108,4)	(0,0)	(108,4)	(158,6)	(0,0)	(158,6)
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	165,2	239,8	405,0	280,8	227,1	507,9
Verbindlichkeiten aus Derivaten	5.672,7	1.188,4	6.861,1	8.674,9	2.457,0	11.131,9
davon ohne Sicherungsbeziehung	(5.337,2)	(1.024,8)	(6.362,0)	(8.487,3)	(2.348,8)	(10.836,1)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(335,5)	(163,6)	(499,1)	(187,6)	(108,1)	(295,7)
Ertragsteuerverbindlichkeiten	341,5	105,7	447,2	380,4	121,3	501,7
davon Verbindlichkeiten Risiken Betriebsprüfung	(0,7)	(105,7)	(106,4)	(0,3)	(121,3)	(121,6)
Vertragsverbindlichkeiten	220,3	956,8	1.177,1	102,8	979,5	1.082,3
Andere Verbindlichkeiten	2.709,3	953,3	3.662,6	6.475,8	893,8	7.369,6
davon Leasingverbindlichkeiten	(174,1)	(812,3)	(986,4)	(157,7)	(754,8)	(912,5)
davon aus sonstigen Steuern	(186,0)	(0,0)	(186,0)	(331,5)	(0,0)	(331,5)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(19,8)	(0,0)	(19,8)	(16,2)	(0,0)	(16,2)
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>14.158,9</b>	<b>3.445,1</b>	<b>17.604,0</b>	<b>24.358,0</b>	<b>4.679,3</b>	<b>29.037,3</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten (ohne passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Vertragsverbindlichkeiten) haben 1.650,7 Mio. € (Vorjahr: 2.969,1 Mio. €) eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 597,7 Mio. € (Vorjahr: 503,6 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.148,7 Mio. € (Vorjahr: 908,1 Mio. €).

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen vorab erhaltene Zahlungen für Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten. Darüber hinaus enthalten sind erhaltene Anzahlungen auf sonstige Verträge im Anwendungsbereich des IFRS 15.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind insgesamt Baukostenzuschüsse und andere private Zuschüsse in Höhe von 1.020,0 Mio. € (Vorjahr: 991,8 Mio. €) enthalten.

Andere Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Sicherheitsleistungen für außerbörsliche Handelsgeschäfte (OTC Margins) in Höhe von 876,1 Mio. € (Vorjahr: 3.095,2 Mio. €) sowie Variation Margins in Höhe von 243,5 Mio. € (Vorjahr: 1.488,8 Mio. €), Zinsverpflichtungen aus Anleihen in Höhe



von 135,3 Mio. € (Vorjahr: 88,1 Mio. €) und als Verbindlichkeit erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften in Höhe von 116,4 Mio. € (Vorjahr: 111,8 Mio. €).

Die Zuschüsse setzen sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Investitionskostenzuschüsse	9,5	8,8
Andere Zuschüsse der öffentlichen Hand	9,2	8,4
<b>Gesamt</b>	<b>18,7</b>	<b>17,2</b>

## (24) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen	0,0	7,8
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>7,8</b>

Im Berichtsjahr bestehen keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

Im Vorjahr betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen zu veräußernde Erzeugungsanlagen aufgrund auslaufender Konzessionen. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgte im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Es bestanden im Vorjahr keine Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

## Sonstige Angaben

### (25) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Aktionären der EnBW AG zurechenbare Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung der Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien aufgrund von Aktienoptionen und Wandelanleihen auftreten. Die EnBW besitzt keine potenziellen Aktien, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie ist.

Ergebnis je Aktie		2023	2022
Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	in Mio. €	1.832,6	1.843,9
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(1.537,6)	(1.738,0)
Konzernüberschuss	in Mio. €	1.832,6	1.843,9
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(1.537,6)	(1.738,0)
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Tsd. Stück	270.855	270.855
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten <sup>1</sup>	in €	5,68	6,42
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss <sup>1</sup>	in €	5,68	6,42
Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 der EnBW AG	in €	-	1,10
Vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 der EnBW AG	in €	1,50	-

<sup>1</sup> Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

### (26) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre Finanzinstrumente und Derivate. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite die finanziellen Vermögenswerte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte und die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite umfassen sie die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Verbindlichkeiten.

#### Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dar. Sofern nicht gesondert angegeben, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wiederkehrend.

31.12.2023

Hierarchie der Inputdaten

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie der Inputdaten			Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Nicht im Anwen- dungsbereich von IFRS 7	Buchwert
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe			
Finanzielle Vermögenswerte	9.088,4	2.908,7	829,3	2.204,3	3.146,1	618,2	9.706,6
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(3.921,3)	(1.228,0)	(489,0)	(2.204,3)			(3.921,3)
erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(2.021,0)	(1.680,7)	(340,3)				(2.021,0)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(3.146,1)				(3.146,1)		(3.146,1)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.945,7				4.945,7		4.945,7
Sonstige Vermögenswerte	9.701,1		7.480,4	9,6	2.211,1	1.351,0	11.052,1
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(7.273,3)		(7.263,7)	(9,6)			(7.273,3)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(2.157,9)				(2.157,9)		(2.157,9)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(216,7)		(216,7)				(216,7)
Leasingforderungen	(53,2)				(53,2)		(53,2)
Flüssige Mittel	5.995,1				5.995,1		5.995,1
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>29.730,3</b>	<b>2.908,7</b>	<b>8.309,7</b>	<b>2.213,9</b>	<b>16.298,0</b>	<b>1.969,2</b>	<b>31.699,5</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	16.290,2				16.467,7		16.467,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.020,8				2.020,8	3.029,1	5.049,9
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	9.477,2		6.861,1		2.616,1	3.095,9	12.573,1
zu Handelszwecken gehalten	(6.362,0)		(6.362,0)				(6.362,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.629,7)				(1.629,7)		(1.629,7)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(499,1)		(499,1)				(499,1)
Leasingverbindlichkeiten	(986,4)				(986,4)		(986,4)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>27.788,2</b>	<b>0,0</b>	<b>6.861,1</b>	<b>0,0</b>	<b>21.104,6</b>	<b>6.125,0</b>	<b>34.090,7</b>

<sup>1</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist in Höhe von 11.621,3 Mio. € der Hierarchiestufe 1 beziehungsweise in Höhe von 4.688,9 Mio. € der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen. Von den Anleihen sind 299,0 Mio. € in Fair-Value-Hedge-Beziehungen enthalten.

31.12.2022

Hierarchie der Inputdaten

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Nicht im Anwen- dungsbereich von IFRS 7	Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte	7.268,1	2.698,1	932,4	2.304,7	1.332,9	640,3	7.908,4
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(4.160,6)	(1.251,7)	(604,2)	(2.304,7)			(4.160,6)
erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(1.774,6)	(1.446,4)	(328,2)				(1.774,6)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.332,9)				(1.332,9)		(1.332,9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	5.920,7				5.920,7		5.920,7
Sonstige Vermögenswerte	16.253,0	0,1	13.397,1		2.855,8	1.965,6	18.218,6
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(12.892,6)		(12.892,6)				(12.892,6)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(2.823,5)				(2.823,5)		(2.823,5)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(504,6)	(0,1)	(504,5)				(504,6)
Leasingforderungen	(32,3)				(32,3)		(32,3)
Flüssige Mittel	6.475,6				6.475,6		6.475,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>2</sup>						7,8	7,8
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>35.917,4</b>	<b>2.698,2</b>	<b>14.329,5</b>	<b>2.304,7</b>	<b>16.585,0</b>	<b>2.613,7</b>	<b>38.531,1</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>3</sup>	12.001,3				12.891,2		12.891,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.380,5				3.380,5	5.062,8	8.443,3
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	17.123,9		11.131,8		5.992,1	3.487,2	20.611,1
zu Handelszwecken gehalten	(10.836,1)		(10.836,1)				(10.836,1)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(5.079,6)				(5.079,6)		(5.079,6)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(295,7)		(295,7)				(295,7)
Leasingverbindlichkeiten	(912,5)				(912,5)		(912,5)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>32.505,7</b>	<b>0,0</b>	<b>11.131,8</b>	<b>0,0</b>	<b>22.263,8</b>	<b>8.550,0</b>	<b>41.945,6</b>

<sup>1</sup> Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs wurde der Betrag der erwarteten Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Prognosen moderat erhöht.

<sup>2</sup> Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5.

<sup>3</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist in Höhe von 7.820,5 Mio. € der Hierarchiestufe 1 beziehungsweise in Höhe von 4.180,8 Mio. € der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen. Von den Anleihen sind 301,7 Mio. € in Fair-Value-Hedge-Beziehungen enthalten.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum Ende einer jeden Berichtsperiode wird überprüft, ob ein Anlass zur Umgliederung zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie besteht. Eine Umgliederung wird dann vorgenommen, wenn das Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts geändert wird und die für die Bewertung maßgeblichen Inputfaktoren zu einer anderen Stufenzuordnung führen. Aufgrund der Verwendung von Preisquotierungen, die von Brokern bereitgestellt werden, wurden im Geschäftsjahr 2023 Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 200,5 Mio. €) von Stufe 1 nach Stufe 2 und in Höhe von 29,9 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €) von Stufe 2 nach Stufe 1 umgegliedert.

Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ beträgt insgesamt 11.194,6 Mio. € (Vorjahr: 17.053,2 Mio. €), davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.228,0 Mio. € (Vorjahr: 1.251,7 Mio. €), auf die zweite Hierarchiestufe 7.752,7 Mio. € (Vorjahr: 13.496,8 Mio. €) sowie auf die dritte Hierarchiestufe 2.213,9 Mio. € (Vorjahr: 2.304,7 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ weisen einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 2.021,0 Mio. € (Vorjahr: 1.774,6 Mio. €) auf, davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.680,7 Mio. € (Vorjahr: 1.446,4 Mio. €) und auf die zweite Hierarchiestufe 340,3 Mio. € (Vorjahr: 328,2 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ belaufen sich auf insgesamt 16.298,0 Mio. € (Vorjahr: 16.585,0 Mio. €).

Die Fair Values der Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften werden von den jeweiligen Kapitalanlagegesellschaften zur Verfügung gestellt. Der beizulegende Zeitwert hängt von den Marktwertänderungen der jeweiligen Anlage ab. Es wird jeweils der aktuellste vorliegende Fair Value zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

in Mio. €	Stand: 1.1.2023	Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungsanpassungen, Sonstiges		Erfolgswirksame Veränderungen	Erfolgsneutrale Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Stand: 31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte	2.304,7		-1,4	-79,7	3,5	199,7	-213,0	2.213,8

Bei den finanziellen Vermögenswerten wurden unrealisierte erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von -79,7 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €) im Finanzergebnis erfasst und betreffen im Geschäftsjahr gehaltene Finanzinstrumente. Im Beteiligungs- beziehungsweise Finanzergebnis wurden im Geschäftsjahr realisierte erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von 76,2 Mio. € (Vorjahr: 238,8 Mio. €) erfasst. Davon entfallen auf Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden, 82,3 Mio. € (Vorjahr: 238,4 Mio. €).

Die Prämissen zur Ermittlung der Preisänderungsrisiken der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betragen für Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) sowie für übrige Finanzinstrumente 10,0 % (Vorjahr: 10,0 %). Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 100,2 Mio. € (Vorjahr: 102,9 Mio. €) erhöhen. Bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

In den Finanzverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2023 Anleihen mit einem Zeitwert in Höhe von 11.920,3 Mio. € (Vorjahr: 8.834,7 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Zeitwert in Höhe von 3.122,0 Mio. € (Vorjahr: 1.928,6 Mio. €) enthalten.

#### Angaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die derivativen Finanzinstrumente sind Gegenstand marktüblicher Aufrechnungsvereinbarungen. Mit unseren Geschäftspartnern existieren Globalverrechnungsvereinbarungen, die insbesondere mit Banken auf Basis von ISDA-Vereinbarungen (International Swaps and Derivatives Association) erstellt wurden. Geschäfte, die im Rahmen von Commodity-Transaktionen abgeschlossen werden, unterliegen in der Regel EFET-Vereinbarungen (European Federation of Energy Traders). Die Saldierungsvereinbarungen gehen in die Ermittlung der Fair Values ein.

Die folgende Tabelle enthält die in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente und solche, die unabhängig davon einer rechtlich durchsetzbaren Saldierungsvereinbarung unterliegen. Diese Finanzinstrumente sind in den nicht saldierten Beträgen enthalten. Darüber hinaus umfassen die nicht saldierten Beträge auch für Börsengeschäfte im Voraus zu erbringende Sicherheitsleistungen.

31.12.2023				Nicht saldierte Beträge		
in Mio. €	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.078,4	-2.701,4	1.377,0	0,0	0,0	1.377,0
Sonstige Vermögenswerte	25.109,9	-17.586,7	7.523,2	-421,4	-1.563,7	5.538,1
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(23.890,8)	(-16.664,2)	(7.226,6)	(-374,9)	(-1.563,7)	(5.288,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(565,7)	(-418,1)	(147,6)	(0,0)	(0,0)	(147,6)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(653,4)	(-504,4)	(149,0)	(-46,5)	(0,0)	(102,5)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.965,6	-2.701,4	264,2	0,0	0,0	264,2
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	24.358,1	-17.586,7	6.771,4	-421,4	-392,8	5.957,2
zu Handelszwecken gehalten	(22.887,3)	(-16.525,3)	(6.362,0)	(-374,9)	(-390,2)	(5.596,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(856,8)	(-613,6)	(243,2)	(0,0)	(0,0)	(243,2)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(614,0)	(-447,8)	(166,2)	(-46,5)	(-2,6)	(117,1)

31.12.2022				Nicht saldierte Beträge		
in Mio. €	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.005,2	-7.033,2	1.972,0	0,0	0,0	1.972,0
Sonstige Vermögenswerte	76.730,0	-66.783,9	9.946,1	-464,8	-5.824,6	3.656,7
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>1</sup>	(74.609,3)	(-65.009,9)	(9.599,4)	(-453,3)	(-5.824,6)	(3.321,5)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(612,5)	(-608,0)	(4,5)	(0,0)	(0,0)	(4,5)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(1.508,2)	(-1.166,0)	(342,2)	(-11,5)	(0,0)	(330,7)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.019,1	-7.033,2	985,9	0,0	0,0	985,9
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	75.531,9	-66.783,9	8.748,0	-464,8	-2.463,9	5.819,3
zu Handelszwecken gehalten <sup>1</sup>	(71.322,2)	(-64.269,4)	(7.052,8)	(-453,3)	(-2.460,2)	(4.139,3)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(2.987,9)	(-1.500,5)	(1.487,4)	(0,0)	(0,0)	(1.487,4)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(1.221,8)	(-1.014,0)	(207,8)	(-11,5)	(-3,8)	(192,5)

<sup>1</sup> Aus systemtechnischen Gründen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Zudem wurden zur besseren Darstellung Sicherheiten, die als Zahlungsmitteläquivalent einzuordnen sind, bei den Sicherheiten aufgenommen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Nettogewinne beziehungsweise -verluste erfasst:

#### Nettogewinne oder -verluste nach Bewertungskategorien

in Mio. €	2023	2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.529,9	798,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-126,5	-39,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-327,1	-270,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-51,2	-56,6

Die Angaben zu den Gesamtzinsenträgen und -aufwendungen aus den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten finden sich unter der Anhangangabe (8) „Finanzergebnis“.

In der Darstellung der Nettogewinne und -verluste werden Derivate, die sich in einer Sicherheitsbeziehung befinden, nicht berücksichtigt. Freistehende Derivate sind in der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthalten.

Der Nettogewinn der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthält wie im Vorjahr neben Ergebnissen aus der Marktbewertung, Dividenden und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten auch Zins- und Währungseffekte.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettoverlust der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ wie im Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, Währungseffekten, Wertberichtigungen und -aufholungen.

Der Nettoverlust aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ergab sich wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Wertberichtigungen und negativen Währungseffekten.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettoverlust der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Dividenden und Währungseffekten.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte sind im Abschnitt „Ausfallrisiko“ in dieser Anhangangabe dargestellt.

Ergebnisse aus Marktwertänderungen von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 75,6 Mio. € erhöhend (Vorjahr: 202,3 Mio. € vermindern) im Eigenkapital erfasst. Von den erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen wurden 65,9 Mio. € (Vorjahr: 47,8 Mio. €) ergebnismindernd in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

**Derivate:** Zur Absicherung der Risiken werden im Commodity-Bereich sowohl physisch als auch finanziell zu erfüllende Optionen und Termingeschäfte, im Devisenbereich im Wesentlichen Termingeschäfte, eingesetzt. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Swapgeschäfte abgeschlossen.

Alle Derivate, die zu Handelszwecken abgeschlossen wurden, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Die Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die weder ausschließlich für den eigenen Gebrauch (Own Use) bestimmt sind noch die Voraussetzungen als Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Cashflows erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 bestehen im Finanzbereich vor allem zur Sicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten. Im Commodity-Bereich werden Schwankungen künftiger Zahlungsströme gesichert, die aus geplanten Beschaffungs- und Absatzgeschäften resultieren. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument wird in Abhängigkeit von dem zu sichernden Risiko auf Basis der Währung, des Betrags beziehungsweise der Menge und des Zeitpunkts der jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Die Risiken werden dabei in ihrer Gesamtheit abgesichert und es wird ein Sicherungsverhältnis von 1 : 1 angewendet. Zur Beurteilung der voraussichtlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen werden die hypothetische Derivatemethode sowie die Dollar-Offset-Methode verwendet. Ineffektivitäten in Sicherungsbeziehungen können aufgrund von Diskontierungseffekten entstehen.

**Cashflow Hedges** bestehen insbesondere im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften, zur Begrenzung des Währungsrisikos aus Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der eingesetzten Sicherungsgeschäfte, vor allem Termingeschäfte und Futures, wird, soweit effektiv, bis zur Auflösung der Sicherungsbeziehung direkt in den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird sofort erfolgswirksam erfasst.

### Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2023

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2024	2025–2028	> 2028
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-82,5	-6,4	-31,4	-44,7
Commodity-Cashflow-Hedges	-168,3	-294,4	126,1	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	14,7	5,5	2,2	7,0

**Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2022**

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2023	2024 – 2027	> 2027
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-33,4	-31,9	10,8	-12,3
Commodity-Cashflow-Hedges	287,4	139,3	166,8	-18,7
Zins-Cashflow-Hedges	32,8	6,4	14,0	12,4

Zum 31. Dezember 2023 betragen die unrealisierten Gewinne aus Derivaten 745,1 Mio. € (Vorjahr: 1.880,0 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde der effektive Teil von Cashflow Hedges in Höhe von 42,1 Mio. € (Vorjahr: 1.461,7 Mio. €) erhöhend im Eigenkapital erfasst. Aus dem ineffektiven Teil von Cashflow Hedges ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. € Aufwendungen) sowie aus Umgliederungen aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals Erträge in Höhe von 1.221,1 Mio. € (Vorjahr: 709,2 Mio. € Aufwendungen) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umgliederung erfolgte in die Umsatzerlöse (Erhöhung um 821,1 Mio. €, Vorjahr: Verringerung um 1.378,6 Mio. €), Materialaufwendungen (Erhöhung um 499,7 Mio. €, Vorjahr: Verringerung um 623,8 Mio. €), sonstige betriebliche Erträge (Erhöhung um 928,9 Mio. €, Vorjahr: 52,0 Mio. €) und in das Finanzergebnis (Verringerung um 29,2 Mio. €, Vorjahr: 6,5 Mio. €). Aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden 44,1 Mio. € (Vorjahr: 622,9 Mio. €) in die Vorratsbestände umgegliedert. Dies führte im aktuellen Jahr zu einer Erhöhung und im Vorjahr zu einer Verringerung der Anschaffungskosten.

Zum 31. Dezember 2023 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis rund 14 Jahre (Vorjahr: bis 15 Jahre) im Fremdwährungsbereich einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte wie im Vorjahr im Wesentlichen bis zu vier Jahre.

Sicherungsbeziehungen werden im Rahmen der Optimierung regelmäßig branchenüblich erneuert.

**Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation** (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb) dienen der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken aus den Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung. Zum 31. Dezember 2023 enthielt der Posten „Finanzverbindlichkeiten“ Anleihen in Höhe von 148 Mio. US-\$, die zur Absicherung des Währungsrisikos der Nettoinvestition in ein Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei bestimmt sind. Des Weiteren sind Anleihen in Höhe von 168 Mio. GBP und 100 Mio. CHF enthalten, die zur Absicherung der Währungsrisiken von Investitionen in Gemeinschaftsunternehmen sowie Tochterunternehmen bestimmt sind. Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung der Fremdwährungsanleihen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und mit etwaigen Gewinnen oder Verlusten aus der Währungsumrechnung der ausländischen Geschäftsbetriebe saldiert.

Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung, da mit der Nettoinvestition ein Umrechnungsrisiko verbunden ist, das dem Währungsrisiko aus der jeweiligen Anleihe entspricht. Das zugrunde liegende Risiko des Sicherungsinstruments ist mit dem der abgesicherten Risikokomponente identisch. Daher hat der Konzern für die Sicherungsbeziehung ein Absicherungsverhältnis von 1 : 1 festgelegt. Eine Unwirksamkeit der Absicherung entsteht dann, wenn der Betrag des gesicherten Grundgeschäfts denjenigen der Fremdwährungsanleihe unterschreitet.

**Fair Value Hedges** bestehen vor allem zur Absicherung festverzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Marktpreisrisiken. Als Sicherungsinstrumente werden Zinsswaps genutzt. Bei Fair Value Hedges wird sowohl das Grund- als auch das Sicherungsgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Berichtsjahr wurde die Wertveränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €) ergebnismindernd in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für die gesicherten Verbindlichkeiten sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Marktwertänderungen ebenfalls erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vereinnahmen. Im Berichtsjahr wurden die Marktwertschwankungen aus den Grundgeschäften in Höhe von 2,7 Mio. € ergebnismindernd (Vorjahr: 34,9 Mio. € ergebnisverbessernd) erfolgswirksam erfasst.



Verträge, soweit sie zum erwarteten Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen worden sind, werden nicht nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziell erfasst.

Marktübliche Käufe und Verkäufe (Kassakäufe/-verkäufe) von originären Finanzinstrumenten werden grundsätzlich am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Derivative finanzielle Vermögenswerte werden zum Handelstag bilanziell erfasst. Derivative und originäre Finanzinstrumente werden dann bilanziell erfasst, wenn die EnBW Vertragspartei geworden ist.

Für den Kauf und Verkauf von Brennstoffen erfolgt die Bezahlung in Euro oder US-Dollar.

Die Bewertung von Kontrahentenrisiken erfolgt unter Einbeziehung der Fristigkeit des jeweils aktuellen Wiederbeschaffungs- und Absatzrisikos. Darüber hinaus werden diese Risiken unter Berücksichtigung der aktuellen Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's analysiert. Die Handelspartner, die über kein entsprechendes externes Rating verfügen, werden einem internen Ratingverfahren unterzogen.

Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Handelspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Handelspartner in Rahmenverträgen vereinbarten Nettingmöglichkeiten. Im Fall des Vorliegens einer Nettingvereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Handelspartner saldiert. Bei fehlendem Netting werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Beträge dargestellt, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten. Sie gibt aber nicht das Risiko des Konzerns wieder, da den derivativen Geschäften Grundgeschäfte mit gegenläufigen Risiken gegenüberstehen. Für börsengehandelte Derivate werden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise haben wir Sicherheiten erhalten.

31.12.2023	Nominalbetrag des Sicherungs- instruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstru- ment enthalten ist	Änderung des bei- zulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
Cashflow Hedges	11.324,5	206,4	499,1		-513,6
Commodity-Preisrisiken	8.931,6	179,2	403,7	Sonstige Vermögens- werte/Übrige Verbindlichkeiten	-447,5
Währungsrisiko <sup>1</sup>	1.986,4	9,3	92,2	Sonstige Vermögens- werte/Übrige Verbindlichkeiten	-49,0
Zinsänderungsrisiko <sup>2</sup>	406,5	17,9	3,2	Übrige Verbindlichkeiten	-17,1
Fair Value Hedges	300,0	10,3	0,0		2,7
Zinsänderungsrisiko <sup>3</sup>	300,0	10,3	0,0	Sonstige Vermögenswerte	2,7
Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb <sup>4</sup>	435,2	0,0	435,2	Finanz- verbindlichkeiten	-2,6

1 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 1.858,5 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 127,9 Mio. €).

2 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 402,6 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 3,9 Mio. €).

3 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

4 Die Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente in Fremdwährung lauten 148 Mio. US-\$, 168 Mio. GBP sowie 100 Mio. CHF. Davon haben 84,2 Mio. US-\$ und 148,4 Mio. GBP eine Laufzeit von größer 5 Jahren.

31.12.2022	Nominalbetrag des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>13.023,4</b>	<b>481,5</b>	<b>295,7</b>		<b>1.979,1</b>
Commodity-Preisrisiken	9.897,7	415,9	229,4	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	1.934,8
Währungsrisiko <sup>1</sup>	2.558,9	32,1	65,6	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	11,2
Zinsänderungsrisiko <sup>2</sup>	566,8	33,5	0,7	Übrige Verbindlichkeiten	33,1
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>308,9</b>	<b>23,1</b>	<b>0,0</b>		<b>-31,6</b>
Commodity-Preisrisiken	8,9	5,0	0,0	Sonstige Vermögenswerte	5,0
Zinsänderungsrisiko <sup>3</sup>	300,0	18,1	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-36,6
<b>Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten<sup>4</sup></b>	<b>138,8</b>	<b>0,0</b>	<b>138,8</b>	<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>9,3</b>

1 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 2.416,7 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 142,2 Mio. €).

2 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren (in Höhe von 432,8 Mio. €) sowie von größer 5 Jahren (in Höhe von 134,0 Mio. €).

3 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

4 Die Sicherungsinstrumente haben ein Nominalvolumen von 148 Mio. US-\$ und eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren, in Höhe von 55,0 Mio. US-\$ sowie von größer 5 Jahren, in Höhe von 93,0 Mio. US-\$.

Die folgenden Tabellen stellen die Beträge dar, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert sind:

31.12.2023	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge-Rücklage
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges<sup>1</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>517,7</b>	<b>745,0</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		449,1	743,4
Währungsrisiko	-	-		51,5	-32,5
Zinsänderungsrisiko	-	-		17,1	34,1
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>304,3</b>	<b>4,3</b>		<b>-2,7</b>	<b>-</b>
Zinsänderungsrisiko	304,3	4,3	Finanzverbindlichkeiten	-2,7	-
<b>Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>2,6</b>	<b>6,5</b>

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen sowie feste Verpflichtungen.

31.12.2022	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge-Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges<sup>1</sup></b>	-	-		<b>-1.961,9</b>	<b>1.880,1</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		-1.914,5	1.843,5
Währungsrisiko	-	-		-14,3	-6,5
Zinsänderungsrisiko	-	-		-33,1	43,1
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>305,7</b>	<b>1,7</b>		<b>29,9</b>	-
Commodity-Preisrisiken	4,0		Vorratsvermögen	-5,0	
Zinsänderungsrisiko	301,7	1,7	Finanzverbindlichkeiten	34,9	-
<b>Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Teileinheiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-9,3</b>	<b>9,3</b>

<sup>1</sup> Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen sowie feste Verpflichtungen.

Im Berichtsjahr waren die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten wie folgt:

2023	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>42,1</b>	<b>4,2</b>		<b>1.221,1</b>	
Commodity-Preisrisiken	118,3	-2,4	Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.250,4	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ Sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	-15,5	0,0		0,0	Finanzergebnis
Währungsrisiko	-60,7	6,6	Sonstiger betrieblicher Ertrag	-29,3	Finanzergebnis
<b>Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb</b>	<b>-2,6</b>				

<sup>1</sup> Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

2022	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>1.390,2</b>	<b>-4,6</b>		<b>-232,4</b>	
Commodity-Preisrisiken	1.300,0	1,7	Sonstiger betrieblicher Ertrag	-225,9	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ Sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	26,9	0,0		0,2	Finanzergebnis
Währungsrisiko	63,3	-6,3	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-6,7	Finanzergebnis
<b>Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb</b>	<b>9,3</b>				

<sup>1</sup> Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

Derivate in Sicherungsbeziehung lassen sich wie folgt zu den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen (Cashflow Hedges) im Eigenkapital überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit positivem beizulegenden Zeitwert	433,4	755,9	-322,5
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit negativem beizulegenden Zeitwert	669,6	469,3	200,3
	-236,2	286,6	-522,8
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung der Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	-254,9	-552,4	297,5
Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	-4,0	4,6	-8,6
Kaskadierungseffekte	58,9	649,2	-590,3
Realisierte Effekte aus Sicherungsgeschäften <sup>2</sup>	912,3	965,8	-53,5
Nicht beherrschende Anteile	87,7	-82,8	170,5
<b>Cashflow Hedge (Sicherungsbeziehung im Eigenkapital)</b>	<b>563,8</b>	<b>1.271,0</b>	<b>-707,2</b>

<sup>1</sup> Vor Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.

<sup>2</sup> Davon 880,3 Mio. € (Vorjahr: 900,6 Mio. €), die in den Jahren 2024 – 2030 (Vorjahr: 2024 – 2030) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die Kaskadierungseffekte betreffen die bis zum Zeitpunkt der Kaskadierung kumulierte Marktwertänderung der in Sicherungsbeziehung stehenden Futures.

Im Rahmen der Kaskadierung werden Jahres- und Quartals-Futures nicht durch Barausgleich, sondern durch weitere Futures erfüllt.

#### Kontrahentenrisiko Moody's, S&P beziehungsweise internes Rating

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Bis A1	418,5	73,6	870,5	293,7
Bis A3	98,4	30,6	237,0	126,8
Baa1	366,7	378,4	1.014,0	725,0
Bis Baa3	405,4	127,5	1.163,3	575,9
Unter Baa3	47,0	13,0	25,3	9,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.336,0</b>	<b>623,1</b>	<b>3.310,1</b>	<b>1.730,6</b>

#### Risikomanagementsystem

Die EnBW ist als Energieversorgungsunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie bei Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen finanzwirtschaftlichen Preisrisiken im Währungs-, Zins- und Commodity-Bereich ausgesetzt. Daneben bestehen Kredit- und Liquiditätsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu vermeiden oder zu begrenzen.

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen, Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie Preisschwankungen an den Märkten für Strom, Kohle, Gas und Emissionsrechte stellen die wesentlichen Preisrisiken für die EnBW dar. Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken wird vom Vorstand vorgegeben und ist in konzerninternen Richtlinien dokumentiert. Sie sieht auch den Einsatz von Derivaten vor.

Die zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken eingesetzten Derivate unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern und Positions- und Verlustlimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle bildet ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements.

Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Absicherung der Risikoposition durch geeignete Sicherungsinstrumente kann auch unter Bewahrung von Marktchancen erfolgen.

Bei den aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den entsprechenden Methoden zur Messung und Steuerung sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.

#### Ausfallrisiko

Ausfallrisiken entstehen für die EnBW durch Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten. Die EnBW steuert ihre Ausfallrisiken, indem grundsätzlich eine hohe Bonität von den Kontrahenten gefordert und das Ausfallrisiko mit den Kontrahenten begrenzt wird. Die Ratings der Kontrahenten werden durch das Bonitätsmanagementsystem der EnBW fortlaufend überwacht. Commodity- und Energiegeschäfte werden grundsätzlich auf Basis von Rahmenverträgen, zum Beispiel EFET, ISDA oder IETA, abgeschlossen.

Das Eingehen dieser Rahmenverträge setzt eine gründliche Bonitätsprüfung des Kontrahenten voraus. Nur bei begründetem Interesse des Unternehmens, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Märkte, können Ausnahmen von dieser Geschäftspolitik zugelassen werden. Gemessen an der Kundenstruktur sind die Forderungen gegenüber einzelnen Kontrahenten nicht so groß, dass sie eine wesentliche Risikokonzentration bedeuten würden.

Finanzanlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die und deren Anlagegrenzen in der Treasury-Richtlinie definiert sind. Eine Einhaltung dieser Richtlinie wird durch das interne Kontrollsystem (IKS) fortlaufend überwacht.

Die Wertberichtigungen auf erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entwickelten sich wie folgt:

in Mio. € <sup>1</sup>	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Marktwert bewertet		Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – beeinträchtigte Bonität
<b>Stand: 1.1.2022</b>	<b>2.248,1</b>	<b>-9,4</b>	<b>7.395,3</b>	<b>-1,4</b>	<b>-35,7</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	-	3,0	-	0,0	-111,8
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	-	-1,8	-	-0,6	-0,4
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	-	0,4	-	0,5	0,4
Umbuchung in über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – beeinträchtigte Bonität	-	-	-	0,4	-4,7
<b>Stand: 31.12.2022</b>	<b>1.774,6</b>	<b>-7,8</b>	<b>8.608,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-152,2</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	-	-0,3	-	-0,2	-94,5
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	-	-4,0	-	-0,1	-0,1
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	-	2,4	-	0,4	106,2
Umbuchung in über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – keine beeinträchtigte Bonität	-	-	-	-0,1	-
<b>Stand: 31.12.2023</b>	<b>2.021,0</b>	<b>-9,7</b>	<b>10.294,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>-140,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023			31.12.2022		
	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)
in Mio. €						
Nicht überfällig	4.612,0	-42,2	0,9%	5.689,9	-33,0	0,6%
Überfällig	333,6	-420,3		230,8	-222,0	
Laufzeit bis 3 Monate	(147,6)	(-38,1)	20,5%	(136,7)	(-31,9)	18,9%
Laufzeit zwischen 3 und 6 Monaten	(46,3)	(-38,3)	45,3%	(39,4)	(-39,1)	49,8%
Laufzeit zwischen 6 Monaten und 1 Jahr	(53,2)	(-47,9)	47,4%	(30,0)	(-31,2)	51,0%
Laufzeit über 1 Jahr	(86,6)	(-296,0)	77,4%	(24,6)	(-119,8)	82,9%

Der Ertrag aus Eingängen aus abgedruckten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt im Geschäftsjahr 8,4 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Der Aufwand aus abgedruckten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten beträgt im Geschäftsjahr 38,0 Mio. € (Vorjahr angepasst: 34,6 Mio. €), davon unterliegen 4,3 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €) noch einer aktiven Vollstreckungsmaßnahme.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte (einschließlich Derivaten mit positivem Marktwert) entspricht den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 beträgt das maximale Ausfallrisiko 29,7 Mrd. € (Vorjahr: 35,9 Mrd. €). Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Garantien entspricht den beim Liquiditätsrisiko angegebenen undiskontierten Cashflows für finanzielle Garantien.

#### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen für die EnBW durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen. Aufgabe des Cash- und Liquiditätsmanagements der EnBW ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Im Cashmanagement werden alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch die Saldierung der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl der Bankgeschäfte auf ein Minimum reduziert. Das Netting erfolgt durch ein Cashpooling-Verfahren. Das Cashmanagement hat zur Steuerung der Bankkonten und internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme implementiert.

Zur Liquiditätssteuerung wird konzernzentral ein auf Cashflows basierender Finanzplan erstellt. Der entstehende Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Finanzinstrumente im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität unterhält die EnBW auch weitere Liquiditätsreserven in Höhe von 5,4 Mrd. € (Vorjahr: 6,1 Mrd. €), die kurzfristig verfügbar sind. Die Höhe der Liquiditätsreserven richtet sich nach der strategischen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung festgelegter Worst-Case-Parameter. Bei der Liquiditätsreserve handelt es sich um zugesagte syndizierte und freie Kreditlinien mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich die EnBW keiner Risikokonzentration ausgesetzt.

In den folgenden Tabellen werden die künftigen undiskontierten Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente aufgezeigt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des EnBW-Konzerns haben.

In die Betrachtung einbezogen werden alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehenden und in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verpflichtungen. Bei den emittierten Fremdkapitalinstrumenten sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zins- und Tilgungszahlungen berücksichtigt.

Den Zinszahlungen festverzinslicher Finanzinstrumente liegt der vertraglich vereinbarte Zinssatz zugrunde. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden die zuletzt vor dem 31. Dezember 2023 fixierten Zinssätze herangezogen.

In Fremdwährung lautende Finanzinstrumente werden mit dem jeweiligen Kassakurs zum 31. Dezember 2023 umgerechnet.

Weitere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten sind der Anhangangabe (23) „Verbindlichkeiten und Zuschüsse“ zu entnehmen.

Bei den Derivaten werden grundsätzlich Derivate mit positivem und negativem Marktwert berücksichtigt, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen. Der Ermittlung der undiskontierten Cashflows liegen folgende Bedingungen zugrunde:

- Swappeschäfte finden in der Liquiditätsanalyse nur Berücksichtigung, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen.
- Devisentermingeschäfte werden berücksichtigt, sofern sie einen Mittelabfluss verursachen.
- Bei den Forward-Geschäften werden alle Käufe berücksichtigt. Die künftigen Cashflows ergeben sich jeweils aus der mit dem Vertragspreis bewerteten Menge.
- Future-Geschäfte sind in die Liquiditätsanalyse nicht einbezogen, da sie durch die tägliche Ausgleichszahlung (Variation Margin) glattgestellt werden.

#### Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2023

in Mio. €	Summe	2024	2025	2026	2027	Cashflows > 2027
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	14.964,7	854,4	1.504,1	1.989,4	817,0	9.799,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.997,3	1.004,4	418,7	485,2	421,8	1.667,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.551,6	59,8	503,3	57,9	385,5	545,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.020,8	2.020,8				
Leasingverbindlichkeiten	1.183,7	193,4	143,9	121,9	103,1	621,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1.247,7	1.100,2	2,5	28,0	8,4	108,5
Derivate	27.421,2	17.244,2	6.459,6	2.059,7	1.091,0	566,8
Finanzielle Garantien <sup>1</sup>	149,4	149,4				
<b>Gesamt</b>	<b>52.536,4</b>	<b>22.626,6</b>	<b>9.032,1</b>	<b>4.742,0</b>	<b>2.826,8</b>	<b>13.308,8</b>

<sup>1</sup> Darin enthalten sind Garantien gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 32,7 Mio. € und assoziierten Unternehmen in Höhe von 1,0 Mio. €.

#### Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2022

in Mio. €	Summe	2023	2024	2025	2026	Cashflows > 2026
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	11.078,0	339,7	735,9	1.393,2	1.692,2	6.917,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.118,8	158,4	407,5	302,0	410,0	840,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.397,1	53,0	32,1	496,7	28,0	787,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.550,1	3.550,1				
Leasingverbindlichkeiten	1.045,5	170,8	149,2	107,0	89,0	529,5
Übrige finanzielle Verpflichtungen	3.502,3	3.362,1	1,1	0,8	34,4	103,9
Derivate	31.855,3	21.039,6	6.658,0	2.365,4	750,6	1.041,7
Finanzielle Garantien <sup>1</sup>	248,7	248,7				
<b>Gesamt</b>	<b>54.795,8</b>	<b>28.922,4</b>	<b>7.983,8</b>	<b>4.665,1</b>	<b>3.004,2</b>	<b>10.220,2</b>

<sup>1</sup> Darin enthalten sind Garantien gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 125,9 Mio. € und assoziierten Unternehmen in Höhe von 5,0 Mio. €.

Das Liquiditätsrisiko bei den Derivaten umfasst nur solche Verträge, die einen Mittelabfluss verursachen. Zur besseren Darstellung des Liquiditätsrisikos aus Derivaten werden die im Rahmen unserer Risikomanagementaktivitäten abgeschlossenen Netting Agreements bei der Ermittlung des Liquiditätsrisikos berücksichtigt. Den Mittelabflüssen aus Derivaten stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus korrespondierenden Absatzgeschäften entgegen.

#### Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken können sich aus Währungs- und Zinsrisiken sowie aus Commodity- und sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften ergeben. Durch die Umsetzung eines umfassenden Hedgekonzepts und das damit verbundene Schließen von Risikopositionen werden die Preisrisiken reduziert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der EnBW resultieren aus der Beschaffung und Preisabsicherung des Brennstoffbedarfs, aus Gas- und Ölhandelsgeschäften sowie aus in Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten. Weitere Währungsrisiken bestehen aus Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursereignisse mit geeigneten standardisierten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere über Devisentermingeschäfte, abgesichert. Die Sicherung von Wechselkursrisiken erfolgt zentral. Währungsrisiken bestehen für die EnBW im Wesentlichen in US-Dollar und in Schweizer Franken. Für die Angaben zur Währungssensitivität wird auf Basis einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung entsprechend festgelegt.

Das bei ausländischen Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone gebundene Nettovermögen sowie die Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) werden nur in Einzelfällen gegen Wechselkurschwankungen gesichert.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in Höhe von 3.405,0 Mio. € (Vorjahr: 5.058,3 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Wechselkursrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Wechselkurse, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

Im Wesentlichen handelt es sich um Wertpapieranlagen (Renten, Aktien), Private-Equity-Beteiligungen, Sicherungsinstrumente aus Cashflow Hedges, freistehende Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung denominated sind.

#### Währungsrisiko

in Mio. €			31.12.2023	31.12.2022
Euro gegenüber allen Währungen	Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	Jahresergebnis	<b>-83,6</b>	-240,4
	Abwertung (Vorjahr: Aufwertung)	Eigenkapital	<b>-22,2</b>	-103,7
davon Euro/US-Dollar	+5% (Vorjahr: +10%)	Jahresergebnis	<b>(-89,5)</b>	(-248,3)
	-5% (Vorjahr: -10%)	Eigenkapital	<b>(-22,2)</b>	(-103,7)
davon Euro/Schweizer Franken	-5% (Vorjahr: -6%)	Jahresergebnis	<b>(-7,6)</b>	(-6,1)

Die EnBW nutzt eine Vielzahl zinsensitiver Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsrisiken ergeben sich hieraus nur aus variabel verzinslichen Instrumenten.

Zinsbedingte Marktwertänderungen zinstragender Wertpapiere der Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden bei den sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften dargestellt.

Zinsrisiken bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben und auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Daneben bestehen Zinsrisiken aus Derivaten in Form von Swappesäften. Zinsrisiken bestehen für die EnBW hauptsächlich in der Eurozone. Es wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 5.309,3 Mio. € (Vorjahr: 5.215,6 Mio. €) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2.266,8 Mio. € (Vorjahr: 2.259,6 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Zinsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital am Stichtag analysiert. Für die quantitativen Angaben ist die Situation am Periodenstichtag maßgeblich; es werden die Auswirkungen für ein Jahr auf die aktuelle Berichtsperiode



dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Für die Analyse wird der Mittelwert aus den letzten zehn Jahren der Veränderung der Umlaufrendite herangezogen.

#### Zinsrisiko

in Mio. €		31.12.2023	31.12.2022
Erhöhung Zinsniveau +40 Basispunkte (Vorjahr: +50 Basispunkte)	Jahresergebnis	12,2	14,7
davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	(19,5)	(24,4)
davon variabel verzinsliche Wertpapiere	Jahresergebnis	(1,8)	(1,6)
davon Zinsderivate	Jahresergebnis	(-1,2)	(-1,5)
davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	(-7,9)	(-9,8)
Verringerung Zinsniveau -40 Basispunkte (Vorjahr: -50 Basispunkte)	Jahresergebnis	-12,2	-14,7
davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	(-19,5)	(-24,4)
davon variabel verzinsliche Wertpapiere	Jahresergebnis	(-1,8)	(-1,6)
davon Zinsderivate	Jahresergebnis	(1,2)	(1,5)
davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	(7,9)	(9,8)

Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden in der EnBW Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Eigenhandel ist nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt.

Die Preisänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung der Brennstoffe Kohle, Gas und Öl sowie der Beschaffung von Emissionsrechten. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die EnBW durch das Eingehen spekulativer Positionen im Eigenhandel. Die Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreis-erwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen eingesetzt.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Derivaten auf Strom, Kohle, Öl, Gas und Emissionsrechte analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter sich nicht verändern. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um Derivate, die als freistehende Derivate bilanziert werden, sowie um Derivate, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt wurden. Für alle Commodities wurden auf Basis des Frontjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben den Prozentsatz vor, um den die Marktpreise zum Bewertungsstichtag geshiftet wurden. Für alle Commodities wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen wurden Derivate, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nichtfinanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens bestimmt sind (Own Use) und damit nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren sind. Ebenso sind unsere Erzeugungs- und Vertriebspositionen in die Analyse nicht mit einbezogen.

Daher entsprechen die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten nicht den tatsächlichen ökonomischen Risiken des EnBW-Konzerns, sondern dienen lediglich der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7.

Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die negativen Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei angegebener Preisentwicklung. Eine gegenläufige Preisentwicklung würde zu positiven Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital in gleicher Höhe führen.

**Preisrisiken**

in Mio. €			31.12.2023	31.12.2022
Strom	-50% (Vorjahr: +80%)	Jahresergebnis	-176,5	-924,4
	+50% (Vorjahr: +80%)	Eigenkapital	-725,6	-1.750,9
Kohle	+50% (Vorjahr: +90%)	Jahresergebnis	-98,6	-809,3
	-50% (Vorjahr: -90%)	Eigenkapital	-102,9	-855,5
Öl	-20% (Vorjahr: -30%)	Jahresergebnis	-27,4	-24,6
	-20% (Vorjahr: -30%)	Eigenkapital	-2,6	-4,5
Gas	-55% (Vorjahr: +90%)	Jahresergebnis	-418,4	-34,8
	-55% (Vorjahr: -90%)	Eigenkapital	-223,3	-530,7
Emissionsrechte	+30% (Vorjahr: -50%)	Jahresergebnis	-372,3	-314,0
	-30% (Vorjahr: -50%)	Eigenkapital	-963,1	-1.373,3

Die EnBW besitzt Anlagen in Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften, aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren, die unter anderem auch das Währungsrisiko einschließen. Bei der Auswahl der Wertpapiere achtet das Unternehmen auf eine hohe Marktgängigkeit sowie auf eine gute Bonität. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren Aktien, Aktienfonds, festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 5.313,5 Mio. € (Vorjahr: 5.415,7 Mio. €) dem Marktpreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Preisänderungsrisiken aus Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapieren sowie Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften (Immobilien-, Infrastruktur- und Private-Equity-Fonds) auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel die Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Preisänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Analyse des Marktpreisrisikos von Aktien, Aktienfonds sowie Beteiligungen an Private-Equity-Fonds wurde anhand der historischen Volatilität durchgeführt. Als realistisches Szenario wurde eine Standardabweichung unterstellt. Das Marktpreisrisiko festverzinslicher Wertpapiere wurde mithilfe der Modified Duration ermittelt. Unter Berücksichtigung der angenommenen Änderungen der Zinssätze (siehe Zinsrisiko), bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere, wird das Ergebnis in absoluten Geldbeträgen ermittelt. Die der Sensitivitätsanalyse unterliegenden Prämissen betragen für Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Fonds 10 % (Vorjahr: 10 %) und für zinstragende Wertpapiere sowie Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1 % (Vorjahr: 1 %).

Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 151,3 Mio. € (Vorjahr: 153,1 Mio. €) erhöhen. Die hypothetische Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Eigenkapital um 16,6 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €) erhöhen. Von der hypothetischen Eigenkapitalveränderung entfallen 16,6 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €) auf festverzinsliche Wertpapiere. Die Darstellung zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften an, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

**(27) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgen zu Nominalwerten.

**Eventualverbindlichkeiten**

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Konzernunternehmen

haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 17. November, 29. November, 2. Dezember und 6. Dezember 2021 vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall - nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften - finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5 % für Schadensabwicklungskosten, für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2029 gemäß Anlage 2 zur Solidarvereinbarung 17,796 %. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Nach vollständiger Ratifizierung des Pariser Atomhaftungs-Übereinkommens (PÜ) wurden die haftungsrechtlichen Vorschriften mit Änderungen im Atomgesetz vom 28. August 2008 sowie in der Atomrechtlichen Deckungsvorsorgeverordnung vom 21. Januar 2022 angepasst, insbesondere wurde die Mindestdeckungssumme von stillgelegten Anlagen ohne Brennelemente auf 70 Mio. € erhöht und zwei oder mehr Kernanlagen eines einzigen Inhabers auf einem Gelände können haftungsrechtlich nun als eine Anlage betrachtet werden. Ebenso wurde die Mindestdeckungssumme für Anlagen zur Behandlung von radioaktiven Reststoffen und radioaktiven Abfällen auf 70 Mio. € erhöht.

In der Folge dieser Novellierung der haftungsrechtlichen Vorschriften wurde mit Festsetzungsbescheid vom 5. September 2022 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Neckarwestheim, Block I und Block II, auf 2,5 Mrd. € festgesetzt, mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juni 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Philippsburg, Block 1 und Block 2 auf 80 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 18. Januar 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Obrigheim auf 70 Mio. € festgesetzt. Die Anlage KWO ist seit 31. Dezember 2018 aus der oben genannten Solidarvereinbarung ausgeschieden. Ebenso wurde mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Neckarwestheim (RBZ-N) auf 70 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 28. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Philippsburg (RBZ-P) auf 70 Mio. € festgesetzt.

Darüber hinaus bestehen im EnBW-Konzern noch sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 609,1 Mio. € (Vorjahr: 421,5 Mio. €). Davon entfallen auf Bürgschaften 338,1 Mio. € (Vorjahr: 336,9 Mio. €). In den Bürgschaften sind Verpflichtungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 107,0 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €) enthalten. Weiter entfallen auf schwebende Rechtsstreitigkeiten, für die aufgrund geringer Erfolgsaussichten der Gegenseite keine Rückstellungen gebildet wurden, 267,4 Mio. € (Vorjahr: 57,4 Mio. €). Darüber hinaus sind gegen die EnBW verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen oder Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, deren Erfolg allerdings als sehr unwahrscheinlich erachtet wird und die daher nicht unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Im EnBW-Konzern bestehen langfristige Verpflichtungen für den Bezug von Erdgas inklusive LNG und Regasifizierung, Kohle und anderen fossilen Brennstoffen sowie Strom. Das Gesamtvolumen dieser Verpflichtungen beläuft sich auf 26,3 Mrd. € (Vorjahr: 33,3 Mrd. €). Davon sind 7,5 Mrd. € (Vorjahr: 13,4 Mrd. €) innerhalb eines Jahres fällig. In den langfristigen Verpflichtungen sind Abnahmeverpflichtungen im Strombereich gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 149,6 Mio. € (Vorjahr: 232,0 Mio. €) enthalten.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2023	Davon Restlaufzeit			31.12.2022
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	385,0	52,5	202,9	129,6	261,9
Bestellobligo	1.477,5	1.049,1	403,0	25,4	2.008,7
Investitionsverpflichtungen aus immateriellen Vermögenswerten	13,6	12,5	1,1	0,0	16,7
Investitionsverpflichtungen aus Sachanlagen	5.889,4	2.190,0	3.526,1	173,3	5.133,5
Finanzielle Verpflichtungen in Zusammenhang mit Erwerben verbundener, assoziierter und Gemeinschaftsunternehmen sowie Beteiligungen	1.394,4	538,9	839,4	16,1	1.552,9
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	601,1	239,6	216,8	144,7	341,2
<b>Gesamt</b>	<b>9.761,0</b>	<b>4.082,6</b>	<b>5.189,3</b>	<b>489,1</b>	<b>9.314,9</b>

<sup>1</sup> Darin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 1.010,2 Mio. € (Vorjahr: 1.039,0 Mio. €) und assoziierten Unternehmen in Höhe von 156,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Die Verpflichtungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen resultieren im Wesentlichen aus gesellschaftsvertraglichen Regelungen, die die Gesellschafter dazu verpflichten, entsprechend ihrem Anteil an den Unternehmen finanzielle Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit zur Verfügung zu stellen. Der Ermittlung dieser Verpflichtungen liegen Annahmen zugrunde. Aufgrund von Schätzungsunsicherheiten kann nicht ausgeschlossen werden, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Verpflichtungshöhe erforderlich wird.

## (28) Maßgebliche Beschränkungen

Durch regulatorische und gesetzliche Anforderungen ist die Fähigkeit des Konzerns teilweise beschränkt, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) müssen unabhängige Transportnetzbetreiber über die finanziellen, technischen, materiellen und personellen Mittel verfügen, die zum Transportnetzbetrieb erforderlich sind. Unabhängige Transportnetzbetreiber müssen hierzu, unmittelbar oder durch Beteiligungen, Eigentümer aller für den Transportnetzbetrieb erforderlichen Vermögenswerte sein. Zum 31. Dezember 2023 waren aufgrund dieser gesetzlichen Regelung 6.315,5 Mio. € (Vorjahr: 5.080,0 Mio. €) Vermögenswerte im EnBW-Konzern verfügungsbeschränkt.

## (29) Honorare des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare des Konzernabschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	2023	2022
Abschlussprüfung	7,4	4,5
Sonstige Bestätigungsleistungen	1,4	0,7
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,2	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>9,0</b>	<b>5,5</b>

<sup>1</sup> Davon im Jahr 2023 1,5 Mio. € Nachberechnung für Abschlussprüfungsleistungen 2022.

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft sowie die Prüfung von Abschlüssen von Tochtergesellschaften der EnBW AG durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen sowie nicht gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung. Sonstige Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische Prüfungen, Bestätigungsleistungen in Bezug auf das Risikomanagementsystem, Kapitalmarkttransaktionen (Comfort Letter) sowie sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Weiterhin hat die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die EnBW AG im Netzbereich und in sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

### (30) Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2023 ganz oder teilweise von den Befreiungsmöglichkeiten in § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch gemacht:

#### Befreiungen nach § 264 Abs. 3 HGB

- BroadNet Deutschland GmbH, Köln
- EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
- EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart
- EnBW France GmbH, Stuttgart
- EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe
- EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 4 GmbH, Stuttgart
- EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe
- EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart
- EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart
- EnBW Smart Meter GmbH, Karlsruhe (vormals symbiotic services GmbH, Karlsruhe)
- EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe
- EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe
- EnPulse Ventures GmbH, Stuttgart
- Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim
- MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach
- Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
- Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart
- NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe
- NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- RBS wave GmbH, Stuttgart
- TPLUS GmbH, Karlsruhe
- u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe
- Ventelo GmbH, Köln

#### Befreiungen nach § 264b HGB

- Der neue Stöckach GmbH & Co. KG, Obrigheim
- EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim
- EnBW He Dreht GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß, (vormals EnBW He Dreht GmbH, Varel)
- EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe
- EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe
- Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim
- NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim
- Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln

### (31) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 7. Dezember 2023 abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.enbw.com/entsprechenserklaerung](http://www.enbw.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht.

## (32) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2023 keine Meldungen über Geschäfte in EnBW-Aktien und EnBW-Anleihen sowie in Emissionszertifikaten oder damit jeweils verbundenen Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach Art. 19 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung 596/2014 (MMVO) zugegangen.

## (33) Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

### Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Berichtsjahr 2023 wurden in der Kapitalflussrechnung zum Zwecke einer inhaltlichen Klarstellung nachfolgende Anpassungen in den Zeilenbezeichnungen vorgenommen:

Zeilenbezeichnung vor Anpassung	Zeilenbezeichnung nach Anpassung
<b>1. Operativer Bereich</b>	
Veränderung der Rückstellungen	Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten
Veränderung operativer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden
Vorräte	Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen
<b>2. Investitionsbereich</b>	
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte
Einzahlungen aus dem Verkauf sonstiger finanzieller Vermögenswerte	Einzahlungen aus Wertpapieren, Geldanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten
Währungskursveränderung der flüssigen Mittel	Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund der Risikovorsorge	

Der saldierte Ausweis der Veränderung der Vorräte mit der Veränderung der Verpflichtungen aus Emissionsrechten innerhalb der Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden entspricht dem Umstand, dass die Emissionsrechte zum Zeitpunkt der Emission bereits verbraucht worden sind, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht an den Staat zurückgegeben wurden oder noch erworben werden müssen.

Darüber hinaus führten Änderungen im Ausweis der Kapitalflussrechnung im vorliegenden Jahresabschluss zu einer Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen 2022 wie nachfolgend dargestellt:

Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Finanzlage des EnBW-Konzerns.

in Mio. €	2022 vor Anpassung	Verände- rung	2022 nach Anpassung
<b>1. Operativer Bereich</b>			
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(2.470,9)	(121,3)	(2.592,2)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(-1.071,0)	(-121,3)	(-1.192,3)
<b>Operating Cashflow</b>	<b>1.804,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.804,8</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>			
Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2.450,5	-2.367,1	-4.817,6
Einzahlungen aus Wertpapieren, Geldanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1.788,3	2.559,5	4.347,8
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	192,4	-192,4	0,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.734,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-2.734,9</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	12.898,1	5.002,3	17.900,4
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-11.219,8	-5.002,3	-16.222,1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>734,6</b>	<b>0,0</b>	<b>734,6</b>

#### Erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Ab dem Berichtsjahr 2023 wurde die Veränderung der erhaltenen und geleisteten Anzahlungen sowie der Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten nicht mehr in der Veränderung des Saldos aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen. Zum Zwecke einer sachgerechteren Darstellung wurde diese Veränderung nunmehr gemeinsam mit der Veränderung des Saldos aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dargestellt. Die Ausweisänderung hatte weder eine Auswirkung auf die Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden insgesamt noch auf den Operating Cashflow.

#### Auszahlungen und Einzahlungen aus Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen

Für Auszahlungen und Einzahlungen resultierend aus Wertpapieranlagen sowie sonstigen Geldanlagen, die bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 netto in der Zeile „Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen“ ausgewiesen wurden, erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2023 ein Bruttoausweis. Eine Auswirkung auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit ergab sich hieraus nicht.

#### Aufnahme und Tilgung von Termingeldern

In den Zeilen „Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten“ beziehungsweise „Tilgung von Finanzverbindlichkeiten“ erfolgte bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 ein Nettoausweis der Ein- und Auszahlungen von Termingeldern. Das Saldierungswahlrecht gemäß IAS 7 wurde zum Zwecke der besseren Darstellung ab dem Geschäftsjahr 2023 für diesen Sachverhalt nicht mehr ausgeübt. Die Änderung hatte keine Auswirkung auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

#### Zusätzliche Angaben

Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von -478,0 Mio. € (Vorjahr: -195,5 Mio. €). Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit ab dem Erwerbszeitpunkt weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich ein Operating Cashflow in Höhe von 899,7 Mio. € (Vorjahr: 1.804,8 Mio. €).

Die im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern betragen insgesamt 906,7 Mio. € (Vorjahr: 227,9 Mio. €).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-76,0	-70,3
Wertminderungsaufwand	276,6	122,4
Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-120,9	-1.499,2
Aufwand aus der Auflösung von aktivierten Kosten der Vertragserlangung	17,0	15,3
Zu-/Abschreibungen auf das Vorratsvermögen und damit im Zusammenhang stehende Derivatebewertung	600,9	-35,6
Ergebnis aus neutralen Bewertungseffekten Derivate	-108,2	226,6
Sonstige	37,3	-7,5
<b>Gesamt</b>	<b>626,7</b>	<b>-1.248,3</b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Dividenden in Höhe von 671,3 Mio. € (Vorjahr: 510,8 Mio. €) beschlossen, davon 373,4 Mio. € (Vorjahr: 212,9 Mio. €) zugunsten von fremden Gesellschaftern für Konzernunternehmen. Von den beschlossenen Dividenden waren im Berichtsjahr 417,1 Mio. € (Vorjahr: 399,4 Mio. €) zahlungswirksam. In Höhe von 254,2 Mio. € (Vorjahr: 111,4 Mio. €) erfolgte eine Aufrechnung von Dividenden sowie in Höhe von 97,3 Mio. € (Vorjahr: 134,0 Mio. €) eine Aufrechnung von Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen mit kurzfristigen Forderungen gegenüber fremden Gesellschaftern. Letztere resultierten aus im Vorjahr aufgrund vertraglicher Regelungen vorab geleisteten Zahlungen.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfallen 198,8 Mio. € (Vorjahr: 157,1 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 4.205,0 Mio. € (Vorjahr: 2.613,6 Mio. €) auf Sachanlagen.

Aus dem Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten entfallen 33,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) auf vollkonsolidierte Unternehmen und 182,5 Mio. € (Vorjahr: 110,4 Mio. €) auf at equity bewertete Unternehmen. Die Auszahlungen in der Berichtsperiode resultieren hauptsächlich aus Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen. Darüber hinaus wurden in Summe unwesentliche Unternehmen erworben.

In der Vergleichsperiode entfielen die Auszahlungen hauptsächlich auf die Gründung der Morven Offshore Wind Holdings Ltd. sowie deren Tochtergesellschaft und den Erwerb von Anteilen an der Smatrics GmbH & Co. KG. Die in bar entrichteten Auszahlungen für den Erwerb betragen 16,4 Mio. €. Die Gesellschaften werden als at equity bewertete Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus waren auch im Vorjahr Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Das Entgelt für die Übernahme vollkonsolidierter Unternehmen sowie die zugegangenen Vermögenswerte und Schulden teilen sich wie folgt auf:

in Mio. €	2023	2022
Entgelt	65,6	0,0
davon mit Zahlungsmitteln beglichen	61,7	(0,0)
davon noch nicht beglichen	(3,9)	(0,0)
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28,5	0,0
Übernommene Vermögenswerte und Schulden	26,6	0,0
Langfristige Vermögenswerte	97,2	(0,0)
Kurzfristige Vermögenswerte	43,5	(0,0)
Langfristige Schulden	82,1	(0,0)
Kurzfristige Schulden	32,0	(0,0)

Im Berichtsjahr sind keine Einzahlungen aus der Veräußerung von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugeflossen (Vorjahr: 24,3 Mio. €). In der Vergleichsperiode resultierte dies im Wesentlichen aus dem Verkauf der Stadtwerke Hilden GmbH. Die Gesellschaft war als at equity bewertetes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Mit dem Verkauf von Anteilen wurden keine flüssigen Mittel abgegeben. Darüber hinaus waren im Vorjahr Kapitalherabsetzungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.



Die im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht dargestellten Nettoinvestitionen lassen sich wie folgt überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	2023	2022
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.797,0	-2.734,9
Erhaltene Zinsen und Dividenden	-529,8	-427,0
Nettoinvestitionen in Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden	-24,8	167,0
Nettoinvestitionen in Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige Vermögenswerte	1.664,0	76,1
Übernommene/abgegebene Kasse	-28,5	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen	606,7	0,2
Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen ohne Zahlungsmittelabfluss in der laufenden Periode	-97,3	-134,0
Einzahlungen/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	1.487,4	301,7
Einzahlungen/Auszahlungen in Beteiligungsmodelle	-20,5	-16,8
<b>Auszahlungen für Nettoinvestitionen</b>	<b>-2.739,8</b>	<b>-2.767,7</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund Aggregation von Zeilen.

Der Beitrag Deckungsstock in Höhe von 104,9 Mio. € (Vorjahr: -92,2 Mio. €) wurde für die Darstellung des Retained Cashflows in der Liquiditätsanalyse im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht separat dargestellt.

Der Gesamtbetrag der in der Periode gezahlten Zinsen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Gezahlte Zinsen Investitionsbereich (aktivierte Fremdkapitalkosten)	-83,2	-26,1
Gezahlte Zinsen Finanzierungsbereich	-421,2	-318,8
<b>Gesamtbetrag der in der Periode gezahlten Zinsen</b>	<b>-504,4</b>	<b>-344,9</b>

Die in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt bilanziell überleiten:

in Mio. €	Stand: 1.1.2023	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2023	
				Ände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- effekte	Marktbe- wertung	Zugang Leasing	Zinsab- grenzung		Sonstige Verände- rungen
Nachranganleihen	2.488,7	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	2,5	2.491,2
Anleihen	6.482,6	3.057,2	0,0	0,0	6,5	-2,7		0,0	0,4	9.544,0
Commercial Paper	712,5	-712,5	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.969,6	1.162,8	-32,5	3,5	-32,1			53,5	0,1	3.157,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.238,0	51,3	0,0	-0,7	-0,1			0,7	-14,1	1.275,1
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>12.891,4</b>	<b>3.558,8</b>	<b>-32,5</b>	<b>2,8</b>	<b>-25,7</b>	<b>-2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>54,2</b>	<b>-11,1</b>	<b>16.467,7</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	88,2	-246,1	-246,1	0,0	0,0			293,4	0,0	135,5
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing)	912,5	-199,0	-23,8	11,3	-1,5		247,5	0,0	15,5	986,3
Sonstige Verbindlichkeiten (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	13,1	-0,5	-0,5	0,0	-0,0	75,1		0,5	-13,3	74,8
<b>Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>13.905,2</b>	<b>3.113,2</b>	<b>-302,9</b>	<b>14,1</b>	<b>-27,2</b>	<b>72,4</b>	<b>247,5</b>	<b>348,1</b>	<b>-8,9</b>	<b>17.664,3</b>
Sonstige Vermögenswerte (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	-62,2	17,3	17,3	0,0	0,4	15,4		-12,5	13,3	-28,2
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.843,0</b>	<b>3.130,5</b>	<b>-285,6</b>	<b>14,1</b>	<b>-26,8</b>	<b>87,9</b>	<b>247,5</b>	<b>335,6</b>	<b>4,4</b>	<b>17.636,1</b>

in Mio. € <sup>1</sup>	Stand: 1.1.2022	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen						Stand: 31.12.2022
				Ände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- effekte	Marktbe- wertung	Zugang Leasing	Zinsab- grenzung	Sonstige Verände- rungen	
Nachranganleihen	3.475,6	-1.001,0	(0,0)	0,0	11,3			0,0	2,8	<b>2.488,7</b>
Anleihen	4.685,2	1.858,4	(0,0)	0,0	-26,2			0,0	-34,8	<b>6.482,6</b>
Commercial Paper	240,0	472,5	(0,0)	0,0	0,0			0,0	0,0	<b>712,5</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.067,3	-125,8	(-6,2)	2,6	10,8			14,4	0,3	<b>1.969,6</b>
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	782,0	466,4	(-1,6)	0,0	1,6			1,0	-13,0	<b>1.238,0</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>11.250,1</b>	<b>1.670,5</b>	<b>(-7,8)</b>	<b>2,6</b>	<b>-2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15,4</b>	<b>-44,7</b>	<b>12.891,4</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	104,8	-176,9	(-176,9)	0,0	0,1			160,2	0,0	<b>88,2</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing)	884,8	-199,5	(-16,2)	0,4	2,0		210,3	0,0	14,4	<b>912,5</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	64,5	-0,1	(-0,1)	0,0	0,0	-52,1		0,8	0,0	<b>13,1</b>
<b>Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.304,2</b>	<b>1.294,0</b>	<b>(-201,0)</b>	<b>3,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-52,1</b>	<b>210,3</b>	<b>176,4</b>	<b>-30,3</b>	<b>13.905,2</b>
Sonstige Vermögenswerte (Derivate aus Finanzierungstätigkeit)	-66,0	18,1	(18,1)	0,0	-0,3	0,6		-14,7	0,0	<b>-62,2</b>
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12.238,2</b>	<b>1.312,0</b>	<b>(-183,0)</b>	<b>3,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>-51,5</b>		<b>161,7</b>	<b>-30,3</b>	<b>13.843,0</b>

<sup>1</sup> Vorjahr ergänzt. Grund ist die Einbeziehung von Derivaten aus Finanzierungstätigkeit, da diese zu Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit führen.

Für weitere Erläuterungen  
verweisen wir auf die Ausführungen  
im Lagebericht zur Liquiditäts-  
analyse des EnBW-Konzerns.

### (34) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der EnBW erstreckt sich sowohl auf die Nettoschulden in Höhe von 11.703,1 Mio. € (Vorjahr: 10.847,0 Mio. €) als auch auf die Steuerung der Passivseite sowie auf das Management des Finanzanlagevermögens. Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die langfristigen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und flüssigen Mittel. Das Kapitalmanagement auf der Passivseite umfasst die Finanzverbindlichkeiten sowie die Pensions- und Kernenergierückstellungen.

Die EnBW steuert ihr Finanzprofil seit 2021 über die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial, die den Retained Cashflow ins Verhältnis zu den Nettoschulden setzt. Mit einem Zielwert von mindestens 15% sollen Wachstumsoptionen wahrgenommen und gleichzeitig die Kreditwürdigkeit sichergestellt werden. Dieser Zielwert orientiert sich an den Ratinganforderungen und wird regelmäßig überprüft, um ein solides Investmentgrade-Rating zu gewährleisten. Über ein Asset-Liability-Management-Modell stellt die EnBW eine fristgerechte Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen sicher. Die EnBW ermittelt in diesem cashfloworientierten Modell die sich in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich ergebenden Effekte, basierend auf Gutachten zu Pensionsrückstellungen sowie Gutachten zu Nuklearrückstellungen. Dieses Modell ist Grundlage für die Steuerung der Finanzanlagen, die zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen vorgesehen sind. Es lässt die Simulation von verschiedenen Rendite- und Zuführungsalternativen zu. Um der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken gerecht zu werden, wenden die Fondsmanager\*innen der EnBW bei der Auswahl der jeweiligen Anlagen Nachhaltigkeitsprinzipien unter anderem gemäß den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) an. Speziell Klimarisiken werden grundsätzlich in den jeweiligen Investmentprozessen berücksichtigt. Gleichzeitig wird künftig durch Umstellungen von Investments auf Vorgaben aus der Offenlegungsverordnung (SFDR) die Transparenz deutlich erhöht.

Die Belastung des operativen Geschäfts durch die Inanspruchnahme aus Pensions- und Kernenergieverpflichtungen wird durch einen laufenden Beitrag der Finanzanlagen auf 300,0 Mio. € jährlich (plus Inflationszuschlag) begrenzt. Bei Erreichen der Volldeckung der Rückstellungen durch die Finanzanlagen werden im Rahmen des Modells keine Mittel mehr aus dem operativen Cashflow entnommen.

Die Liquiditätssteuerung für die EnBW erfolgt für einen rollierenden Planungshorizont von zwölf Monaten. Im Rahmen der operativen Liquiditätssteuerung werden für unterschiedliche Zeiträume (ein Tag, sieben Tage und drei Monate) den kumulierten Liquiditätsbedarfen die verfügbaren Liquiditäts-

tätsquellen gegenübergestellt, ein jeweiliger Ausschöpfungsgrad berechnet und entsprechende Finanzierungsentscheidungen abgeleitet.

Die EnBW verfügt über ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten. Im Mittelpunkt der Finanzpolitik stehen die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Die Kreditwürdigkeit der EnBW wurde von den Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's zum 31. Dezember 2023 mit Baa1/stabil und A-/stabil eingeschätzt.

### (35) Segmentberichterstattung

2023 in Mio. €	Intelligente Infrastruk- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	17.249,2	6.327,9	20.832,4	21,2	44.430,7
Innenumsatz	1.137,1	1.757,5	8.117,2	-11.011,8	0,0
Gesamtumsatz	18.386,3	8.085,4	28.949,6	-10.990,6	44.430,7
<b>Ergebnisgrößen</b>					
Adjusted EBITDA	239,5	1.772,0	4.647,6	-293,9	6.365,2
EBITDA	-80,3	1.872,3	3.991,4	-45,1	5.738,3
Adjusted EBIT	52,1	1.097,8	3.887,7	-358,7	4.678,9
EBIT	-316,8	1.192,2	2.576,1	-110,2	3.341,3
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	0,0	120,9	0,0	120,9
Planmäßige Abschreibungen	-187,4	-674,2	-759,9	-64,8	-1.686,3
Außerplanmäßige Abschreibungen	-49,0	-5,9	-655,4	-0,4	-710,7
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	20,9	-30,6	-104,8	0,0	-114,5
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-125,0	49,8	306,3	-18,3	212,8
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>					
Capital Employed	1.510,6	14.696,1	11.761,0	954,7	28.922,4
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(129,3)	(397,7)	(866,4)	(0,0)	(1.393,4)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	357,7	2.568,0	1.435,3	42,8	4.403,8

2022 in Mio. € <sup>1</sup>	Intelligente Infrastruk- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	18.754,5	6.697,4	30.543,2	7,5	56.002,6
Innenumsatz	1.436,4	2.326,7	6.688,6	-10.451,6	0,0
Gesamtumsatz	20.190,9	9.024,1	37.231,8	-10.444,1	56.002,6
<b>Ergebnisgrößen</b>					
Adjusted EBITDA	498,4	1.057,8	2.616,2	-205,3	3.967,1
EBITDA	221,0	1.169,6	3.087,7	-5,1	4.473,2
Adjusted EBIT	329,2	411,5	1.868,3	-257,1	2.351,9
EBIT	34,5	346,0	1.822,4	-61,7	2.141,2
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	3,6	1.495,6	0,0	1.499,2
Planmäßige Abschreibungen	-169,2	-646,4	-747,9	-51,7	-1.615,2
Außerplanmäßige Abschreibungen	-17,3	-177,3	-517,4	-4,8	-716,8
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	8,7	3,8	11,4	0,0	23,9
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-106,9	-61,8	-309,3	-21,6	-499,6
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>					
Capital Employed	1.863,9	12.427,0	10.217,9	469,6	24.978,4
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(125,1)	(430,0)	(578,8)	(0,0)	(1.134,0)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	303,0	1.858,5	625,0	28,4	2.814,9

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Detaillierte inhaltliche Erläuterungen zu den Segmenten finden sich im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht.

Im Zusammenhang mit Bestimmungen des polnischen Energiewirtschaftsrechts gab es bei einer polnischen Tochtergesellschaft zu Beginn des Jahres 2023 eine Umstrukturierung, wodurch sich die Zusammensetzung unserer Segmente geändert hat. Weitere Ausführungen hierzu finden sich im Abschnitt „Umsatzerlöse“. Darüber hinaus gab es eine Ausweisänderung von Bewertungseffekten bestimmter Sicherungsgeschäfte, mit denen wir uns gegen Preisschwankungen zugrunde liegender Vermögenswerte wie beispielsweise unsere Kraftwerksposition absichern. Im Gegensatz zu den zugrunde liegenden Vermögenswerten sind diese Sicherungsgeschäfte gemäß IFRS 9 mit ihrem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Hierdurch entstehen temporäre Ergebniseffekte, die sich im Lauf der Zeit wieder umkehren. Da der einseitige Marktwertausweis dieser Sicherungsgeschäfte die ökonomische Realität nicht zutreffend widerspiegelt, weisen wir diese Effekte seit dem Geschäftsjahr 2023 im neutralen Ergebnis aus. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden jeweils angepasst.

In unseren drei Segmenten bündeln wir folgende Aktivitäten: Der Vertrieb von Strom und Gas, Bereitstellung und Ausbau von Schnellladeinfrastruktur sowie digitale Lösungen für die Elektromobilität, Aktivitäten im Bereich Telekommunikation sowie weitere haushaltsnahe Lösungen, zum Beispiel Photovoltaik und Heimspeicher, werden im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen abgebildet. Das Segment Systemkritische Infrastruktur umfasst die Wertschöpfungsstufen Transport und Verteilung von Strom und Gas. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich sollen Versorgungssicherheit und Systemstabilität gewährleisten. Außerdem werden die Erbringung von netznahen Dienstleistungen sowie die Wasserversorgung im Segment Systemkritische Infrastruktur berichtet. Das Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur umfasst die Bereiche Erneuerbare Energien und Thermische Erzeugung und Handel. Der Bereich Erneuerbare Energien beinhaltet hierbei die Projektentwicklung, Projektierung, den Bau sowie den Betrieb der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien. Der Bereich Thermische Erzeugung und Handel umfasst die konventionelle Stromerzeugung sowie den Handel mit Strom, Gas, CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und Brennstoffen. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden in die Netzreserve überführte Kraftwerke vorgehalten. Darüber hinaus werden im Bereich Thermische Erzeugung und Handel die Speicherung von Gas, die Fernwärme, die Entsorgung sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen berichtet.

In der Spalte „Sonstiges/Konsolidierung“ werden im Innen- und Gesamtumsatz hauptsächlich Konsolidierungseffekte ausgewiesen. In den anderen Kennzahlen werden insbesondere die Tätigkeiten gezeigt, die nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbar sind.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu Marktpreisen getätigt.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen, Wertberichtigungsaufwendungen sowie Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten sowie abgegrenzten Verbindlichkeiten.

Eine der wesentlichen internen Steuerungsgrößen ist das Adjusted EBITDA. Das Adjusted EBITDA ist eine um neutrale Effekte bereinigte Ergebnisgröße vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen, die die Entwicklung der operativen Ertragslage zutreffend wiedergibt. Im Lagebericht wird die Entwicklung der Segmente anhand des Adjusted EBITDA erläutert.

Das Adjusted EBITDA lässt sich folgendermaßen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	2023	2022
Adjusted EBITDA	6.365,2	3.967,1
Neutrales EBITDA	-626,9	506,1
davon Aufwendungen/Erträge im Bereich der Kernenergie	(-675,6)	(-591,6)
davon Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	(57,2)	(14,8)
davon Ergebnis aus Veräußerungen	(-0,3)	(3,8)
davon Zuführung/Auflösung Drohverlustrückstellung Strom- und Gasbezugsverträge	(-176,2)	(393,8)
davon Erträge aus Zuschreibungen	(120,9)	(1.499,1)
davon Restrukturierung	(-47,8)	(-28,7)
davon Bewertungseffekte	(481,5)	(-908,1)
davon sonstiges neutrales Ergebnis	(-386,6)	(123,0)
<b>EBITDA</b>	<b>5.738,3</b>	<b>4.473,2</b>
Abschreibungen	-2.397,0	-2.332,0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>3.341,3</b>	<b>2.141,2</b>
Beteiligungsergebnis	-89,2	276,8
Finanzergebnis	-411,3	-22,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>2.840,8</b>	<b>2.395,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Bestandteile des neutralen EBITDA befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Erträgen in Höhe von 2.146,3 Mio. € (Vorjahr angepasst: 2.588,5 Mio. €) sowie in den Aufwendungen in Höhe von 2.773,2 Mio. € (Vorjahr angepasst: 2.082,4 Mio. €).

Das Capital Employed, das wir als Segmentvermögen ansetzen, beinhaltet sämtliche Vermögenswerte des operativen Geschäfts. Unverzinsliches Fremdkapital – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – wird hiervon abgezogen.

Das Capital Employed berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	3.166,2	3.218,2
Sachanlagen	25.429,8	22.705,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	38,3	40,2
Beteiligungen <sup>1</sup>	1.943,2	1.705,8
Ausleihungen	252,3	350,8
Vorratsvermögen	2.804,0	3.835,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	4.487,3	5.491,2
Sonstige Vermögenswerte <sup>3</sup>	11.009,6	20.293,1
davon Ertragsteuererstattungsansprüche	(135,3)	(192,9)
davon sonstige Steuererstattungsansprüche	(435,6)	(297,7)
davon Derivate	(7.488,2)	(13.393,0)
davon geleistete Anzahlungen	(100,3)	(159,2)
davon aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(347,8)	(484,2)
davon übrige Vermögenswerte	(2.646,3)	(5.918,7)
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(0,0)	(7,8)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(-143,9)	(-160,4)
Sonstige Rückstellungen	-3.140,6	-3.790,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	-16.439,4	-27.975,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(-5.014,5)	(-8.411,9)
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen	(-405,1)	(-507,8)
davon Derivate	(-6.859,4)	(-11.128,9)
davon Ertragsteuerverbindlichkeiten	(-447,2)	(-501,7)
davon Vertragsverbindlichkeiten	(-1.177,0)	(-1.082,3)
davon übrige Verbindlichkeiten	(-2.559,8)	(-6.343,8)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(23,6)	(0,6)
Zuschüsse	-18,7	-17,2
Latente Steuern <sup>5</sup>	-609,6	-878,7
<b>Capital Employed</b>	<b>28.922,4</b>	<b>24.978,4</b>
<b>Durchschnittliches Capital Employed<sup>6</sup></b>	<b>27.310,0</b>	<b>22.690,5</b>

1 Beinhaltet at equity bewertete Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind.

2 Ohne verbundene Unternehmen, ohne Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergierückstellungen.

3 Ohne Überschuss aus CTA, ohne Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

4 Ohne verbundene Unternehmen, ohne als Verbindlichkeiten erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften.

5 Aktive und passive latente Steuern saldiert.

6 Durchschnittliche Berechnung auf Basis der jeweiligen Quartalswerte des Berichtsjahres und des Vorjahresendwerts.

Der Außenumsatz nach Regionen wird nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Mit den Niederlanden wurden im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 5.890,4 Mio. € (Vorjahr: 9.241,3 Mio. €) erzielt. Im EnBW-Konzern gibt es wie im Vorjahr keine externen Kund\*innen, mit denen ein Außenumsatz von 10% oder mehr erzielt wird.

#### Außenumsatz nach Regionen

in Mio. €	2023	2022
Deutschland	32.033,0	40.942,1
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	8.438,3	11.334,1
Restliches Europa	3.918,3	3.719,6
Anderes Ausland	41,1	6,8
<b>Gesamt</b>	<b>44.430,7</b>	<b>56.002,6</b>

#### Außenumsatz nach Produkten

in Mio. €	2023	2022
Strom	19.682,3	23.050,1
Gas	21.895,4	30.104,4
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	2.853,0	2.848,1
<b>Gesamt</b>	<b>44.430,7</b>	<b>56.002,6</b>

**Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Regionen**

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	25.720,9	23.215,4
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	853,4	685,6
Restliches Europa	2.021,6	2.022,5
<b>Gesamt</b>	<b>28.596,0</b>	<b>25.923,5</b>

Die sonstigen Verpflichtungen werden in der Anhangangabe (27) „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ dargestellt.

**(36) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen**

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen insbesondere das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) als mittelbare Großaktionäre der EnBW AG. Zum 31. Dezember 2023 halten das Land Baden-Württemberg und ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH mittelbar sowie die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der NECKARPRI GmbH. Die OEW hält mittelbar sowie deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (OEW GmbH) unmittelbar ebenfalls unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Zu den nahestehenden Unternehmen der EnBW AG zählen somit insbesondere das Land, die NECKARPRI GmbH, die OEW, die OEW GmbH sowie die von diesen beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen.

Die mit dem Land und den von diesem beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen getätigten Geschäfte resultieren im Wesentlichen aus der Belieferung von öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Behörden, Zoos und Kliniken mit Strom, Gas und Fernwärme. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften waren im Berichtszeitraum unwesentlich; die Forderungen zum 31. Dezember 2023 sind überwiegend beglichen. Allen Geschäftsbeziehungen gegenüber dem Land lagen marktübliche Konditionen zugrunde. Eventualverbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Land bestehen nicht.

Mit der OEW GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bestehen mit Ausnahme von gezahlten Dividenden keine Geschäftsbeziehungen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die unter anderem aus Liefer- und Bezugsverträgen im Strom- und Gasbereich resultieren und zu marktüblichen Konditionen stattfanden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2023		2022	
	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert
Erträge	181,5	271,7	196,6	614,0
Aufwendungen	-134,8	-593,1	-140,4	-535,9
Vermögenswerte	36,2	50,6	30,3	70,5
Schulden	11,8	325,2	14,8	217,2

Bei den Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden die Forderungen und Verbindlichkeiten fast ausschließlich innerhalb eines Jahres realisiert.

Die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter anderem zu kommunalen Unternehmen (insbesondere zu Stadtwerken), bestehen im Wesentlichen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Berichtsjahres werden zum überwiegenden Teil innerhalb eines Jahres realisiert. Es bestehen zudem Rückstellungen für langfristige Bezugsverträge, die regelmäßig an die aktuellen Markteinschätzungen angepasst werden. Dies schlägt sich in einem Rückgang der Erträge und einem Anstieg der Schulden im Jahresvergleich nieder.

Erläuterungen zu CTAs befinden sich unter der Anhangangabe (21) „Rückstellungen“.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen auch die CTAs, die das Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen verwalten.

### (37) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Der EnBW-Konzern hat keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Die Gesamtvergütung der im Berichtsjahr amtierenden Vorstände und Aufsichtsräte betrug nach IAS 24 insgesamt 21,4 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €). Darin enthalten sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ausgezahlte erfolgsabhängige Vergütungen für das Jahr 2022 (Vorjahr: 2021) für den Short Term Incentive (STI) in Höhe 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) und den Long Term Incentive (LTI) in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 22. März 2023 (Vorjahr: 22. März 2022).

Für die im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands wurden Aufwendungen für kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €), langfristig fällige Leistungen für den LTI in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) sowie Zins- und Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) erfasst.

Weiterhin bestehen passivierte Verpflichtungen für kurzfristig fällige Leistungen für den STI und LTI in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr STI: 3,2 Mio. €), für langfristig fällige Leistungen für den LTI in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) und für Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €).

Die Gesamtvergütung des Vorstands gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB beträgt 18,7 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €). Darin enthalten sind für bereits in Vorjahren ausgeschiedene Vorstände erfolgsabhängige Vergütungen für ihre aktive Vorstandstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie im Berichtsjahr beziehungsweise im Vorjahr ausbezahlte erfolgsabhängige Vergütungen für das Jahr 2022 (Vorjahr: 2021) in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) für amtierende Vorstandsmitglieder und 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) für bereits ausgeschiedene Vorstände für ihre aktive Vorstandstätigkeit. Die Gesamtvergütung beinhaltet keine Pensionsaufwendungen.

Die den früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen gewährten Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB betragen 9,7 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Mit zwei in den Vorjahren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren nach Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für die Dauer des Wettbewerbsverbots jeweils eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte der letzten jährlichen Vergütung vereinbart. Auf die Einhaltung des jeweiligen Wettbewerbsverbots kann der Aufsichtsrat jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten verzichten. Sollte der Aufsichtsrat von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch machen, würde das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied in den zwei Jahren Karenzentschädigungen in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. € erhalten. Das im Jahr 2021 ausgeschiedene Vorstandsmitglied erhielt in den zwei Jahren eine Karenzentschädigung von 1,7 Mio. €. Die Karenzentschädigung für das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied betrug im Berichtsjahr 1,6 Mio. € und für das im Jahr 2021 ausgeschiedene Vorstandsmitglied 0,4 Mio. €.

Für weitere Information verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ in der Anhangangabe (21) „Rückstellungen“.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 92,8 Mio. € (Vorjahr: 87,7 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB eine Vergütung von insgesamt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) gewährt. Die kurzfristig fällige Vergütung beinhaltet neben den fixen Bestandteilen auch Sitzungsgelder sowie Mandatsvergütungen von Tochtergesellschaften.



**(38) Zusätzliche Angaben****Anteilsbesitz gemäß §313 Abs. 2 HGB zum 31.12.2023**

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
<b>Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
1	Alectron AG, Ruswil/Schweiz	6	100,00	2.294	523
2	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	15	100,00	-	-
3	ED Liegenschaften GmbH, Rheinfelden	6	100,00	534	28
4	EnBW Contracting GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	75.618	-
5	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	250	-
6	EnBW Smart Meter GmbH, Karlsruhe (vormals symbiotic services GmbH, Karlsruhe)	15	100,00	-	-
7	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
8	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart	6	100,00	14.190	444
9	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg	6	100,00	11.172	1.539
10	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	5, 13	100,00	289	1
11	fonial GmbH, Köln	6	100,00	-5.068	-221
12	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Warschau/Polen	6	100,00	6.323	2.647
13	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	65.000	-
14	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	3	100,00	7.225	-
15	goldgas GmbH, Eschborn	3, 6	100,00	7.312	-
16	goldgas GmbH, Wien/Österreich	6	100,00	8.573	3.513
17	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Polen	6	100,00	121.686	15.624
18	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen	3, 6	100,00	10.219	-
19	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	5	100,00	2.056	90
20	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	3.020	78
21	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten	6	100,00	8.015	4.052
22	Plusnet GmbH, Köln	3, 6	100,00	55.194	-
23	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln	15	100,00	-	-
24	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.981	190
25	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.852	1.182
26	SENEC GmbH, Leipzig	6	100,00	-437.430	-544.731
27	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien	6	100,00	6.186	-9.447
28	Studer Söhne Elektro AG, Visp/Schweiz	6	100,00	4.837	2.502
29	Studer Söhne Holding AG, Visp/Schweiz	6	100,00	3.947	25
30	tritec-winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz	6	100,00	5.075	2.554
31	Ventelo GmbH, Köln	15	100,00	-	-
32	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich	6	100,00	12.485	7.508
33	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	6	100,00	2.331	672
34	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	162.101	-
35	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	872	455
36	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	6	100,00	-14.616	-1.296
37	Yello Strom GmbH, Köln	3, 6	100,00	1.100	-
38	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	6	100,00	2.153	1.583
39	EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe	15	99,90	-	-
40	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	6	79,00	-398.164	-118.313
41	NetCom BW GmbH, Ellwangen	6	74,90	39.189	-15.513
42	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh	6	51,41	-7.430	-7.637
43	SMATRICS EnBW GmbH, Wien/Österreich	6	51,00	37.539	-1.773
44	BSH GmbH & Co. KG, Bad Königshofen i. Grabfeld	6	50,10	-12.797	8.324
45	Solarmeisterei GmbH, Schwielowsee	6	50,10	3.194	2.827
46	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	5, 12	41,40	695.809	155.116
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>18</sup></b>					
47	010052 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
48	010088 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
49	010090 GmbH, Köln	3, 5	100,00	156	-

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
50	01012 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	27	-
51	01052 Communication GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
52	01098 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
53	Broadnet Services GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
54	EnBW Contracting Service GmbH, Stuttgart	5	100,00	593	28
55	Energieversum Verwaltungs GmbH, Gütersloh	16	100,00	24	-1
56	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	1	0
57	GIBY GmbH, Leipzig	5	100,00	383	-469
58	mobility+ Beteiligungs GmbH, Karlsruhe	5	100,00	36	5
59	NatürlichEnergie Projekte GmbH, Wittlich	5	100,00	23	1
60	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	5	100,00	8	-1
61	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	5	100,00	31	1
62	Q-DSL home GmbH, Köln	3, 5	100,00	1.293	-
63	Q-Süd Immobilien Verwaltungs GmbH, Heilbronn	5	100,00	34	5
64	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	5, 6	100,00	76	87
65	SENEC Fachpartner GmbH, Leipzig (vormals EnBW Omega 138. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	5	100,00	25	0
66	SMATRICES EnBW Italia S.R.L., Bozen/Italien	11	100,00	-	-
67	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	120	26
68	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	98	-
69	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	25	-
70	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	5	100,00	33	2
71	effizienzcloud GmbH, Leipzig	5	74,99	31	-2
72	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	5	63,24	4.388	304
73	Glasfaser Gesellschaft Dinkelsbühl GmbH, Dinkelsbühl (vormals EnBW Omega 145. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	51,00	25	0
74	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	5	51,00	100	56
75	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	5	51,00	31	1
76	BSH Verwaltungs-GmbH, Bad Königshofen i. Grabfeld	5, 7	50,10	16	1
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
77	Fernwärme SBH AG, Grafenhausen	5	40,00	781	-60
78	SMATRICES GmbH & Co KG, Wien/Österreich	5	25,10	30.054	-4.192
79	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	5	24,60	172.912	42.450
<b>Beteiligungen<sup>18</sup></b>					
80	bmp greengas GmbH, München	5, 6	100,00	5.697	71.406
81	Senec Australia PTY Ltd. i.L., Sorrento/Australien	5	100,00	-3.144	-1.124
82	AutenSys GmbH, Karlsruhe	5	65,00	-57	-49
83	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	5	51,00	111	31
84	CleverShuttle Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5, 6	50,00	-2.761	-135
85	Energiewerker GmbH, Östringen	5	50,00	171	-54
86	my-e-car GmbH, Lörrach	5	50,00	127	-70
87	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	5	50,00	-199	172
88	Rezident Park 9 s.r.o., Prag/Tschechien	5	50,00	-14	-18
89	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	5	49,90	661	1.079
90	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	5	49,90	37	1
91	iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH, Ravensburg	5	49,90	1.280	-298
92	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	5	49,90	6.762	295
93	BEN Fleet Services GmbH i.L., Karlsruhe	5	49,51	1.044	-3.323
94	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	5	49,00	14.400	689
95	Sautter PE GmbH, Ellhofen	5	49,00	59	-104
96	caplog-x GmbH, Leipzig	5	37,34	2.793	857
97	Visp Infra AG, Visp/Schweiz	5	35,00	6.270	1
98	IDR Infrastrukturdienste Raron AG, Raron/Schweiz	5	33,00	568	262
99	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	5	32,83	-639	-48
100	espot GmbH, Stuttgart	5	32,60	554	14

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
101	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	5, 6	30,43	678	34
102	Energie 360 GmbH & Co. KG, Korbach	5, 6	30,00	1.296	1.245
103	Schön Verwaltungsgesellschaft mbH, Korbach	5	30,00	32	1
104	Sungrade Photovoltaik GmbH, Günzburg	5	30,00	700	332
105	E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien/Österreich	5	25,10	36	3
106	ehoch7 GmbH, Schönaich	5	25,10	959	512
107	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	5	25,00	48	-133
108	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	5	23,38	34.736	-431
109	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	5	20,00	233	13
110	Wolkenhaus GmbH, Visp/Schweiz	5	20,00	113	49
<b>Segment Systemkritische Infrastruktur</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
111	ED Netze GmbH, Rheinfelden	3, 6	100,00	145.165	-
112	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	995.495	-
113	EnBW Nachhaltige Quartiere GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 143. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6	100,00	1.552	-3
114	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
115	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
116	EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
117	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	5	100,00	6.103	72
118	EnPulse Ventures GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
119	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	6	100,00	91.621	13.209
120	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.368	315
121	G.EN. Operator Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Polen	6	100,00	39.636	665
122	GDMcom GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	34.879	-
123	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	6	100,00	3.121	1.900
124	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.087	962
125	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
126	Netze ODR GmbH, Ellwangen Jagst	3	100,00	174.131	-
127	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	3, 6	100,00	89.139	-
128	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	1.000	-
129	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	3, 6	100,00	4.000	-
130	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn	3, 6	100,00	1.524	-
131	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	15	100,00	-	-
132	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
133	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	760.000	-
134	PRE distribucni sluzby, a.s., Prag/Tschechien	11	100,00	-	-
135	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	637.518	61.233
136	PREmerení a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	40.007	8.551
137	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	2.381	783
138	Q-Süd Gewerbe GmbH & Co. KG, Heilbronn	6	100,00	19.665	210
139	Q-Süd Wohnen GmbH & Co. KG, Heilbronn	6	100,00	16.571	99
140	RBS wave GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
141	SMIGHT GmbH, Karlsruhe	6	100,00	1.572	1.076
142	terranets bw GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	335.000	-
143	TransnetBW GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	3.944.347	-
144	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn	6	100,00	4.889	1.209
145	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	3	99,74	115.439	-
146	ZEAG Energie AG, Heilbronn	6	98,66	226.572	24.239
147	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	3, 6	98,15	67.486	-
148	FoxInsights GmbH, München	6	92,00	-4.708	-1.866
149	Netze BW GmbH, Stuttgart	3, 6	86,51	1.130.861	-
150	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg		80,00	2.217	1.921
151	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	5	54,95	643.447	89.000
152	EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe	15	50,10	-	-

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
153	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	6, 8	49,90	36.093	1.677
154	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	6, 8	49,00	49.936	5.830
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>18</sup></b>					
155	Batteriegesellschaft Kupferzell GmbH & Co. KG, Kupferzell	5	100,00	8	-1
156	CENTRALE HYDROGENE DE LA GRANDE BORNE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
157	CENTRALE HYDROGENE DE THENNES SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
158	ChargeHere GmbH, Karlsruhe	5	100,00	-1.280	-1.305
159	DZ-4 GmbH, Hamburg	5	100,00	-7.810	-10.133
160	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	5	100,00	3.619	885
161	EnBW Cyber Security GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
162	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	5	100,00	2.243	616
163	GDMcom Bau GmbH, Cavertitz (vormals Schneider GmbH, Cavertitz)	5	100,00	5.998	526
164	GDMcom Netze GmbH, Leipzig	5	100,00	2.338	-339
165	GDMcom Planung GmbH, Zeulenroda-Triebes (vormals IBZ Neubauer GmbH, Zeulenroda-Triebes)	5	100,00	962	425
166	GEOMAGIC Utility Solutions Inc., Houston/USA	5	100,00	228	52
167	IBZ Bau GmbH, Zeulenroda-Triebes	5	100,00	2.642	544
168	InfraKom GmbH, Rheinfelden Baden	5	100,00	25	-1
169	InfraKom WaR GmbH, Rheinfelden Baden	5	100,00	24	-1
170	MoviaTec GmbH, Leipzig	5	100,00	1.310	276
171	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	100,00	137	4
172	Netze Regional GmbH, Stuttgart	5	100,00	-54	-79
173	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	100,00	25	0
174	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	5	100,00	25	0
175	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	100,00	41	5
176	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	100,00	1.187	400
177	Verwaltungsgesellschaft Batteriespeicher Kupferzell mbH, Kupferzell	5	100,00	24	0
178	Weishaupt Planungen GmbH, Grimma	5	100,00	3.126	-246
179	Wärmegesellschaft Heilbronn GmbH, Heilbronn	5	100,00	-77	-62
180	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	5	99,50	3.973	3.227
181	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	5	60,00	8.047	698
182	Energieversorgung Donautal GmbH, Gundelfingen a.d. Donau	5	50,10	1.760	6
183	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.590	173
184	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	30	0
185	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	5	50,10	1.164	7
186	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	5	50,10	36	1
187	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	5	50,10	1.225	77
188	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	5	50,10	34	1
189	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	50,10	27	0
190	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.068	94
191	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	31	0
192	Netze Krauchenwies Verwaltungs-GmbH, Krauchenwies	5	50,00	28	1
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
193	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	5	49,98	63.186	6.146
194	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	5, 9	49,00	247.947	39.894
195	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5	29,24	131.719	33.320
196	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	5	27,20	117.951	2.200
197	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	4, 5	25,10	51.750	-
198	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	4, 5, 9	25,10	329.944	-
199	FairEnergie GmbH, Reutlingen	4, 5	24,90	122.666	-
200	Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen GmbH & Co. KG, Rheinfelden Baden	5	24,00	31	-7
201	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	4, 5	20,00	199.770	-
202	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	5, 17	19,83	165.307	5.000

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
<b>Beteiligungen<sup>18</sup></b>					
203	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	5	74,90	1.941	350
204	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	5	74,90	28	2
205	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	5	74,90	417	78
206	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	5	74,90	28	2
207	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	5	74,90	36	1
208	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	5	74,90	4.327	461
209	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	5	60,00	13.599	-686
210	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	5	60,00	35	1
211	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	5	50,10	2.626	122
212	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	5	50,10	39	1
213	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	5	50,00	36.317	4.355
214	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	5	50,00	57	2
215	Flexcess GmbH, Bayreuth	5	50,00	931	7
216	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	5	50,00	45	7
217	lictor GmbH, Leipzig	5	50,00	411	34
218	NETFIN Infrastructure, a.s., Prag/Tschechien	5	50,00	78	-5
219	Netze Krauchenwies GmbH & Co. KG, Krauchenwies	5	50,00	1.572	111
220	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	5	50,00	3.108	92
221	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	5	50,00	55	3
222	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	5	50,00	38	13
223	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	5	50,00	36	-1
224	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	5	50,00	128	20
225	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	5	50,00	16.384	2.105
226	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	5	50,00	48	2
227	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	5	50,00	465	11
228	EberstadtWerke GmbH & Co. KG, Eberstadt	5	49,99	182	-6
229	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	5	49,90	17.982	1.149
230	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	5	49,90	2.971	178
231	Netzgesellschaft Gerstetten mbH, Gerstetten	11	49,80	-	-
232	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	49,80	48	1
233	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	5	49,00	4.863	359
234	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	5	49,00	39	1
235	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	5	49,00	10.195	444
236	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	5	49,00	2.560	147
237	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	5	49,00	3.973	-3
238	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	4, 5	49,00	14.940	-
239	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	5	49,00	6.643	771
240	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	5	49,00	47	1
241	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	5	49,00	8.575	720
242	Energie Calw GmbH, Calw	4, 5	48,82	19.240	-
243	KBB GmbH Kommunalberatung Infrastrukturentwicklung, Baden-Baden	5	45,00	271	51
244	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	5	45,00	7.612	607
245	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	5	41,10	42.812	2.486
246	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	5	41,10	6	0
247	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	5	40,00	3.949	207
248	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	5	40,00	32	1
249	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	5	40,00	2.214	81
250	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	5	40,00	36	1
251	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	5	39,32	33.456	2.917
252	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	4, 5	38,00	7.660	-
253	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	5	35,00	5.293	70
254	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	5, 7	35,00	1.836	113
255	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	5, 7	35,00	1.031	85
256	EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	5	35,00	4.994	383
257	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	5, 7	35,00	4.035	398

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
258	nue GmbH, Berlin (vormals certflow GmbH, Stuttgart)	5	33,33	19	-6
259	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	5	33,00	7.527	456
260	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	5	33,00	2.436	153
261	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	5	33,00	30	1
262	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	5	32,60	4.975	468
263	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	5	32,60	25	1
264	eneREGIO GmbH, Muggensturm	5	32,00	12.949	1.058
265	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	4, 5	31,64	6.462	-
266	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	5	31,00	67.085	15.359
267	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	5	31,00	166	8
268	Levl Energy GmbH, Stuttgart	11	30,00	-	-
269	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	5	30,00	10.625	-976
270	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	4, 5	27,41	23.002	-
271	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	3, 5	26,30	16.939	-
272	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,10	31.189	5.638
273	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	5	25,10	9	3
274	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	5	25,10	12.055	737
275	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	5	25,10	33	1
276	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	5	25,10	985	42
277	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	5	25,10	8.957	460
278	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	5	25,10	26	1
279	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	5	25,10	147	-14
280	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	5	25,10	4.728	390
281	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	5	25,10	36	1
282	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	5	25,10	1.507	31
283	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	5	25,10	36	1
284	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	4, 5	25,10	1.941	-
285	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	5	25,10	4.224	314
286	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	5	25,10	4.753	271
287	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	5	25,10	35	1
288	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	5	25,10	13.351	816
289	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	5	25,10	3.709	189
290	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	5	25,10	34	1
291	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	5	25,10	2.441	118
292	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	5	25,10	32	1
293	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	5	25,10	8.369	618
294	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	5	25,10	35	1
295	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	4, 5	25,10	13.132	-
296	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	5	25,10	15.516	1.627
297	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	4, 5	25,10	30.751	-
298	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	5	25,10	15.103	2.035
299	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	4, 5	25,10	7.653	-
300	Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	5	25,10	2.624	129
301	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	5	25,10	966	0
302	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	5	25,10	4.356	120
303	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	5	25,10	35	1
304	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	5	25,10	3.265	169
305	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	5	25,10	34	1
306	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	5	25,10	62.840	5.941
307	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	5	25,10	30	11
308	tktVivax GmbH, Backnang	5	25,06	2.123	183
309	Elektroenergetické datové centrum, a.s., Prag/Tschechien	11	25,00	-	-
310	Switchboard GmbH, Stuttgart	16	25,00	4	-21
311	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	16	24,90	4.318	273
312	Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	5	24,50	4.928	127

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
313	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim	5	24,50	110	-232
314	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	5	24,50	3.363	456
315	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	5	24,50	24	1
316	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	5	24,00	4.377	267
317	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	5	24,00	1.188	67
318	q-bility GmbH, Gerolsbach Alberzell	5	22,50	-535	-560
319	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	5	20,00	33.376	3.945
320	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	5	20,00	15	1
321	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	5	20,00	52.107	8.715
322	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	5	17,63	27.859	-880
<b>Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
323	Aletsch AG, Mörel/Schweiz	6	100,00	28.007	1.436
324	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	3.025	-
325	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	49.615	-
326	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	68	-8
327	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark	6	100,00	16.047	-6.501
328	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	64	531
329	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Baignollais SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	134	287
330	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	728
331	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-174	-105
332	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-606	374
333	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	2.005
334	Centrale Solaire de Châteauvert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	431
335	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	23	844
336	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-174	-128
337	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	-63
338	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-336	147
339	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.567	508
340	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-1.439
341	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-385	-274
342	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-329	-131
343	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-293	-93
344	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	5.422	-4.267
345	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	1.593	475
346	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	5	100,00	1.559	-1.541
347	Connected Wind Services France SAS, Dijon/Frankreich	5	100,00	589	-655
348	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	-20	173
349	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	30	-44
350	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	9	806
351	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	52	-
352	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	6	100,00	3.739	652
353	EnBW Erneuerbare Operation & Service GmbH, Klausdorf (vormals EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf)	3, 6	100,00	12.140	-
354	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	3, 6	100,00	825	-
355	EnBW France GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
356	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.153	-118
357	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	6	100,00	237.478	-136
358	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 6	100,00	97.640	-
359	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	3, 6	100,00	3.759	-
360	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6	100,00	21	-4
361	EnBW Norway AS, Oslo/Norwegen	5	100,00	468	478
362	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
363	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
364	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
365	EnBW Offshore 4 GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
366	EnBW Offshore Service Denmark ApS, Skødstrup/Dänemark	6	100,00	3.765	39
367	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
368	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
369	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	244.551	-
370	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	73.182	-
371	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	2.733	-
372	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	81.034	-
373	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	89.327	21.785
374	EnBW UK Limited, London/Vereinigtes Königreich	5	100,00	73.199	76.088
375	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	25	-
376	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	3, 6	100,00	277.839	-
377	EnBW Windpark Hemme GmbH, Stuttgart	6	100,00	-92	-210
378	EnBW Windpark Prötzel GmbH, Stuttgart	6	100,00	5.485	614
379	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	3, 6	100,00	6.223	-
380	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	6	100,00	-126.696	3.632
381	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.525	517
382	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	308	884
383	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.446	489
384	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	5	100,00	242.134	1.750
385	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	15	100,00	-	-
386	Gramentes Énergie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.732	31
387	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	38.400	-
388	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	6	100,00	5.274	130
389	Interconnector GmbH, Karlsruhe	3, 6	100,00	25	-
390	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	3, 6	100,00	51.130	-
391	Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	6	100,00	32.381	1.017
392	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	2.317	-106
393	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	654
394	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	15	100,00	-	-
395	naturenergie hochrhein AG, Rheinfelden Baden (vormals Energiedienst AG, Rheinfelden Baden)	6	100,00	205.208	35.265
396	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	734	9
397	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	835	-463
398	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	843	870
399	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	615
400	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	763	-933
401	Parc Éolien de Maredeuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-806	778
402	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	511	-28
403	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-408	592
404	PRE FVE Nové Sedlo, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	-33	-21
405	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitowitz/Tschechien	5	100,00	5.197	994
406	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	-397	152
407	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.306	-47
408	SOLARINVEST - GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.290	251
409	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	6	100,00	989	327
410	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	60.961	1.804
411	TPLUS GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
412	TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	3, 6	100,00	149.297	-
413	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
414	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	121.828	-2.349
415	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	21.311	-
416	VNG Gasspeicher Service GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	132	-
417	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	3, 6	100,00	37.840	-
418	Windpark "Auf der Weißen Trisch" GmbH, Zweibrücken		100,00	2.573	443
419	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf	6	100,00	25	359



		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
420	Windpark Obhausen/Nemsdorf GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	100,00	15.100	2.538
421	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	3, 6	100,00	25	-
422	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	6	99,99	7.600	781
423	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	6	99,97	3.000	307
424	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg	6	99,93	1.500	166
425	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	6	99,90	8.336	-120
426	EE BürgerEnergie Roigheim GmbH & Co. KG, Roigheim	6	99,90	2.080	-189
427	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	4, 6	99,80	10.000	-
428	EnAlpin AG, Visp/Schweiz	6	98,60	275.787	13.959
429	Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	6	98,00	753	-94
430	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich		95,20	1	718
431	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl	6	95,17	1.575	160
432	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen	6	95,11	4.625	219
433	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	6	95,07	9.072	181
434	JatroSolutions GmbH, Karlsruhe (vormals JatroSolutions GmbH, Stuttgart)	6	94,55	-1.537	-131
435	EE BürgerEnergie Rosenberg GmbH & Co. KG, Rosenberg	6	92,45	2.980	-278
436	EnPV GmbH, Karlsruhe	6	90,48	5.446	-2.479
437	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6	86,49	7.959	583
438	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	6	84,40	12.393	1.353
439	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart	6	83,33	7.214	-59
440	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	6	82,20	17.179	0
441	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg	6	78,31	16.600	1.897
442	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	6	76,00	6.136	24
443	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	6	74,90	3.690	1.539
444	Saint Laurent Solar SAS, Montpellier/Frankreich		72,02	547	1.727
445	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	6, 10	66,67	1.144.253	35.105
446	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich		65,00	935	572
447	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-457	-222
448	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen	6	60,25	3.950	516
449	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart	6	59,00	20.386	709
450	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	6	56,00	1.343	55
451	EnBW Solarpark Ingoldingen GmbH, Stuttgart	6	55,00	3.269	32
452	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	6	51,90	1.050	16
453	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	5	51,00	57.481	25.262
454	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich		51,00	-753	30
455	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart	6	51,00	2.228	4
456	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	6	51,00	6.243	505
457	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart	6	51,00	4.020	40
458	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	6	50,40	560	875
459	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,32	42.175	2.224
460	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,11	389.624	36.112
461	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,11	1.612.664	161.962
462	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	6	50,10	675.915	12.125
463	EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß (vormals EnBW He Dreiht GmbH, Varel)	15	50,10	-	-
464	EnBW SunInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	50,10	314.125	17.234
465	EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	6	50,10	162.801	7.207
466	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart	6	50,10	16.677	36
467	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	619	-1
468	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart	6	50,02	47.081	3.941
469	EnBW Solarpark Birkenfeld GmbH, Stuttgart		50,00	3.301	100
470	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-3.192	-1.196
471	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-2.973	-46
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
472	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg	6, 9	50,00	63.657	43

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
473	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	6, 9	50,00	80.253	2.625
474	Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	5, 9	30,00	32.088	2.756
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>18</sup></b>					
475	BALANCE Management GmbH, Leipzig	5	100,00	15	-3
476	Biogas Trelder Berg 1 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	1.125	-
477	Biogas Trelder Berg 2 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	525	-
478	Biogas Trelder Berg 3 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	525	-
479	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Stuttgart	5	100,00	146	-4
480	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	60	277
481	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	5	100,00	14.394	632
482	CAS DE BROSSAC SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-38	-5
483	CAS DE CANET SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
484	CAS DE CUSEY SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
485	CAS DE LA DURANDIERE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
486	CAS DE LA LOGE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
487	CAS de la Plaine SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-8
488	CAS DE LIGLET SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
489	CAS DE LIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
490	CAS DE L'ABBAYE LE CLOU SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
491	CAS DE MALIGNY SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-5
492	CAS DE MEILLANT SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
493	CAS DE MONTIGNY-SUR-AUBE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
494	CAS de Raix SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
495	CAS DE RUNASQUER SARL, Montpellier/Frankreich (vormals CAS DE SOULERIS SARL, Montpellier/ Frankreich)	5	100,00	-31	-8
496	CAS DE SAUVIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
497	CAS DE TAUROU-BAYSSIERES SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-1
498	CAS DE TOTAINVILLE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
499	CAS DE TREVOL SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
500	CAS EXPERIMENTATION AGRO-CINERGIE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-36	-5
501	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-920	42
502	Centrale de stockage d'énergie de Barre SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-17	-5
503	Centrale de stockage d'énergie de Foulventour SAS, Montpellier/Frankreich (vormals PE des Paquierès SAS, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-7	-8
504	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	284	303
505	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-65	-12
506	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-22	-7
507	Centrale Sol. de la Forêt au Maître SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
508	Centrale Solaire de Beauce SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-33	-6
509	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-319	-26
510	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-95	-28
511	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-39	-21
512	Centrale Solaire de Châteauperouse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
513	Centrale Solaire de Clave SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-81	-6
514	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-126	44
515	Centrale Solaire de la Fourchale SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
516	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-26	-6
517	Centrale Solaire de les Leches SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-5
518	Centrale Solaire de Leyritz-Moncassin SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
519	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	106	71
520	Centrale Solaire de MAGNAC-LAVAL SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-5
521	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-5
522	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-35	-19
523	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-77	-7

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
524	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-227	-198
525	Centrale Solaire de Saint-Just SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-10
526	Centrale Solaire de Saumejan SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
527	Centrale Solaire de Til Chatel 2 SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
528	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-41	-14
529	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-44	-18
530	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-5
531	Centrale Solaire du Bois Comte SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-11
532	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-35	-13
533	Centrale Solaire du Tertre SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
534	Centrale Solaire d'Aguessac SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-33
535	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
536	Centrale Solaire la Charme SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
537	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-2
538	Centrales Solaires de Terreneuve SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-5
539	Centrales Solaires des Terres Rouges 3 SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-5
540	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	446	128
541	CP D'ORVAL SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-7
542	CS DE BLENEAU SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
543	CS DE CLUNDOC'H SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
544	CS DE COURTENAY SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-6
545	CS DE DAMMARIE EN PUISAYS SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
546	CS DE DOMERAT SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
547	CS DE FONTAINES SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
548	CS DE GRON SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
549	CS DE LA GOUTTE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-17	-5
550	CS DE LA GRANDE MAIRÉE SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-5
551	CS DE LA GROLLE SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-6
552	CS DE LA TOUREILLE SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-39	-5
553	CS DE LA VALLEE SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-1
554	CS DE LIGUGE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
555	CS DE LONGUYON SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
556	CS DE L'ATELIER COMMUNAL SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
557	CS DE L'ANCIENNE CARRIERE D'HAMEL SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-1
558	CS DE MAGNY SUR TILLE SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-6
559	CS DE MAGNY-DANIGON-PUITS-ARTHUR SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
560	CS DE MORNAY SUR ALLIER SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
561	CS DE PANZOULT SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
562	CS DE PEZENES SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-38	-5
563	CS DE PIERREFITE SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-6
564	CS DE SAINT-JULIEN-LE-MONTAGNIER SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
565	CS DE SALLAUMINES SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
566	CS DE SANCOINS SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
567	CS DE SCHOENECK SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
568	CS DE VERETZ SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
569	CS DES CHAUMES SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
570	CS DES GRANDS CHAMPS SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
571	CS des Roches Bleues SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-23	-5
572	CS DES TROIS VALLEES SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-1
573	CS DU CAKEMPIN SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-1
574	CS DU CARROI SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	15	-1
575	CS DU PRAT DEL FOUR SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque de Pavailier SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-17	-1

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
576	CS D'AMPUS SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque Domitita SAS, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-6	-5
577	CS LAS SERETTES SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-7
578	CS Ste AGATHE LA BOUTERESSE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-6	-1
579	CS VEINAZES SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-6
580	Düsseldorfer Entsorgungs- und Stadtreinigungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	5	100,00	25	0
581	EnBW Albatros Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	30	1
582	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach an der Riß	5	100,00	28	1
583	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	42	-2
584	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	38	1
585	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
586	EnBW Energy SA, Lausanne/Schweiz	11	100,00	-	-
587	EnBW Generation UK Limited, London/Vereinigtes Königreich	11	100,00	-	-
588	EnBW He Dreiht Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
589	EnBW Hohe See Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	32	1
590	EnBW Holm Vind AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	2	0
591	EnBW International Markets GmbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	24	-
592	EnBW Kusberget Vind AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	1.232	-5
593	EnBW Neue Energien GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	1.690	-
594	EnBW Offshore 5 GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	3, 5	100,00	25	-
595	EnBW Offshore 6 GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	3, 5	100,00	25	-
596	EnBW Offshore 7 GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	3, 5	100,00	25	-
597	EnBW Okome Vind AB, Falkenberg/Schweden	5, 7	100,00	2	0
598	EnBW Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	34	6
599	EnBW Solarpark Emmingen-Liptingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	3	-8
600	EnBW Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	2.531	8
601	EnBW Solarpark Groß Lübbenau GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	1.337	-1
602	EnBW Solarpark Göritz GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	890	-18
603	EnBW Solarpark Kroppen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	949	-11
604	EnBW Solarpark Lauenhagen GmbH, Stuttgart	5	100,00	23	0
605	EnBW Solarpark Lindenau GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	837	-15
606	EnBW Solarpark Rot an der Rot GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	4	-2
607	EnBW Solarpark Sonnewalde GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	1.278	-9
608	EnBW SunInvest Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	26	0
609	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	5	100,00	24	0
610	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	36	-2
611	EnBW WindInvest Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	27	3
612	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	5	100,00	16	-1
613	EnBW Windpark Ober-Ramstadt GmbH, Ober-Ramstadt	5	100,00	23	0
614	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	5	100,00	961	19
615	Ferme Éolienne Beaucamps-le-Jeune SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-5
616	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	381	265
617	Ferme Éolienne de la Vallée de Valenne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-5
618	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-439	-24
619	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	100,00	49	3
620	HAUT DU VAL DE SAONE ENERGIE SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
621	Mistral SAS, Aix-en-Provence/Frankreich	5	100,00	-14	-5
622	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-232	-7
623	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Wittlich	5	100,00	541	227
624	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	5	100,00	15	-3
625	Norseman Wind AS, Kristiansand/Norwegen (vormals Norseman Wind AS, Oslo/Norwegen)	5	100,00	63	-310
626	ODR Erneuerbare Energien GmbH, Ellwangen Jagst	11	100,00	-	-
627	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-82	-29

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
628	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-148	-90
629	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-5
630	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-5
631	Parc Éolien de Bellenoie SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
632	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-32	-7
633	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-42	-5
634	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-43	-5
635	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-116	-6
636	Parc Éolien de Combaynart SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-18	-5
637	Parc Éolien de Houarn SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-18	-5
638	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-37	-11
639	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-5
640	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-52	-5
641	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-80	-8
642	Parc Éolien de la Cote du Moulin SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-15	-5
643	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-35	-5
644	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-114	-27
645	Parc Éolien de la Naulerie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-5
646	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-5
647	Parc Éolien de la Queille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
648	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	-7
649	Parc Éolien de la Vallée Berture SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-32	-5
650	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-5
651	Parc Éolien de l'Étourneau SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-5
652	Parc Éolien de Mandres la Cote SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-5
653	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-134	-10
654	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-92	-51
655	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-34	-5
656	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-19	-5
657	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-22	-5
658	Parc Éolien de Prinquies SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-46	-15
659	Parc Éolien de Pugnoy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-15	-5
660	Parc Éolien de Revelles SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-5
661	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-32	-5
662	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-20	-5
663	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-5
664	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-33	-5
665	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-5
666	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-54	-8
667	Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-59	-5
668	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-198	-111
669	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-92	-5
670	Parc Éolien des Cours SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-5
671	Parc Éolien des Ecoulottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-401	-298
672	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-6
673	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-5
674	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-30	-5
675	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-5
676	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-34	-22
677	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-81	-46
678	Parc Éolien des Smermesnil SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-5
679	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-42	-5
680	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-18	-5
681	Parc Éolien du Bois du Raz SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-5
682	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-5

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
683	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-19	-5
684	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-5
685	Parc Éolien du Mecorbon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-64	-36
686	Parc Éolien du Moulin a Vent SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
687	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-106	-8
688	Parc Éolien le Mont du Bouillet SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-5
689	PE CHEMIN JUSTICE SAS, Amiens/Frankreich	11	100,00	-	-
690	PE de Brion SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-5
691	PE DE CHAMPAGNE MOUTON SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
692	PE DE FAUJOL SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
693	PE DE FORBEAUVOISIN SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
694	PE DE JAPPE-RENARD SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
695	PE DE LA CHAPELLE SAINT ETIENNE SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-5
696	PE DE LA CHENAIE D'EOLE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
697	PE DE LA FAVILLIERE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
698	PE DE LA GRANDE BORNE SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
699	PE DE LA PATURELLE SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
700	PE DE LA PLAINE DE GRUCHET SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
701	PE DE LA RIXOUSE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
702	PE DE LA RONCE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals PE DES POMMERAIES SARL, Montpellier/ Frankreich)	5	100,00	-23	-5
703	PE DE LANN DU SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
704	PE DE LONGECOURT SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-18	-5
705	PE DE MAREILLES SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
706	PE DE RAIX SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
707	PE DE ROCHE-ET-RAUCOURT SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-6
708	PE DE SAINT-GENOU SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
709	PE DE TENNIE SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
710	PE DES BRANDIERES SASU, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
711	PE DES BRETONNIERES SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-372	-316
712	PE DES EPIS DE BLE SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-5
713	PE DES LAVIERES SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-5
714	PE DES MAZOIRES SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
715	PE DU BINGARD SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-38	-14
716	PE du Bois Breton SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-5
717	PE DU MOULIN DE LA BUTTE SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
718	PE DU PIROUET 2 SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
719	PE VENTE-BEN SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-32	-5
720	POSTE PRIVE DE LA VALLEE D'AUGE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-62	-22
721	POSTE PRIVE DE MAINE-ET-LOIRE SUD SARL, Montpellier/Frankreich (vormals PE DU PIROUET SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-16	-5
722	POSTE PRIVE DU GRELLE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-48	-8
723	Poste privé du Bois de Grassy SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Mouterre- Silly SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-33	-9
724	P <sup>2</sup> Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	5	100,00	2.386	473
725	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	8	41
726	SENEC Solar s.r.l., Bari/Italien	5, 6	100,00	11	-1
727	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	185	143
728	SP 33 GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	1	-2
729	SP 34 GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	1	-2
730	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	5	100,00	-1.419	-655
731	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien	5	100,00	43.445	-485
732	Windpark Wiemerstedt II GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	100	-1

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
733	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	5	100,00	55	30
734	ZEPHYR HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-261	-128
735	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	5	99,90	30	-12
736	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	5	99,90	0	-22
737	EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	5	99,90	20	-17
738	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	5	99,00	63	-5
739	EE BürgerEnergie Neudenaу GmbH & Co. KG, Neudenaу	5	99,00	55	-6
740	EE BürgerEnergie Osterburken GmbH & Co. KG, Osterburken	11	99,00	-	-
741	EE BürgerEnergie Pfaffenhofen GmbH & Co. KG, Pfaffenhofen	11	99,00	-	-
742	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	5	99,00	59	-8
743	EE BürgerEnergie Zaberfeld GmbH & Co. KG, Zaberfeld	11	99,00	-	-
744	Neue Energie Billigheim GmbH & Co. KG, Billigheim	5	99,00	90	-7
745	EE BürgerEnergie Schöntal GmbH & Co. KG, Schöntal	5	98,00	0	0
746	EnBW Solarpark Gückelhirn GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	98,00	10	-2
747	Parc Éolien des Bruyères SAS, Plaisance/Frankreich	5	95,02	-26	-6
748	CS DE TEILHEDE SAS, Montpellier/Frankreich	5	95,00	1	0
749	EE BürgerEnergie Heuchelberg GmbH & Co. KG, Schwaigern	11	95,00	-	-
750	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	5	95,00	-24	-5
751	PE DE LAPAIROUSE SAS, Montpellier/Frankreich	5	95,00	1	0
752	PE DES ESSARDS SAS, Montpellier/Frankreich	5	95,00	1	0
753	PE DE LA FONTAINE OISEAU SAS, Montpellier/Frankreich	5	91,00	-5	-5
754	CAS DE SAIGUEDE SAS, Montpellier/Frankreich	11	90,00	-	-
755	CAS DES MAROUILLERS SAS, Montpellier/Frankreich	11	90,00	-	-
756	Parc Éolien de la Lanques-sur-Rognon SARL, Montpellier/Frankreich	5	90,00	-24	-5
757	PE DE LA JARROUE SAS, Montpellier/Frankreich	5	90,00	-5	-5
758	PE DES HAUTES-FAGES 2 SAS, Montpellier/Frankreich	5	90,00	1	0
759	PE DES POMMERAIES SAS, Montpellier/Frankreich	11	90,00	-	-
760	PE DU FOSSE PICARD SAS, Montpellier/Frankreich	5	90,00	-8	-5
761	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	5	87,86	-21	-7
762	Parc Éolien de la Celle Saint CYR SAS, Montpellier/Frankreich	5	87,00	-9	-5
763	PE DU GRAND CHANOIS SAS, Montpellier/Frankreich	11	85,00	-	-
764	PE DE LA GRANDE CHARME SAS, Montpellier/Frankreich	5	83,33	-5	-5
765	HOLDING DE LA VILAINE SAS, Montpellier/Frankreich	5	75,00	-5	-6
766	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	5	70,00	69	17
767	PE DE LA LANDE LIVREUL SAS, Montpellier/Frankreich	11	70,00	-	-
768	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	66,00	2.545	150
769	Labruguière Énergies SAS, Montpellier/Frankreich	5	63,00	1.563	1.066
770	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	5	57,00	-13	-2
771	PE DES LANDES DE LA GRENOUILLERE SASU, Montpellier/Frankreich	5	55,00	-6	-6
772	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	5	51,00	55	10
773	Neuenstadter Energie GmbH & Co. KG, Neuenstadt am Kocher	11	51,00	-	-
774	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	5	51,00	30	1
775	PE DES PISTES SAS, Amiens/Frankreich	11	50,10	-	-
776	Sonnensysteme AF GmbH, Ottobrunn, Landkreis München	5, 6	50,10	1.521	1.160
777	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	33,33	1.309	472
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
778	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	5, 9	51,00	53.677	75.307
779	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	5, 9	50,00	313.042	82.446
780	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	5, 7	50,00	24.139	841
781	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	5, 7, 9	50,00	37.197	2.619
782	Mona Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	5, 9	50,00	31.687	2
783	Morgan Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	5, 9	50,00	31.686	2
784	Morven Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	5	50,00	142.156	8
785	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden	5	50,00	73.384	2.809
786	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	49,00	17.859	11.382

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
787	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	5	37,80	62.819	8.431
788	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	5	32,00	154.022	6.647
789	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	5	25,00	2.503	327
<b>Beteiligungen<sup>18</sup></b>					
790	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappel/Bohmte mbH, Kirchdorf	5	66,66	152	10
791	UW Obhausen GmbH & Co. OHG, Stuttgart	5	58,06	74	0
792	PE DE POULGAT SAS, Montpellier/Frankreich	11	55,00	-	-
793	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	50,34	-42	-37
794	Aranea Battery Solutions GmbH, Stuttgart	5, 6	50,00	3.331	482
795	BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH & Co. KG, Ahrensfelde (vormals BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH, Ahrensfelde)	5	50,00	4.843	-264
796	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf	14	50,00	-	-
797	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	5	50,00	9.004	0
798	Centrale Solaire Lac Bedorede SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-82	-75
799	EE BürgerEnergie Buchen GmbH & Co. KG, Buchen Odenwald	5	50,00	0	0
800	EE BürgerEnergie Lauffen am Neckar GmbH & Co. KG, Lauffen am Neckar	11	50,00	-	-
801	EnergyIncore GmbH, Schwerin	5	50,00	93	22
802	Holdering de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-4	-3
803	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mit beschränkter Haftung, Ratingen	5	50,00	2.194	204
804	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	5, 7	50,00	14.791	790
805	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	5	50,00	3.203	72
806	Parc Éolien des Quintefeuilles SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-844	-431
807	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-22	-7
808	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	5	50,00	3.290	3.699
809	REEFUELERY GmbH, Bakum	5	50,00	10.175	-220
810	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	5	50,00	8.404	300
811	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	5	50,00	5.245	303
812	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	5, 13	50,00	263	33
813	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	5	50,00	536	13
814	MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Overath	5	49,00	486	453
815	EE BürgerEnergie Adelsheim GmbH & Co. KG, Adelsheim	5	49,00	87	-6
816	Elektrolyse Mitteldeutschland GmbH, Düsseldorf	5	49,00	25	0
817	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	5	49,00	4.566	335
818	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	5	49,00	30	1
819	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	49,00	37	0
820	Windpark Halsberg GmbH & Co. KG, Bad Arolsen (vormals Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach)	5	49,00	987	-28
821	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	5	45,00	409	-64
822	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	5	44,00	209	-221
823	Obere Donau Kraftwerke AG, München	5	40,00	3.180	0
824	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	5	40,00	4.842	1.128
825	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	5	40,00	1.981	157
826	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	5	40,00	8.075	1.367
827	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	5, 7	38,00	39.728	1.821
828	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	16	13
829	Parc Éolien des Gassouillis SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-3	-6
830	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	5, 13	33,33	1.279	-1.004
831	Windpark Hemme Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG, Walddorfhäslach	16	33,33	-2	-5
832	Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	33,33	1.342	511
833	KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG, Törbel/Schweiz	5	30,00	980	0
834	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	29,17	24.833	1.983
835	Kraftwerke Gougra AG, Sierre/Schweiz	5	27,50	60.891	2.897
836	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	5	26,00	1.000	105
837	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	5	26,00	-532	-246
838	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	5	26,00	2.966	1.456



		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
839	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,50	792	921
840	EE BürgerEnergie Talheim GmbH & Co. KG, Talheim	11	25,10	-	-
841	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	5	25,00	55	-7
842	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,50	222	12
843	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,10	14.450	953
844	CARDABELLE HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	8.335	177
845	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	5	20,00	190	-6
<b>Segment Sonstiges</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
846	Der neue Stöckach GmbH & Co KG, Obrigheim	15	100,00	-	-
847	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	6	100,00	0	281
848	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	6	100,00	33	1
849	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
850	EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
851	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim	15	100,00	-	-
852	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe	6	100,00	526.845	25.778
853	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande	6	100,00	109.589	29.149
854	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
855	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
856	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	15	100,00	-	-
857	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	5	100,00	-3.997	1.531
858	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	15	100,00	-	-
859	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	15	100,00	-	-
860	VNG AG, Leipzig	6	79,83	1.398.252	-53.902
861	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden	6	73,57	37.526	1.332
862	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	6	51,00	51	4.915
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>18</sup></b>					
863	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
864	EnBW France SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	5	100,00	-3	-8
865	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
866	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
867	EnBW Omega 121. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
868	EnBW Omega 122. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
869	EnBW Omega 123. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
870	EnBW Omega 124. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
871	EnBW Omega 125. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
872	EnBW Omega 126. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
873	EnBW Omega 132. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
874	EnBW Omega 133. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
875	EnBW Omega 134. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
876	EnBW Omega 139. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
877	EnBW Omega 140. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
878	EnBW Omega 141. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	26	1
879	EnBW Omega 144. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
880	EnBW Omega 146. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
881	EnBW Omega 147. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
882	EnBW Omega 148. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
883	EnBW Omega 149. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
884	EnBW Omega 150. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
885	EnBW Omega 151. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
886	EnBW Omega 152. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
887	EnBW Omega 153. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
888	EnBW Omega 154. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
889	EnBW Omega 155. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
890	EnBW Omega 156. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
891	EnBW Omega 157. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
892	EnBW Omega 158. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
893	EnBW Omega 159. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
894	EnBW Omega 160. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
895	EnBW Omega 161. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
896	EnBW Omega 162. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
897	EnBW Omega 163. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
898	EnBW Omega 164. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
899	EnBW Omega 165. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
900	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
901	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	5	100,00	141	10
902	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	5	100,00	73	0
903	EnBW vernetzt Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	260	5
904	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	42	0
905	MGMTree GmbH, Leipzig	5	100,00	31	-102
906	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	5	100,00	30	1
907	Regionalnetze GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	5	0
908	Regionalnetze Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	5	100,00	23	0
909	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	5	100,00	74.833	27.275
910	VNG Innovation GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	2.653	-
911	GDiesel Technology GmbH, Leipzig	5	60,00	311	-190
912	EnBW Übertragungsnetz Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5, 6	50,10	30	4
<b>Beteiligungen<sup>18</sup></b>					
913	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg/Luxemburg	5	100,00	306.174	6.301
914	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	5, 13	100,00	201.219	5.819
915	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG i.L., Düsseldorf	5	78,15	1.459	-2.814
916	ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	5	50,00	28	1
917	Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	50,00	4.905	-39
918	Intelligent Energy System Services GmbH, Ludwigsburg	5	50,00	2.229	761
919	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, Neuss	5	50,00	90.566	7.597
920	Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH, Neuss	5	50,00	65	2
921	regiodata GmbH, Lörrach	5	35,00	2.094	1.443
922	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	5	25,10	5.473	2.888
923	vialytics GmbH, Stuttgart	5	24,45	308	-2.595
924	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5	23,39	76	2

1 Anteile des jeweiligen Mutterunternehmens berechnet nach § 313 Abs. 2 HGB (Stand: 31.12.2023).

2 Bei Einzelgesellschaften entstammen die Angaben den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

3 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

4 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

5 Vorjahreswerte.

6 Vorläufige Werte.

7 Abweichendes Geschäftsjahr.

8 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

9 Gemeinschaftliche Führung nach IFRS 11.

10 Vor Berücksichtigung eigener Aktien der Gesellschaft.

11 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

12 Weitere Anteile aufgrund vertraglicher Beherrschung zugerechnet.

13 Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

14 In Liquidation. Kein Abschluss verfügbar.

15 Die Gesellschaft hat Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 (3) HGB beziehungsweise § 264b HGB in Anspruch genommen.

16 Letzter verfügbarer Abschluss.

17 Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Regelung.

18 Beinhaltet verbundene, nicht einbezogene Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nicht at equity bewertet wurden. Sie wurden stattdessen zu Anschaffungskosten bewertet.

### (39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 16. Januar 2024 hat die EnBW eine Grüne Nachranganleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 500 Mio. € begeben. Gemäß den Kriterien des Green Financing Framework der EnBW fließen die Mittel ausschließlich in die Finanzierung klimafreundlicher Projekte. Die grüne Nachranganleihe hat eine Laufzeit von 60 Jahren. Die EnBW hat das Recht, die Anleihe mit einem anfänglichen Kupon von 5,250 % erstmalig am 23. Oktober 2029 zurückzuzahlen. Die Anleihe ist nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten und gleichrangig zu den ausstehenden Nachranganleihen der EnBW.

Gemäß dem US-Erdgasgesetz darf LNG nur mit Genehmigung des US-Energieministeriums aus den USA exportiert werden. Die derzeitige Regierung des Weißen Hauses kündigte am 26. Januar 2024 an, dass alle anhängigen Genehmigungsanträge für LNG-Exporte in Länder, die nicht der Freihandelszone angehören, vorübergehend ausgesetzt werden. Die EnBW ist hiervon mit dem LNG-Bezugsvertrag mit Venture Global aus Calcasieu Pass 2 betroffen. Auf Basis erster Analysen werden keine wesentlichen Auswirkungen für die EnBW erwartet.

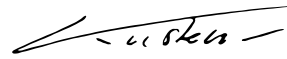
Im Einvernehmen mit dem EnBW-Aufsichtsrat hat Andreas Schell sein Amt als Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum Ablauf des 8. März 2024 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat dieser Entscheidung in einer außerordentlichen Sitzung am 8. März 2024 zugestimmt. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat Dr. Georg Stamatelopoulos zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens ernannt. Bis zur Regelung seiner Nachfolge im Unternehmensressort „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“ wird er dieses weiterführen. Dr. Georg Stamatelopoulos ist für die Laufzeit seiner bestehenden Bestellung, sprich bis zum Ablauf des 31. Mai 2029, zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Thomas Kusterer, seit 2011 Finanzvorstand der EnBW, zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Die Ernennung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gilt ebenfalls für die Laufzeit seiner bestehenden Bestellung.

Karlsruhe, 11. März 2024

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



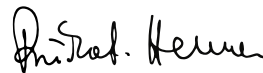
Dr. Stamatelopoulos



Kusterer



Gusewell



Rückert-Hennen

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die EnBW Energie Baden-Württemberg AG

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang zum Jahresabschluss 2023 des EnBW-Konzerns, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der mit dem Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts sowie die dort bezeichneten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weiter gehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

## **1. Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit konventioneller Erzeugungspark**

### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit konventioneller Erzeugungspark haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Ermittlung des erzielbaren Betrags in hohem Maße abhängig von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die zukünftigen Zahlungsströme ist und insbesondere in Bezug auf die regelmäßige Anpassung der Prämissen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnung aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Ausgangspunkt der Planungsrechnung ist die Ableitung von Szenarien, die möglichst realistische Zukunftsbilder beschreiben. Die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Szenarien können insbesondere durch die Klimaschutzambition und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum unterschieden werden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei vor allem die ausgehend von Preisannahmen für Brennstoffe, CO<sub>2</sub>-Zertifikate und Strom prognostizierten Zahlungsströme. Weitere Annahmen sind die verwendeten Diskontierungszinssätze und die Bestimmung der Restlaufzeiten für die Kohlekraftwerke, die insbesondere durch das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz), den Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 sowie die Umsetzung des EU Green Deals in wirksame Richtlinien beeinflusst sind. Zudem haben sich durch den Russland-Ukraine-Krieg die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert. Der Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi) sieht darüber hinaus eine fortlaufende Konkretisierung der Klimaneutralitätsziele der EnBW auf Basis verbleibender Treibhausgasbudgets für die verschiedenen Emissionskategorien vor, womit perspektivisch eine weitere Verminderung der kohlebasierten Erzeugungskapazität verbunden ist. Zur Erreichung der Klimaschutzziele der EnBW wird ein vorgezogener Kohleausstieg bis 2028 geplant.

### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den Bewertungsprozess, das Bewertungsmodell mit den entsprechenden Parametern sowie die Bilanzierungsvorgaben zur Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit konventioneller Erzeugungspark analysiert. Die kurz- und mittelfristigen Preisannahmen werden aus liquiden Märkten, kontrahierten Termingeschäften und aktuellen Marktdaten abgeleitet. Wir haben diese Preisprognosen auf Basis des vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung beurteilt. Zudem haben wir die abgeleiteten Preisannahmen anhand eigener Bewertungsanalysen mit Marktdaten plausibilisiert. Die Ableitung der langfristigen Preisannahmen berücksichtigt unterschiedliche Szenarien, wobei die Erreichung bestimmter Klimaschutzziele und die Entwicklung der Gas-, Kohle-, Öl- und CO<sub>2</sub>-Zertifikate-Preise wesentliche Einflussparameter sind. Die Preisannahmen haben einen wesentlichen Einfluss auf die relative Vorteilhaftigkeit einzelner Erzeugungskapazitäten in den verschiedenen Szenarien. Zur Modellierung der Strompreisannahmen wird ein ökonomisches Marktmodell verwendet. Wir haben die wesentlichen Annahmen, die Szenarien und deren Gewichtung mit den Planungsverantwortlichen erörtert und anhand von externen Markteinschätzungen und einem Vergleich zu den im Vorjahr getroffenen Annahmen analysiert. Zur Beurteilung der Preisannahmen haben wir auch eigene Energiemarktspezialisten eingebunden. Weitere Einflussfaktoren sind die von den geplanten Restlaufzeiten abhängigen Kosten für die Erzeugungsanlagen, die wir im Rahmen der Prüfung unter anderem durch Befragungen der Planungsverantwortlichen und einen Vergleich mit den Revisionsplänen beurteilt haben. Zur Beurteilung der in der Bewertung angesetzten Restlaufzeiten für Kohlekraftwerke haben wir die Vorgehensweise und Interpretation

der gesetzlichen Vertreter zum Ausstiegspfad unter Berücksichtigung der aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen und der Klimaneutralitätsstrategie der EnBW nachvollzogen. Die Herleitung der sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie z. B. des Diskontierungszinssatzes und der Marktrisikoprämie, wurde unter Einbindung von eigenen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle und die Ermittlung der erfassten Wertminderungen nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit konventioneller Erzeugungspark keine Einwendungen ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Zu den im Rahmen der Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit konventioneller Erzeugungspark angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Sachanlagen“ und im Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Sachanlagen“, der die wesentlichen bei der Bewertung von Erzeugungsanlagen relevanten Ermessensentscheidungen darstellt. In Bezug auf die Erläuterungen zu den erfassten Wertminderungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Textziffer (6) „Abschreibungen“.

## **2. Bewertung der einzelnen EnBW-Offshore-Windparks**

### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der einzelnen EnBW-Offshore-Windparks haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Ermittlung der erzielbaren Beträge in hohem Maße abhängig von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die zukünftigen Zahlungsströme ist und insbesondere in Bezug auf die regelmäßige Anpassung der Prämissen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnung aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Ausgangspunkt der Planungsrechnung ist die Ableitung von Szenarien, die möglichst realistische Zukunftsbilder beschreiben. Die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Szenarien können insbesondere durch die Klimaschutzambition und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum unterschieden werden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen die prognostizierten Zahlungsströme, die verwendeten Diskontierungszinssätze sowie die zu Grunde gelegten Windprognosen. Zudem wirkt sich die sukzessive Verkürzung der künftig nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geförderten Betriebszeiten auf die Werthaltigkeit einzelner EnBW-Offshore-Windparks aus. Die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die ermessensabhängigen Annahmen haben einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung.

### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den Bewertungsprozess, die Bewertungsmodelle mit den entsprechenden Parametern sowie die Bilanzierungsvorgaben zur Ermittlung der erzielbaren Beträge zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der einzelnen EnBW-Offshore-Windparks analysiert. Die kurz- und mittelfristigen Preisannahmen werden aus liquiden Märkten, kontrahierten Termingeschäften und aktuellen Marktdaten abgeleitet. Wir haben diese Preisprognosen auf Basis des vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung beurteilt. Zudem haben wir die abgeleiteten Preisannahmen anhand eigener Bewertungsanalysen mit Marktdaten plausibilisiert. Die Ableitung der langfristigen Preisannahmen berücksichtigt verschiedene Szenarien, die sich in Bezug auf die Erreichung bestimmter Klimaschutzziele unterscheiden. Zur Modellierung der Strompreisannahmen wird ein ökonomisches Marktmodell verwendet. Wir haben die wesentlichen Annahmen, die Szenarien und deren Gewichtung mit den Planungsverantwortlichen erörtert und anhand von externen Markteinschätzungen und einem Vergleich zu den im Vorjahr getroffenen Annahmen analysiert. Zur Beurteilung der Preisannahmen haben wir auch eigene Energiemarktspezialisten eingebunden. Für die Beurteilung der der Bewertung zugrunde gelegten Windprognosen haben wir die wesentlichen Gründe für Schwankungen zwischen den Prognosen und den tatsächlichen Windverhältnissen im vergangenen Geschäftsjahr der einzelnen EnBW-Offshore-Windparks mit den Planungsverantwortlichen erörtert und unter Berücksichtigung unserer Branchenerfahrung nachvollzogen. Die Herleitung der

sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie z. B. des Diskontierungszinssatzes und der Marktrisikoprämie, wurde unter Einbindung von eigenen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle und die Ermittlung der erfassten Wertminderungen nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der einzelnen EnBW-Offshore-Windparks keine Einwendungen ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Zu den im Rahmen der Bewertung der einzelnen EnBW-Offshore-Windparks angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Sachanlagen“ und im Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Sachanlagen“, der die wesentlichen bei der Bewertung von Erzeugungsanlagen relevanten Ermessensentscheidungen darstellt. In Bezug auf die Erläuterungen zu den erfassten Wertminderungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Textziffer (6) „Abschreibungen“.

### **3. Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Geschäftseinheit Energiehandel der EnBW ist entlang der Wertschöpfungskette für den zentralen Zugang zu den relevanten Märkten für Strom, Gas sowie Brennstoffe und Emissionsrechte verantwortlich und vermarktet den aus erneuerbaren und konventionellen Anlagen erzeugten Strom. Das Produktportfolio umfasst dabei physische und finanzielle Handelsprodukte an unterschiedlichen Börsen sowie im außerbörslich nicht standardisierten Handel („Over-the-Counter“-Markt) für Strom, Gas, Kohle, Fracht, Öl, LNG und CO<sub>2</sub>-Zertifikate sowie strukturierte Verträge und Gasspeicher. Zudem werden langfristige Stromlieferverträge („Power Purchase Agreements“) aus erneuerbaren Energien eingesetzt, die regelmäßig mit Herkunftsnachweisen vermarktet werden.

Die Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Komplexität der Bilanzierung und Bewertung bestimmter Energiehandelsgeschäfte als Derivate nach IFRS 9 oder als schwebende Geschäfte nach IAS 37 mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen verbunden ist. Letzteres umfasst auch physisch zu erfüllende Geschäfte, die entsprechend der Eigenverbrauchs Ausnahme nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen. Vor dem Hintergrund des großen Handelsvolumens sowie der hohen Volatilitäten auf den Energiehandelsmärkten besteht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung und Bewertung.

Bei den von der Geschäftseinheit Energiehandel abgeschlossenen Verträgen handelt es sich um derivative Finanzinstrumente, Leasingverträge oder um Verträge zum Kauf oder Verkauf nicht-finanzieller Posten (schwebende Geschäfte). Die als derivative Finanzinstrumente bilanzierten Geschäfte sind teilweise als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Absicherung von Preisrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften zugeordnet. Leasingverträge sind nach IFRS 16 zu bilanzieren. Schwebende Geschäfte sind regelmäßig in Bezug auf Drohverlustrückstellungen nach IAS 37 zu beurteilen. Die Bewertung der Standardprodukte basiert auf Preisnotierungen an Terminmärkten (Börsen, Broker-Plattformen) und für komplexe Verträge auf der Grundlage von eigenen Bewertungsmodellen.

### Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Energiehandelsorganisation der Gesellschaft analysiert und das eingerichtete interne Kontrollsystem entlang der Handels- und Bewertungsprozesse beurteilt. Dabei haben wir insbesondere die Strukturierung und Durchführung von Handelsgeschäften, die Prozesse zur Bewertung der Standardhandelsprodukte und komplexen Derivate, die Erstellung und Validierung von Ein- und Ausgangsrechnungen sowie die Berechnung von Abrechnungsbeträgen aus Einzelgeschäften und gegebenenfalls deren Netting gewürdigt.

Weiterhin haben wir die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse einschließlich der eingesetzten Handelssysteme gewürdigt. Dabei haben wir auch die Einhaltung der Funktionstrennung und die Abwicklung bezogen auf Energiehandelsgeschäfte sowie deren Bewertung beurteilt. Im Rahmen der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in der Geschäftseinheit Energiehandel haben wir die eingerichteten Kontrollen getestet.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen zu den Derivaten und den Anforderungen an die Liquiditätssteuerung wurden Bankbestätigungen für die Clearingkonten und externe Saldenbestätigungen im außerbörslich nicht standardisierten Handel als Prüfungsnachweis für deren Existenz und Höhe eingeholt. Zur Beurteilung der Fremdwährungsderivate, die zur Beschaffung von Brennstoffen (insbesondere Kohle und LNG) abgeschlossen wurden, haben wir Fremdwährungsderivate nachbewertet und die Sicherungsbeziehung anhand der Dokumentation im Energiehandel beurteilt.

Zur Beurteilung der Bilanzierung von physisch zu erfüllenden Geschäften, die entsprechend der Eigenverbrauchs Ausnahme nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, haben wir die implementierten Prozesse und die uns von den Bilanzierungsverantwortlichen vorgelegten Prüfungsnachweise gewürdigt. Dazu gehören insbesondere die Vertragsanalyse, Portfoliotrennung sowie eine Einschätzung, ob ein möglicher Nettoausgleich gegeben ist. Zudem haben wir deren Beurteilung für die verschiedenen Bilanzierungsportfolios sowie einzelne, separat bewirtschaftete Strom- und Gasbezugsverträge nachvollzogen, ob am Stichtag belastende Verträge vorliegen, für die Rückstellungen für drohende Verluste nach IAS 37 zu bilden sind. Die Zuordnung von Sicherungsinstrumenten im Rahmen der Absicherung von Energiepreissicherungen aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften haben wir anhand der Dokumentation des Sicherungszusammenhangs, bestehend aus Grund- und Sicherungsgeschäften, nachvollzogen.

Um die Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 13 beurteilen zu können, haben wir die Preiscurven für die Standardhandelsprodukte nachvollzogen. Beobachtbare Preise als Inputparameter im Bewertungsmodell des Energiehandels haben wir mit extern verfügbaren Informationen (Preise von Börsen, Broker-Plattformen) abgestimmt. Standardhandelsprodukte und Produkte mit vertragsindividuellen Komponenten haben wir in Stichproben nachbewertet und beurteilt, ob die Bewertung der erfassten Geschäfte unseren Erwartungen entspricht. Zur Bewertung komplexer Energiehandelsgeschäfte verwendet der Energiehandel eigene Bewertungsmodelle. Für die Bewertung von Flexibilitäten, wie Swing-Optionen und Speicher, sind z. B. komplexe stochastische Modelle notwendig. Diese wurden durch die Einbindung unserer internen Bewertungsspezialisten analysiert und in Bezug auf Stetigkeit und Marktgängigkeit beurteilt. Unsere Beurteilung umfasste dabei auch, ob alle bewertungsrelevanten Vertragsbestandteile im jeweiligen Bewertungsmodell berücksichtigt sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften keine Einwendungen ergeben.

### Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Derivate“ und im Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, der die wesentlichen bei der Bilanzierung und Bewertung von Derivaten und schwebenden Geschäften relevanten Ermessensentscheidungen darstellt. Die Angaben zum Energiehandel und zu dessen Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind im Anhang zum Konzernabschluss in Textziffer (26) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“ enthalten.



## 4. Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich

### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da der Ansatz und die Folgebewertung in einem hohen Ausmaß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruhen. Damit ist aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung verbunden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei insbesondere die Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die einschließlich Kostensteigerungsraten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Aufstellungen von externen Sachverständigen abgeleitet werden. Zudem hat die Bestimmung der laufzeitspezifischen Diskontierungszinssätze einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung. Darüber hinaus ergab sich aus der befristeten Laufzeitverlängerung und dem Streckbetrieb der Anlage Neckarwestheim 2 bis Mitte April 2023 eine Auswirkung auf die Planung des Rückbaus für den nuklearen Erzeugungspark.

### Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich analysiert und uns ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse verschafft. Dabei haben wir auch die der Bewertung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sowie die Bewertungsverfahren beurteilt. Wir haben uns mit den bei der Bewertung zugrunde gelegten externen Gutachten auseinandergesetzt, aus denen wesentliche Annahmen abgeleitet werden. Dabei haben wir auch die Fachkompetenz und Objektivität der unabhängigen externen Sachverständigen für die Kostenschätzung beurteilt. Die im Bewertungsmodell angesetzten spezifischen Kosten für ausgewählte Stilllegungs- und Entsorgungstätigkeiten haben wir mit den Kostenschätzungen der externen Sachverständigen verglichen. Die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells haben wir nachvollzogen und die berücksichtigten Kostensteigerungen anhand der externen Gutachten und der Analysen der Gesellschaft auf Basis ihrer Erfahrungen zu Kostensteigerungen in vorherigen Geschäftsjahren beurteilt. Ferner haben wir die Ableitung der laufzeitadäquaten Zinssätze anhand von Marktdaten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich keine Einwendungen ergeben.

### Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen im Kernenergiebereich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Rückstellungen im Kernenergiebereich“. Die Angaben zur Entwicklung der Rückstellungen, zu wesentlichen Bewertungsannahmen und Bewertungsparametern sowie deren Sensitivitäten finden sich im Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in Textziffer (21) „Rückstellungen“.

## 5. Abbildung der Risiken im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen bezogen auf das Biomethan- und Batteriespeichergeschäft

### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Abbildung der Risiken im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen bezogen auf das Biomethan- und Batteriespeichergeschäft haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da es sich jeweils um Bilanzierungssachverhalte handelt, die in hohem Maße abhängig sind von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die strategische Ausrichtung, der damit verbundenen Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie der Lieferketten, die einen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme haben. Zudem ergeben sich hieraus rechtliche Risiken, insbesondere im Schadensersatz- und Insolvenzrecht. Im Biomethangeschäft wurde Ende Mai 2023 bei der bmp greengas GmbH ein Schutzschirmverfahren eingeleitet, da bedeutsame Marktverschiebungen und der Ukrainekrieg es unmöglich gemacht haben, die vertraglich vereinbarten Mengen an Biomethan zu liefern. Das Amtsgericht Karlsruhe eröffnete daraufhin für die bmp greengas GmbH am 1. August 2023 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung. Am 12. Dezember 2023 wurde der Insolvenzplan auf Basis eines Übernahmeangebotes der EnBW von der Gläubigerversammlung bestätigt. Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Ergebniseffekte

aus der Entkonsolidierung der bmp greengas GmbH, Wertminderungen auf Forderungen sowie die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht erfasst werden. Im Batteriespeichergeschäft hat die SENEK GmbH im November 2023 auf Grund von Zwischenfällen bei Speichern auf Lithium-Ionen-Basis die Entscheidung getroffen, eine Großzahl der Bestandsspeicher durch eine neue Batterietechnologie auf Basis von Lithium-Eisenphosphat zu ersetzen. Die Speicher einer bestimmten Modulgeneration sind bis zum Austausch vorsorglich in einen Konditionierungsbetrieb versetzt. Das Risiko für den Konzernabschluss besteht darin, dass die Belastungen aus dem Konditionierungsbetrieb, Speichertausch und rechtliche Risiken nicht sachgerecht erfasst werden.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir regelmäßig mit den betreffenden Geschäftsführern des Biomethan- und Batteriespeichergeschäfts, der Rechtsabteilung der Gesellschaft sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern beauftragten externen Rechtsanwälten und unabhängigen Sachverständigen die aktuellen Entwicklungen und Gründe sowie die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den operativen, technischen und rechtlichen Risiken erörtert. Die Erläuterungen und erhaltenen Informationen und Nachweise haben wir jeweils kritisch hinterfragt und gewürdigt. Erhaltene externe Rechtsanwaltsbestätigungen haben wir unter Einbindung eigener Rechtsexperten mit der von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzung abgeglichen.

Im Rahmen der Prüfung der Risiken bezogen auf das Biomethangeschäft und der Entkonsolidierung der bmp greengas GmbH haben wir den Insolvenzantrag nebst Bescheinigung über die Erfüllung der Anforderungen des § 270d InsO des unabhängigen Sachverständigen beurteilt. Zudem haben wir die Stellungnahme zum Kontrollverlust und zur Entkonsolidierung gewürdigt, die von der Gesellschaft erstellt wurde. Wir haben die Ermittlung des Entkonsolidierungseffekts in der Periodenrechnung sowie die Einschätzung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Forderungen einschließlich einer rechtlichen Einschätzung der EnBW beurteilt. Zudem haben wir die bilanziellen Auswirkungen aus der Lieferkette analysiert. Wir haben die Entkonsolidierungsbuchungen und die damit verbundenen Anhangangaben nachvollzogen.

Im Rahmen der Prüfung der Risiken bezogen auf das Batteriespeichergeschäft haben wir die Maßnahmen und Kosten der Transformation in eine neue Batterietechnologie beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir das von den gesetzlichen Vertretern eingeholte Gutachten zur Unternehmens- und Finanzplanung des Batteriespeichergeschäfts sowie die getroffenen Finanzierungsmaßnahmen gewürdigt. Zur Beurteilung der Rückstellungen für den Austausch der Speichermodule und -systeme sowie die Neuausrichtung der Lieferkette haben wir u. a. Gutachten, Arbeitsergebnisse und Stellungnahmen von unabhängigen Sachverständigen als Prüfungsnachweise eingeholt. Unsere Prüfungshandlungen umfassten auch die Beurteilung der Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität der jeweiligen unabhängigen Sachverständigen sowie die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern beauftragten Gutachten als Prüfungsnachweis. Wir haben das methodische Vorgehen des Managements sowie die wesentlichen Annahmen für die Kostenschätzungen nachvollzogen und die Wertminderungen des Sachanlage- und Vorratsvermögens sowie die Ansprüche aus der nachgelagerten Lieferkette gewürdigt. Zudem haben wir unter Einbindung von eigenen Bewertungsspezialisten die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes des Batteriespeichergeschäfts auf Wertminderungsbedarf beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Abbildung der Risiken im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen bezogen auf das Biomethan- und Batteriespeichergeschäft keine Einwendungen ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Zu den im Rahmen der Abbildung der Risiken im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen bezogen auf das Biomethan- und Batteriespeichergeschäft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Rückstellungen“ und im Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Gewährleistungsrückstellungen und Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs“. In Bezug auf die Erläuterungen zu den bilanziellen Auswirkungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss im Abschnitt „Entkonsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen 2023“ sowie in den Textziffern (5) „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, (17) „Vorratsvermögen“ und (21) „Rückstellungen“.

### **Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Immanentes Risiko aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Rechtskonformität der Auslegung der EU-Taxonomieverordnung**

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „EU-Taxonomie“ im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde. Dort wird beschrieben, dass die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte Formulierungen und Begriffe enthalten, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter legen dar, wie sie die erforderliche Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte vorgenommen haben. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde, ist diesbezüglich nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende, geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei EnBW\_AG\_KAuKLB\_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline-XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Oktober 2023 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der EnBW Energie Baden-Württemberg AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Steffen Kuhn.

Stuttgart, 11. März 2024

EY GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kuhn  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüferin

## Anlage zum Bestätigungsvermerk:

### 1. Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des Konzernlageberichts

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts, die zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- die auf der im Konzernlagebericht angegebenen Internetseite des Konzerns öffentlich zugänglich gemachte Erklärung zur Unternehmensführung,
- das Kapitel „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (iRM)“ im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichtes.

### 2. Weitere „Sonstige Informationen“

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- „Kennzahlen des EnBW-Konzerns“
- „EnBW auf einen Blick“
- „Service“
- „Aktionärsbrief“
- „Bericht des Aufsichtsrats (Kurzfassung)“
- „Der Vorstand“
- die „Versicherung der gesetzlichen Vertreter\*innen“ (zum Jahres- und Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht)
- „Erklärung zur Unternehmensführung“
- das Kapitel „Organe der Gesellschaft“
- das Kapitel „Weitere Informationen“

aber nicht der Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unser dazugehöriger Bestätigungsvermerk.

### 3. Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird

Neben dem unter 1. „Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des Konzernlageberichts“ genannten Querverweis enthält der Konzernlagebericht weitere Querverweise auf Internetseiten des Konzerns. Die Informationen, auf die letztere Querverweise sich beziehen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.